General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Große Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bezw. Bölbergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Dachritzstraße; für Redaktion: Bölbergasse. — Fernsprechanschlüsse: Verlag Nr. 1218, Redaktion Nr. 423, Expedition und Druckerei Nr. 312. — Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7, in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Eigenes Redaktions-Bureau in Berlin W. 62, Wichmannstraße 16.

Der General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen erscheint täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet bei freier Zustellung in Halle a. S. und in den Orten der Umgebung, in denen sich Filialen befinden, monatlich 60 Pfg., mit den wöchentlich einmal erscheinenden „Halleschen Humoristischen Blättern“ 70 Pfg. Im Postabonnement kostet die Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter“) Mk. 2.10 vierteljährlich, Mk. 1.40 für 2 Monate, Mk. 0.70 für einen Monat. — Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter“) Mk. 2.40, bezw. Mk. 1.60, bezw. Mk. 0.80. — Zustellung durch den Briefträger monatlich 14 Pfg. extra. — Anzeigenpreis: die einspaltige 38 mm breite Kolonelzeile 30 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1.00. Bei Platzvorschriften tritt tarifmäßige Erhöhung ein, doch wird für die Erfüllung von Platzvorschriften keine Gewähr übernommen. Rabatt gilt als Skonto für Barregulierung sofort nach erteilter Rechnung. Erfolgt nach erster Mahnung nicht sofort Zahlung, so gerät der bewilligte Rabatt in Verfall. Rabattsätze nach Tarif. Erfüllungsort: Halle an der Saale.

Nummer 220 — Halle a. S., Freitag, den 19. September 1913 — 25. Jahrgang

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser hat sich gestern aus Oesterreichisch-Schlesien über Dirschau, Marienburg und Elbing nach Cadinen begeben.

Auf dem sozialdemokratischen Parteitag in Jena wurde gestern über die parlamentarische Tätigkeit der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion verhandelt.

Dem verunglückten deutschen Militärattachee v. Winterfeldt wurde im Namen des Präsidenten Poincaré das Offizierkreuz der Ehrenlegion überreicht.

Die bulgarisch-türkische Grenzfrage ist vollständig geregelt. Die Grenze beginnt an der Mündung der Maritza und endet bei der Mündung des kleinen Baches Resuaya.

Die italienischen Truppen hatten in Tripolis einen schweren Kampf mit den Arabern zu bestehen, in dem auf italienischer Seite General Torelli, zwei Offiziere und 28 Mann fielen.

In Wien hielt gestern der 13. Deutsche Historikertag seine Eröffnungssitzung ab.

Sieg der Türken.

Die bulgarisch-türkischen Verhandlungen sind gestern zum Abschluß gekommen und haben mit einem vollen Erfolg der Türken geendet. Wir erhalten folgende Drahtmeldung:

Konstantinopel, 18. September. Laut einer nach der gestrigen Sitzung der türkischen und bulgarischen Delegierten veröffentlichten amtlichen Mitteilung ist die Grenzfrage nunmehr endgültig geregelt. Die Grenze beginnt an der Maritza und endigt an der Resnayamündung nördlich von Iniada. Dimotika, Adrianopel und Kirkkilisse fallen den Türken, Malko-Tirnowo, Mustapha Pascha und Ortaköj fallen Bulgarien zu.

So bleibt denn, wie wir es bei der Wiederbesetzung Adrianopels durch die Tschataldscha-Armee voraussagten, die „heilige Stadt“ endgültig im Besitz der Türken. Die tapferen Bulgaren, die man vor zehn Monaten bereits bis an das Goldene Horn vorstürmen sah, um den Thron des Kalifats zu zertrümmern und das Kreuz auf der Hagia Sophia aufzurichten, müssen heute zähneknirschend sehen, wie der Halbmond wieder über der so heiß umstrittenen Festung hart an ihrer Grenze steht, und sind also auch um diese Frucht der vorjährigen Siege betrogen. Damit wird das tragische Schicksal, das die Bulgaren in dem Balkankriege, nicht ohne eigene schwere Schuld, getroffen hat, besiegelt. Die Türken haben nicht nur die heiligen Stätten wiederlangt, auf die wenigstens die Altgläubigen einen so großen Wert legen, sondern sie sind auch, was ohne Zweifel das wichtigere ist, in den Besitz einer Grenze gelangt, die es ihnen ermöglicht, in dem ja unausbleiblich früher oder später kommenden neuen Kriege sich ganz anders zu verteidigen, als auf der im Londoner Friedensprotokoll festgesetzten Linie. Blamiert ist wieder einmal Europa, das den Türken nach ihrem Einzug in Adrianopel unablässig, teils väterlich mahnend, teils drohend, zusetzte, sich wieder daraus fortzuscheren. Die Türken setzten diesen Mahnungen eine geradezu beleidigende Nichtachtung entgegen und rüsteten insgeheim ihr Heer, so gut es ging, von neuem aus. Daß die völlig erschöpften Bulgaren außerstande waren, einen neuen Waffengang zu wagen, wußte man in Konstantinopel sehr wohl, und ebensogut auch, wie schlecht es um die Einigkeit Europas in diesem Falle bestellt war. Tauchten doch sogar innerhalb des Dreiverbandes selbst recht ernste Gegensätze auf und die russischen Drohungen wurden durch den Widerspruch Frankreichs ebenso wie durch die unklare Haltung Englands unwirksam gemacht. So ließ man sich am Goldenen Horn nicht bange machen, auch durch das drohende Brummen des russischen Bären nicht. Die Pforte blieb fest, und den von allen Seiten im Stich gelassenen Bulgaren blieb nichts anderes übrig, als nachzugeben. So bleibt nicht nur Adrianopel und Kirkkilisse im Besitz der Türken, sondern auch Demotika. Damit fällt der Vorhang endgültig über dem jüngsten Balkandrama. Europa hat für's erste Ruhe, wenn auch ohne Zweifel früher oder später die Kämpfe um das türkische Erbe von neuem beginnen werden.

Der Kampf um die Fahne.

Die französischen Herbstmanöver sind gestern morgen mit einer großen Schlacht beendet worden, an der 120 000 Mann teilnahmen und die in Gegenwart des Präsidenten der Republik vor sich ging. Von beiden Seiten wurden große Attacken durchgeführt. Es scheint aber, daß die Gegenattacke des Generals Chemèr nicht gelang und daß demnach General Paul als Sieger hervorgegangen ist. In der Nachahmung der Wirklichkeit, des sogenannten Ernstfalles, scheint man aber doch etwas zu weit gegangen zu sein, allerdings gegen die Absicht der Manöverleitung. Ein Telegramm berichtet uns:

Marseille, 18. September. (Priv.-Tel.) Ein peinlicher Zwischenfall, der bezeichnend ist für die Auffassung des französischen Soldaten von Disziplin, hat sich gestern beim Schluß der Manöver im Vargebiet ereignet. Eine Kompagnie des 24. Jägerregiments machte einen Sturmangriff auf eine vom 111. Linienregiment besetzte Anhöhe. Die Spitze der Jägerkompagnie befand sich wenige Meter vom Fahnenträger des 111. Regiments entfernt, als das „Ganze Halt“ geblasen wurde. Der Kommandeur der Jäger, Hauptmann Lagrange, wollte die Vorwärtsbewegung seiner Leute zum Stillstand bringen. Die Jäger hörten jedoch auf kein Kommando, sondern stürzten sich auf den Fahnenträger des Infanterieregiments und versuchten, ihm die Fahne zu entreißen. Seine Regimentskameraden kamen ihm zu Hilfe und es kam zwischen den Jägern und Infanteristen zu einer blutigen Schlägerei, in die selbst die Offiziere verwickelt wurden. Die Soldaten gingen mit Kolben und blank gezogenem Seitengewehr aufeinander los, und es gab auf beiden Seiten mehrere Verwundete. Erst dem energischen Eingreifen des Obersten des 111. Regiments, der mit neuen Mannschaften hinzukam, gelang es, die Wütenden auseinander zu bringen.

Die tapferen Jäger mußten zur Sühne dann einen Parademarsch vor dem angegriffenen Linienregiment ausführen. Präsident Poincaré verließ mittags das Manövergelände und reiste nach Toulouse.

Poincaré reist.

Von unserem Korrespondenten.

Paris, 16. September.

Herr Raymond Poincaré, Präsident der französischen Republik, beendet heute seine Triumphreise durch einige der schönsten Gegenden des Landes. Es war eine gute Idee. Besonders für ein Staatsoberhaupt, daß mehr als irgend ein Monarch nach Popularität hascht, für einen Politiker, der nur zur ersten Würde im Staate gelangt ist, weil er in der Wahlperiode als Ministerpräsident die Masse bearbeiten ließ, für einen noch jungen Präsidenten, der sicherlich Lust hat, die ersten sieben Jahre zu verdoppeln. Man erinnert sich noch, mit welcher systematischen Geschicklichkeit der damalige Premier eine kleine Reise nach Rußland zur Hebung seines persönlichen Ansehens auszunützen verstand. Man brauchte damals nicht einmal zwischen den Zeilen zu lesen, um aus den dithyrambischen Besprechungen und Erzählungen des Poincaréschen Besuchs beim Zaren zu entnehmen, daß jetzt erst die Allianz in volle Wirkung getreten sei, daß das ehemalige Schutzbündnis sich zugleich in ein Trutzbündnis verwandelt habe, daß dank Poincaré das Vaterland — zum soundsovielten Male — gerettet sei. Die Presse hat eine große Macht in Frankreich, denn sie ist skrupellos und das Publikum gar leichtgläubig. Bald schwor das ganze Land auf den Retter und zwang die Parlamentarier, dem Enthusiasmus nachzugeben und Poincaré in den Elyseepalast zu schicken. Vielleicht hat doch inzwischen ein Teil des Volkes gemerkt, daß es mit den immensen Erfolgen der Poincaré-Reise zum Zaren nicht weit her war; daß der Zweibund bald darauf eher schlechter als besser stand. Aber die Franzosen sind glücklicherweise auch sehr vergeßlich, und Herr Poincaré verstand es, sie über die Enttäuschungen der auswärtigen Politik hinwegzubringen und seinen Landsleuten in anderen Dingen große Genugtuung zu gewähren. Also nach verschiedenen anderen eifrigen Propagandataten die Entdeckung von Souillac, die Automobilfahrt durch eine Provinz, die in der Tat bis jetzt bei den reichen Franzosen über dem Rhein und der Schweiz in Vergessenheit geraten war.

Es war eine gute Idee. Einige jener einfachen, aber so dankbaren Ideen, auf die sein Vorgänger um so weniger verfallen konnte, als sein Alter und seine Behäbigkeit ihm es ohnedies schon schwer machten, den Pflichten der Etikette nachzukommen. Herr Poincaré ist verhältnismäßig jung, eifrig und will wiedergewählt werden. Das gibt Mut. Allerdings hat auch Herr Poincaré es nicht über sich gebracht, seinen „Untertanen“ die wahre Freude zu gewähren, auf die sie gerechnet hatten. Er ist fast überall über die Landstraße gesaust, wie ein großer Herrscher, den im Fluge zu sehen einem lieben und getreuen Volke genügen muß; er kam, winkte und ward nicht mehr gesehen. Darob manches Mißvergnügen und vielleicht am Ende eine Interpellation in der Kammer, die Regierung zu ersuchen, dahin zu wirken, daß der Präsident der Republik künftig nur 24 Pferdekräfte benütze und sich an die Vorschriften über die Höchstgeschwindigkeit in den Dörfern halte. Aber wessen Volk hat nicht gemurrt? Was liegt an den Leuten selbst, die dort ehrerbietig am Wegrande standen und nur ein staubumwirbeltes Automobil sahen? Die Hauptsache ist der Eindruck auf das Gesamtvolk, auf die Presse, auf das Parlament. Herr Poincaré kennt seine Landsleute, kennt die Mittel zur Macht.

Aber, mag man auch manches an dieser Popularitätshascherei spaßhaft und allzu berechnet finden, es muß zugestanden werden, daß Poincaré der Präsident der Republik ist, den die Franzosen brauchten, daß er seine Tätigkeit ganz den Bedürfnissen des französischen Volkes anpaßt, daß er bis dato ihrem Chauvinismus nur soweit entgegenkommt, als dies mit der Rücksicht auf die internationalen Beziehungen angängig ist. Es wird vielleicht gerade seiner Popularität am ehesten möglich sein, das französische Volk an versöhnlichere Beziehungen zum deutschen Feinde zu gewöhnen, als dies Politikern möglich wäre, in welche man kein Vertrauen setzt. Und Herr Poincaré ist der Mann dazu, seinen Willen durchzusetzen. Was ihm noch fehlt, um seine Stellung definitiv zu festigen — und im Anschluß daran eine aktive Auslandspolitik einzuleiten — ist die parlamentarische Mehrheit. Solange die jetzige Kammer herrscht, muß sich der Präsident der Republik mit der ihm feindselig gesinnten radikalen Mehrheit abzufinden suchen. Es hängt von dem Ausfall der nächstjährigen Kammerwahlen ab, inwieweit Herr Poincaré seine abwartende Stellung umwandeln kann in eine tätigere, in eine politisch produktive. Er reist und festigt seine Stellung . . . in Erwartung dessen.

Sozialdemokratischer Parteitag.

(Von unserem nach Jena entsandten Berichterstatter.)

Jena, 17. September.

Von der Spannung, die während des ganzen gestrigen Versammlungstages geherrscht hatte, war heute bereits beim Beginn der Verhandlung nicht mehr viel zu verspüren. Der Quell der angeregten Unterhaltung, der an den langen Delegiertentischen gleich einem plätschernden Bächlein dahinzog, der wenig pünktliche Beginn der Sitzung, die Tatsache, daß auch Scheidemann später erschien und auch weiterhin zeitweise nicht im Saale anwesend war, alles das waren untrügliche Zeichen einer gewissen Entspannung, die durch die gestrige Aussprache über die grundlegenden Meinungsverschiedenheiten und Auffassungen herbeigeführt war. Mit welch erheblicher Majorität auch die Revisionisten — will sagen die Anhänger des Parteivorstandes — über die Radikalen, die gestern so schön als wahnwitzige Phantasten bezeichnet wurden, ihren Sieg errungen haben, die Tatsache und die Resultate der Abstimmung wurden mit einer Ruhe, die fast an Gleichgültigkeit grenzte, aufgenommen. Auch daß bei der Abstimmung über die Resolution des Parteivorstandes, die doch klar und deutlich von der durch Rosa Luxemburg und ihren Mitkämpfern geforderten und als einzig berechtigt bezeichneten Richtung auf den Putsch abrückt und den Massenstreik als Kampfmittel im Sinne anarchistischer Auffassung ausdrücklich verwirft, nur zwei Stimmen, darunter Ledebours, dagegen abgegeben wurden, ist ein typisches Zeichen, um so typischer, als Rosa Luxemburg und Liebknecht in offensichtlicher Opposition gegen den Parteitag zu gestern abend eine Volksversammlung nach dem Volkshause, in denselben Saal, der tagsüber dem Parteitag zur Verfügung stand und auch an den nächsten Tagen noch steht, einberufen hatten. Wenn man die blutige Rosa heute so mit zusammengepreßten Lippen oder auch mit einem höhnischen Lächeln um den schmalen Mund vereinsamt auf ihrem Stuhle sitzen sah, konnte man ihren Gegnern innerhalb der Partei wohl die an den Tag getretene Antipathie nachfühlen und verstehen, daß der gestrige Kampf sich von der Sache ab auf das persönliche Gebiet zuspitzte.

Der Bericht des Parteivorstandes, der den größten Teil des Vormittags ausfüllte, resp. die Ausführungen des Genossen Schulz vermochten das Interesse der Delegierten so wenig zu fesseln, daß der Verhandlungsleiter Bock-Gotha wiederholt energisch zur Ruhe mahnen mußte. Der eigentliche Präses Ebert hatte es vorgezogen, sich bei einer Zigarre auf dem Platze Scheidemanns zu erholen. Ein Zwischenruf des Zehngebote-Hoffmann überraschte den Berichterstatter so, daß er etwas verwirrt davon sprach, daß es selbst Abgeordnete gäbe, die heute nicht mehr wissen, ob sie an irgendeiner bestimmten Abstimmung im Reichstage teilgenommen hatten oder nicht. Auch das, was Schulz zur Entschuldigung der Reichstagsmitglieder, welche nach Ansicht vieler Genossen es mit ihren Pflichten nicht sehr genau nähmen, anführte, erweckte an vielen Stellen Widerspruch oder Heiterkeit. Seine Behauptung, daß die Massen während der Beratung der Militärvorlage nicht genügend hinter der Fraktion gestanden hätten, wurde in der Diskussion von verschiedenen Seiten heftig ange-

Die Wünschelrute.

Wie der Hexenglaube und der Glaube an das geheimnisvolle Alraunmännchen ist auch der Glaube an die wundertätige Kraft der Wünschelrute ein Produkt des Mittelalters. Wünscheln und Alraunen waren bis vor ungefähr 200 Jahren Sonderrechte der Bergleute. Mittels dieser Künste wurde aber nur auf Erz geschürft. Die Mißerfolge, sowie die weitere Ausbreitung des Bergbaues und die damit fortschreitende Aufklärung über geognostische Fragen machten unsere Vorfahren von dem Glauben an Wünschelrute und Berggeister frei. Neuerdings ist der Glaube an die Wünschelrute durch Wünscheln nach Wasser wieder lebendig geworden.

Zum Wünscheln bedient man sich einer Gabel. Diese mußte früher an einem Sonntag oder Montag des Neumondes unter langatmigen Beschwörungen und Gebet vor Sonnenaufgang von einem jährigen Haselnußstrauche geschnitten werden. Heute sind wir aufgeklärter. Die Zeit spielt keine Rolle, es braucht auch nicht mal mehr eine Rute zu sein, ein gewöhnlicher Stecken oder ein Stück Draht genügt.

Im allgemeinen ist in unserer an Niederschlägen reichen Heimat das Wasserwünscheln von vornherein ein sehr aussichtsvolles Unternehmen, ganz besonders noch in solchen Gegenden, wo der Boden fast gleichmäßig aus Sand oder Kies mit undurchlässigen Schichten im Liegenden besteht. Hier verheißen mindestens neun unter zehn Fällen Erfolg. Unter diesem Gesichtspunkte müssen die Erfolge, welche die Rutengänger verzeichnen, beurteilt werden. In Gegenden aber, wo wasserarmes Gestein den Untergrund bildet, haben die Ruten zwar auch ausgeschlagen, doch ist an diesen Stellen nur mit negativem Erfolge gebohrt worden. Es sei hier u. a. der Mißerfolge der wünschelnden Herren v. Bülow und v. Uslar auf dem armen Eichsfelde gedacht.

Für die Kraft der Wünschelrute werden immer wieder die Erfolge des Herrn v. Uslar in Deutsch-Südwestafrika angeführt. Die Veröffentlichungen dieser Arbeiten in Heft 1 der Schriften des Verbandes zur Klärung der Wünschelrutenfrage können jedoch wirklich nicht dazu beitragen, Gegner der Wünschelrute von deren Wert zu überzeugen. Die Resultate der dort aufgeführten 217 Wasserbohrungen sind zu allgemein gehalten. Es fehlen, und das ist in erster Linie wichtig, die Angaben über die Menge des erbohrten Wassers. Nicht kommt es darauf an, daß überhaupt nur Wasser, sondern daß auch Wasser in genügender Menge erschrotten wird. Sickerwasser wird sich fast in jedem Bohrloche ansammeln. Tatsächlich werden a. a. O. auch nur 16 Bescheinigungen erbracht, daß ausreichendes Wasser erbohrt worden ist. Viel zur Klärung der Wünschelrutenfrage würde es beitragen, wenn v. Uslar seine Aufzeichnungen noch in diesem Punkte ergänzen könnte.

Auch die Rutengängerversuche, die das städtische Wasseramt zu München zur Auffindung von Wasserleitungsschäden veranstaltet hat — Heft 5 der Schriften des Verbandes zur Klärung der Wünschelrutenfrage — sind, nüchtern betrachtet, keine Beweise für die Wünschelrute. In nur 18 von 46 Fällen traf die Voraussage zu. Hält man sich vor Augen, daß bei allen Versuchen dem Wünschelnden die ungefähre Lage des Rohrbruches bekannt war und daß vielfach Versuche mit dem Bolteschen Hörrohre in Gegenwart des Rutengängers vorangingen, so ist Vorsicht geboten, die Erfolge à Conto der Wünschelrute zu buchen.

Ende des 18. Jahrhunderts kam auch die Rute zur Verfolgung von Mördern, Aufdecken von Verbrechen u. a. m. in Anwendung. Die Wunderkraft des Haselzweiges wurde kürzlich dadurch ergänzt, daß ein Rutengänger seine Rute über eine Anzahl Menschen gehalten hat und festgestellt haben will, daß bei fruchtbaren Ehepaaren der eine Teil positiv und der andere negativ reagiert.

Ungeklärt dürfte der Ausschlag der Rute sein. Ob den Wünschelrutengängern wirklich außergewöhnliche Sensibilität innewohnt oder ob die Gammastrahlung auf das menschliche Sensorium einwirkt, wissen sich selbst die wissenschaftlich gebildeten Rutengänger nicht zu erklären. Ist eine oder die andere Lösung zutreffend, was hat dann aber die Rute bei der Feststellung zu tun? Müßte sich der hierfür empfänglichen Person nicht auch ohne Rute die Einwirkung von außen mitteilen? Versuche in dieser Richtung dürften noch anzustellen sein.

Die Gegner der Wünschelrute erklären das Ausschlagen der Rute durch folgende, sich von selbst ergebende Vorgänge: Der gebräuchlichste Griff beim Wünscheln ist der Obergriff, vereinzelt kommt aber auch der Untergriff zur Anwendung. In beiden Fällen stehen die Ellbogen scharf in den Seiten, der Unterarm rechtwinklig zum Oberarm, die Rute zeigt leicht aufwärts. Beim Obergriff, der also am häufigsten gebraucht wird, sind die Handflächen so weit wie möglich nach oben und auswärts gedreht. Wie jeder sich am eigenen Körper überzeugen kann, erfordert die unnatürliche Auf- und Auswärtsdrehung der Handflächen äußerste Muskelanspannung, zumalen bei geschlossener Faust, was nötig ist, um die Rute festzuhalten. Durch die ausgespreizte Lage ist aber auch die Rute in eine federnde Spannung gebracht worden. Ein Schwippen nach oben oder unten tritt also naturnotwendig früher oder später beim geringsten Nachlassen der Muskelspannung ein. Lediglich also nur die Ermüdungszuckungen der unnatürlich angespannten Arm- und Handmuskeln sollen das „Ausschlagen“ der Rute bewirken. Unmerkliche, am eigenen Körper und von außen nicht wahrnehmbare Muskelzuckungen sind schon imstande, der Rute federnde Spannung auszulösen. Beim Untergriff zeigen die Handflächen nach unten, die Anspannung der Muskeln, besonders der Handmuskeln, ist jedoch die gleiche wie beim Obergriff.

Es ist anzuerkennen, daß die Rutengänger bestrebt sind, die Wünschelrute von dem Glauben an das Uebernatürliche zu befreien und die Frage wissenschaftlich vom Standpunkte des Physiologen und Psychologen zu lösen suchen. Um Klarheit zu erzielen, muß nun alles, was die Frage betrifft, vorurteilslos abgewogen werden. Zur Klärung der Frage ist es aber auch ferner erforderlich, die Versuche mit verschlossenen Augen zu wiederholen. Wir können auch nicht raten, die Versuche jetzt schon abzuschließen. Sie sind vielmehr im Winter, wenn alles gleichmäßig mit Schnee eingedeckt ist, zu erneuern. Einwände, daß die Strecke einer Wasserleitung, ein Rohrbruch oder ein unterirdischer Wasserlauf (Quelle) einem scharfen Auge und einer aufmerksamen Persönlichkeit an der Erdoberfläche erkennbar seien, werden dadurch abgeschnitten.

Mögen die Männer, die sich die Klärung der Wünschelrutenfrage als Ziel gesteckt haben und heute hier mit ihrer Tagung beginnen, ihr Werk mit Erfolg gekrönt sehen.

Kleines Feuilleton.

* **Aus dem Bureau des Stadttheaters** wird uns geschrieben: Heute, Donnerstag, abend „Der Freischütz“. Freitag, zum letzten Male, „Die Förster-Christl“. Sonnabend, zweite Vorstellung im Schauspielzyklus, „Zriny“, von Theodor Körner. Die Vorstellung ist als Gedenkfeier für den 100. Todestag und gleichzeitig als Geburtstagsfeier für den deutschen Freiheitshelden gedacht. Sonntag nachmittag 3 Uhr erste Fremdenvorstellung „Der Freischütz“. Abends 8 Uhr „Filmzauber“.

* **Klingler-Quartett.** Wie bereits durch die Anzeigen bekannt gegeben worden ist, sollen die Kammermusiken des Klingler-Quartettes in diesem Winter versuchsweise als Sonntags-Matineen, um ½12 Uhr beginnend, im Saale der „Loge zu den 3 Degen“ stattfinden. Die erste Matinee ist auf Sonntag, den 19. Oktober, festgesetzt. Es ist wohl zu erwarten, daß diese vortreffliche Quartett-Vereinigung, die sich im vergangenen Winter so erfolgreich hier einführte, auch in kommender Saison allseitigem Interesse begegnen wird.

* **Eine kirchenmusikalische Bibliothek** ist für die Provinz Sachsen jetzt in Halle eröffnet worden. Sie will sowohl nach der musiktheoretischen und musikgeschichtlichen als auch und vor allem nach der praktischen Seite hin allen irgendwie kirchenmusikalisch interessierten und tätigen Kreisen der Provinz (kirchenmusikalischen Vereinen und Verbänden, Pfarrern, Kantoren, Organisten, Kirchen-, Frauen- und Kinderchören usw.) zugute kommen und sie mit den Schätzen der Kirchenmusik bekannt und vertraut machen. Bibliothekare sind zurzeit Universitätsprofessor Dr. Abert und Gymnasialmusiklehrer und Organist Henkel.

* **Die Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung** zu Berlin veranstaltet im kommenden Winter ihren 24. Fortbildungskursus, der am 29. Oktober beginnt und am 13. März schließt. Wie im vorigen Winter bringt der Studienplan eine große Fülle von Vorlesungen aus dem Gebiete der Rechts- und Staatswissenschaften. Um den Anforderungen der Fortbildung der Justizbeamten gerecht zu werden, sind wiederum zahlreiche juristische Vorlesungen vorgesehen. Besonders ein-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191309194/fragment/page=0001

griffen und führte zu dem Gegenvorwurf, die Fraktion halte zu wenig Fühlung mit den Massen.

Recht interessant gestaltete sich auch die Debatte über die prinzipielle Stellung der Partei zum sogenannten Militarismus. Schulz sagt, die Sozialdemokratie bekämpfe ja diesen nur als Machtmittel der bürgerlichen Gesellschaft, nicht aber die Wehrhaftigkeit unseres Volkes selbst, die doch auch durch die Forderung der Volkswehr, der Miliz, zum Ausdruck komme.

Andere wiederum verlangen von der Fraktion den schärfsten Kampf gegen das stehende Heer in der heutigen Form überhaupt. Auch gegen die Taktik der Fraktion, beim Kaiserhoch und bei ähnlichen patriotischen Anlässen durch Abwesenheit im Saale zu glänzen, eine Tatsache, die doch immerhin aus einer gewissen parlamentarischen Höflichkeit hervorgegangen ist, zog man scharf vom Leder. Heftigste Opposition, ja Obstruktion wurde gefordert. Man merkte es, Rosa hat trotz alledem Schule gemacht. Ganz besonders temperamentvoll zeigte sich Grumbach, der mit einem Eifer, der einer besseren Sache würdig gewesen wäre, den rechtsstehenden und alldeutschen Blättern vorwarf, sie gäben falsche Berichte über die Volksstimmung in Deutschland, und ihre Redakteure verdienten es, wegen Verhetzung der Massen ins Zuchthaus zu wandern. Die von den Sozialdemokraten herbeigeführte interparlamentarische Konferenz in Bern diene demgegenüber der Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland. Es stände einem der Verstand stille, wenn man sehe, wie die Regierung, die doch sicher auch das gleiche erstrebe, durch die verkehrte Rüstungspolitik dagegen arbeite.

Andererseits war in der Diskussion wieder die Feststellung interessant, daß die Massen nicht so gegen den Militarismus in Bewegung gebracht werden können, wie es erwünscht sei. Aus dieser Bestätigung fühlt man beinahe ein Bedauern heraus, daß trotz aller sozialdemokratischen Werbearbeit, doch noch die Mehrzahl der deutschen Arbeiter gern an ihre Militärzeit zurückdenkt und sie auch der jüngeren Generation gönnt.

Die Kritik der Kritiken, aus denen die ganze endlose Diskussion bestand, fesselte am Nachmittag kaum noch einen Delegierten, und der Strom der Privatunterhaltungen floß weiter geräuschvoll dahin. Selbst Frank, der doch sonst ruhige Zuhörer hat, konnte sich nicht durchsetzen. Aus diesem Grunde konnte auch Schulz in seinem Schlußwort, das wegen seiner Weitschweifigkeit und Länge den Verdacht aufkommen ließ, daß die Vorwürfe gegen die Fraktion doch wohl einen berechtigten Kern hatten, den Delegierten zurufen: Wie können Sie im Ernst von einem Reichstagsabgeordneten verlangen, daß er monatelang jeder Sitzung von Anfang bis Ende beiwohnen soll, wo doch hier auf dem Parteitag, dem Reichstag der Partei, mancher Delegierte durch Abwesenheit glänzt und wo es vor Unruhe kaum auszuhalten ist. So sagte er nicht wörtlich, aber so war der Sinn seiner Aeußerung. Es nutzte ihm aber alles nichts. Die Unruhe wurde immer größer, die Versammlung immer unaufmerksamer und schließlich wurde, den meisten fast unbewußt, der gerade von Schulz recht heftig bekämpfte Antrag angenommen, der im kategorischen Imperativ befiehlt, daß die sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten während der Tagung des Parlaments vollzählig zur Stelle zu sein haben. Ein echt militärischer Befehl, kurz und bündig. Das schönste aber ist, daß die Genossen dieses Resultat gar nicht gewollt haben dürften und sich dessen wohl erst später bewußt werden.

Bei der den heutigen Tag beschließenden Beratung über den Antrag, 1914 einen sozialdemokratischen Frauentag abzuhalten, ging es recht lebhaft und teils recht lustig her. Zarte, dünne Stimmen und Brusttöne der Ueberzeugung wechselten bei den „Genossinnen“ ab, leidenschaftliches Temperament und behäbige Ruhe. Aber obwohl sich die männlichen Genossen wehrten und jammerten, wir wollen keinen Staat im Staate und keine Extrawurst für die Frauen, die ja doch die ganze Hand wollen, wenn man ihnen den kleinen Finger reicht, es nutzte alles nichts. Der Zehngebote-Hoffmann nahm sich ihrer an, las den Genossen die Leviten wegen ihrer Rücksichtslosigkeit in den Versammlungen, wo sie die Frauen durch ihren Zigarrenqualm und Tabaksdampf ausräucherten und wegekelten, und so wurde schließlich die Abhaltung eines Frauentages für 1914 angenommen. Rosa war teilweise durch ihre Genossinnen gerächt!

Jeb.

Politische Uebersicht.

Der Hausmarschall des Kaisers. Der Hausmarschall des Kaisers, Freiherr Max von Lyncker wird, wie die „Tägliche Rundschau“ aus unterrichteten Kreisen hört, von seinem Posten zurücktreten und durch den Generalmajor Max von Gontard, diensttuendem General a la Suite des Kaisers, ersetzt werden. Generalmajor Max von Gontard wurde am 28. Januar 1861 in Wesel geboren und trat 1870 als Leutnant ins Königin Augusta-Garde-Grenadier-Regiment ein. 1896 wurde er Militärgouverneur der Prinzen Eitel Friedrich und Adalbert, um fünf Jahre später dieselbe Stellung bei den Prinzen Oskar und Joachim zu bekleiden. Im Oktober 1910 wurde er Oberst und diensttuender Flügeladjudant des Kaisers. Er ist unverheiratet.

Der Knittelprozeß in neuer Auflage. Der Prozeß gegen den Amtsrichter Knittel aus Rybnik beginnt am Montag, den 29. September, vor der Strafkammer in Gleiwitz. Er dürfte voraussichtlich drei Tage dauern. Als Verteidiger fungiert Justizrat Mamroth-Breslau. Geladen sind über 30 Zeugen, darunter mehrere Generale sowie andere hohe Persönlichkeiten. — Bekanntlich ist Knittel von der Strafkammer Ratibor wegen Beleidigung des Bezirksoffiziers Kammler freigesprochen worden. Das Reichsgericht hob jedoch das Urteil auf und verwies die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Strafkammer Gleiwitz.

Kursus über die Wohnungsfrage. Der von der sächsischen Zentralstelle für Wohnungsfürsorge vom 6. bis 9. Oktober auf der Internationalen Baufach-Ausstellung in Leipzig veranstaltete Kursus über die Wohnungsfrage wird voraussichtlich eine glänzende Versammlung der hervorragendsten Autoritäten auf dem Gebiete des Wohnungswesens darstellen. Den einleitenden Vortrag über den „Stand der Wohnungsfürsorge im Königreich Sachsen“ wird der als hervorragender Fachmann bekannte Ministerialdirektor Geh.-Rat Dr. Rumpelt halten. Es werden dann andere Redner aus den verschiedensten Landesteilen Deutschlands und aus Oesterreich den Stand der Wohnungsfürsorgebestrebungen in ihrer Heimat behandeln.

Ein Staatsstreich in Rußland? In einer Meldung, die dem Petersburger Vertreter der „Voss. Ztg.“ angeblich von bestunterrichteter Seite zuging, wird gesagt, daß in den maßgebenden Petersburger Hofkreisen deutliche Bestrebungen im Gange wären, die Verfassung noch einmal umzuändern. Schon der verstorbene Stolypin soll wiederholt vom Zaren gefragt worden sein, ob es nicht möglich wäre, das Dumawahlrecht so abzuändern, daß wenigstens die Sozialdemokraten nicht mehr in die Duma hineinkämen. Es wird dem Korrespondenten mitgeteilt, daß bei den zuständigen Amtsstellen bereits Vorarbeiten für einen Entwurf der von hoher Seite gewünschten Verfassungsänderung im Gange sei. Das sei vielleicht auch der Grund der neuen Gerüchte von einem bevorstehenden Rücktritt des Herrn Kokowzew, der sich, gleich Stolypin, mehrmals ablehnend gegen die an ihn herangebrachten Pläne verhalten habe. Die Gerüchte von dem Wunsch der maßgebenden Hofkreise zu einem Staatsstreiche flöße, immer nach demselben Korrespondenten, in politischen Kreisen Rußlands tiefe Besorgnis ein. Die Nationalisten wollen versuchen, eine Beratung mit den führenden Oktobristen zu veranstalten, die den Zusammenschluß aller gemäßigten Parteien bezwecken soll.

Der Ausstand in England. Gegen Ende der Woche dürfte London das Streikzentrum Englands bilden. In Versammlungen, die die Omnibusangestellten abhielten, wurde beschlossen, die ausgesperrten Leute tatkräftig zu unterstützen. Der Streik würde 10 000 Omnibusangestellte und 7000 Autoführer umfassen. Weitere Versammlungen sind für Sonnabend angesetzt. In Dublin ist die Zahl der Streikenden auf 20 000 gestiegen. In Finglas kam es zu Zusammenstößen, wobei die Polizei von ihren Revolvern Gebrauch machte. In Birmingham sind alle Güterbahnhöfe geschlossen, in Liverpool ist die Lage dagegen aussichtsvoller.

Neue Kämpfe in Tripolis. Die Italiener haben zwar längst Frieden mit der Türkei geschlossen, aber in Tripolis dauern die Kämpfe mit den Eingeborenen unvermindert fort. Neuerdings wird aus Benghasi gemeldet, daß die italienischen Truppen unter Anführung des Generals Torelli vorgestern einen furchtbaren Kampf mit den Arabern zu bestehen hatten. Die Araber ergriffen mehrere Male die Offensive und konnten erst nach stundenlangem Feuer in nordwestlicher Richtung zurückgeschlagen werden. Die Italiener erlitten starke Verluste. General Torelli selbst wurde von einer Kugel tödlich verwundet. Außerdem verloren die Italiener zwei Offiziere und 28 Mann. Ferner wurden 3 Offiziere und 70 Soldaten verwundet. Auch die Araber haben empfindliche Verluste erlitten, unter ihnen einige Führer. Die italienischen Truppen übernächtigten auf dem Schlachtfelde.

Die Verbrechen des Priesters.

Weitere Enthüllungen in der Schmidt-Affäre.

Die jenseits und diesseits des Ozeans das größte Aufsehen erregende gräuse Mordtat des deutschen Priesters Schmidt in Newyork hat die Polizei veranlaßt, sich eingehender mit dem Vorleben des Mörders zu befassen. Da stellt sich denn heraus, daß man es mit einem Menschen zu tun hat, der zu allen Verbrechen fähig gewesen: Mord, Falschmünzerei, Abtreibung, Urkundenfälschung, Betrug; das alles hat man ihm nachweisen können. Immer neue raffinierte Schandtaten des Priesters, der

ein wahres Lasterleben

geführt hat, kommen ans Tageslicht; so daß man sich fragen muß, ob sie doch nicht dem Geiste eines Wahnwitzigen entsprossen sind. Darauf deutet auch die Bekundung des Mörders hin, der das alles „auf Gottes Befehl“ getan haben will.

Bei einer Haussuchung in der Wohnung Schmidts entdeckte die Polizei das vollständige Material zur Herstellung falscher 10-Dollarnoten. Der Fußboden war derartig mit Teppichen belegt, daß man das Geräusch der Maschinen, die zur Herstellung der Falsifikate benutzt wurden, nicht hören sollte. In dieser Wohnung wohnte Schmidt mit einem gewissen Muret, der sich als Dentist ausgab, zusammen. Muret wurde wegen ungenügender Ausweise über die Befugnisse zur Ausübung seines Gewerbes verhaftet. Er sah dem Schmidt sehr ähnlich und die Polizei glaubte, daß er ein Bruder Schmidts sei. Der Verhaftete bestreitet aber nach wie vor, mit der Mordangelegenheit irgend etwas zu tun zu haben. Er habe davon nicht das Geringste gewußt. Und Schmidt habe davon nie etwas zu ihm geäußert. Er sei lediglich zu dem Zwecke mit Schmidt zusammengezogen, um gemeinschaftlich photographische Studien zu machen. Eine große Anzahl chirurgischer Instrumente von ganz eigentümlicher Form wurden im Zimmer Murets gefunden und beschlagnahmt. Schmidt gab zu, falsche Banknoten hergestellt zu haben. Er behauptet aber, auf Gottes Befehl (!) gehandelt zu haben. Es gebe zu viel Reiche und zu viel Arme auf der Welt. Die hergestellten Banknoten habe er den Armen in Amerika geben wollen. Man glaubt, daß Schmidt überhaupt nicht Priester ist, sondern daß alle seine Papiere gefälscht sind. Von anderer Seite ist auch die Nachricht eingetroffen, daß verschiedene Verwandte Schmidts im Irrenhause untergebracht seien, und daß vier Mitglieder seiner Familie in den letzten fünf Jahren Selbstmord verübten. Einen Teil der hergestellten Banknoten habe Schmidt mit nach Deutschland nehmen wollen.

Newyork, 17. September. (Priv.-Tel.) Ueber die Mordaffäre Schmidt werden noch folgende Einzelheiten bekannt. Schmidt legte in der Wohnung Murets sein Priestergewand ab, um es mit einem anderen zu vertauschen. Hier wurden auch die wüstesten Orgien gefeiert. Ferner hatte Schmidt seine Sprechstunden als Dr. Molière in der Wohnung Murets, die lediglich der Vernichtung keimenden Lebens dienten. Schmidt gab die neuen Anschuldigungen zu. Er erklärte, die Welt sei übervölkert, weshalb er sich die Verhinderung weiterer Geburten als gutes Werk anrechnen könne. Die neueste Enthüllung ist, daß Schmidt ungesetzliche Trauungen vollzog und die Gebühren für sich behielt.

Kriminalbeamte haben festgestellt, daß der Priester Schmidt drei Tage nach der Mordtat eine andere Wohnung unter einem falschen Namen gemietet hatte. Die Polizei hat ferner Beweise dafür, daß Schmidt 400 Dollars aus der Osterkollekte der St. Josephs-Kirche gestohlen und auch einem ihn besuchenden Priester bestohlen hat.

Lokales.

Halle, den 18. September 1913.

Das Einmachen.

Um die Zeit der Obstreife, des Pflaumenkuchenbackens und der Fürsorge für den Winternachtisch lohnt sich vielleicht einmal auch ein Wort übers Einmachen. Denn das gute Konservieren des Gemüses und der Früchte ist eine Kunst gleich dem guten Kochen. So mancher schwörts ab, weil ihm das fortwährende Verschimmeln und Auffrischen Aerger und Mühe verursacht. S' heißt eben von vornherein aufpassen. Nur feste und gesunde Früchte nehmen, viel Zucker spendieren, luftdicht verschließen und gut aufbewahren. Dann machts auch Freude. Man kommt nie in Verlegenheit um Kompott. Wenn die Hausfrau sorgenvoll fragt: „Was geben wir zum Nachtisch?“ braucht sie nur die Tür zur Speisekammer aufzumachen und findet die Antwort. Freundlich lachen ihr die buntgefüllten Gläser entgegen. Aprikosen, Birnen, Reineclauden, Preiselbeeren, Pflaumen. Daneben Fruchtsäfte und Gelees. Büchsen mit Erbsen, Spargel und Bohnen. Für jeden Geschmack läßt sich sorgen. Nur Zucker gehört zu den Früchten. Wie der alte Gärtner Templin sagt: „Mit Zucker läßt sich 'ne kalblederne Hose genießbar einmachen.“

Wie manchen guten Dienst tut das Eingemachte an Krankenbetten. Wenn der fiebernde Mund alles andere zurückweist, werden die kühlen Früchte oft zur Erquickung. Und die Klugheit des kleinen Mädchens ist wohl viel bekannt, die um keinen Preis eine vom Arzt verschriebene Pille einnehmen wollte. Als alles Zureden und Versprechen nicht half, nahm endlich die Mutter eine schöne eingemachte Birne und gab sie Klein-Elschen. „Dies mußt du nun aber ganz aufessen.“ Elschen versprachs, aber nach fünf Minuten meinte sie auf die Frage der wiederkehrenden Mutter: „Die verzuckerte Birne hat gut geschmeckt, aber der Kern ließ sich nicht essen, er liegt dort auf dem Tisch.“ Es war die Pille, die Mutterweisheit gut versteckt zu haben glaubte. —

Die meiste Freude macht's, wenn das Obst im eigenen Garten gewachsen und selbst gepflückt worden ist. Oder wenn die Heidel- und Blaubeeren auf der Sommerreise im Walde unter Scherz und Lachen gesucht wurden. Das schmeckt dann im Winter noch einmal so schön. Weil beim Essen die Erinnerung an jene fröhlichen Stunden mit auflebt, wo der Wald den Fleißigen zuschaute und Sommersonne die Beeren reifte, die heute Mutters Kunst auf den Weihnachts-Mittagstisch gesetzt hat.

Wer das Einmachen mit den neuen Rex- und Weckapparaten probiert hat, mag's vielleicht nicht wieder aufgeben. Aber viele Hausfrauen hängen noch am alten System, dem Einmachekessel. Da wird solange gekocht, geschäumt, gekostet, bis endlich der rechte Geschmack getroffen und die Haltbarkeit garantiert scheint. Und dazu muß tüchtig gerührt werden, damit der Zucker nicht anbrennt, wie er es so gern tut, wenn die waltende Hand über dem Kessel einen Augenblick abschwenkt.

Hilfskräfte an Einmachetagen sind immer erwünscht. Der eine wäscht und trocknet die Früchte, der andere schält Birnen oder liest Beeren aus, dieser füllt das fertige Produkt in die vorgewärmten Gläser, jener überbindet und versieht sie mit Namen und Jahreszahl.

Zum Einmachen überreife Früchte werden für den von Kindern sehnlichst gewünschten Obstkuchen bestimmt. Und ein gut Teil wandert bei der Arbeit in den Mund.

In den Küchenregionen sieht's bunt aus. Und jeder Unbeteiligte bedeutet eine Störung, mag er an anderen Tagen noch so willkommener Besuch sein.

Aber endlich geht auch diese Zeit zu Ende. Und ähnlich der Mutter in Hebels „Habermus“, die ihre Kinder ruft: „Kinder, das Habermus ist fertig. So kommet denn und esset!“, kann zum Schluß auch die Hausfrau sprechen: „Kinder, das Eingemachte ist fertig, nun laßt den Winter kommen!“

H. R.

17. Verbandstag mitteldeutscher Handelskammern in Halle.

Im weiteren Verlauf der Tagung wird verhandelt über „Bestellung oder Wechsel des Treuhänders bei Sicherungshypotheken für Forderungen aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen“. Das Referat erstattet die Handelskammer zu Kassel. Es wurde beschlossen, an den Deutschen Handelstag den Antrag zu richten, eine gesetzliche Aenderung in dem Sinne zu erstreben, daß die Schwierigkeiten, die entstehen, wenn Stücke aus der Pfandverbindlichkeit entlassen werden sollen, beseitigt werden.

Ueber „Amtliche Bekanntmachung der wegen Mangels von Masse abgelehnten Eröffnung von Konkursverfahren“ referierte die Handelskammer zu Halle; der Berichterstatter empfiehlt, um die Mißstände im Konkurswesen zu beseitigen, dafür einzutreten, daß eine amtliche Bekanntmachung der wegen Mangels Masse abgelehnten Konkurse erfolgt, daß bei solchen Fällen dem Staatsanwalt Untersuchung von Amts wegen zur Pflicht gemacht wird und daß eine größere Oeffentlichkeit der Manifestantenlisten erzielt wird. Die Versammlung trat dem bei.

Zu dem Punkt der Tagesordnung: „Wie haben sich die Kleinhandelsausschüsse der Handelskammern bewährt?“, über den die Handelskammer zu Braunschweig Bericht erstattete, wurde ein Beschluß nicht gefaßt. Man erkannte die Zweckmäßigkeit dieser Einrichtung an und empfahl sie den Verbandskammern.

Die Handelskammer zu Kottbus referierte über „Die Durchführung der §§ 7 und 9 (die Ausverkäufe betr.) des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb“. Nach reger Aussprache wurde die Behandlung der Frage einer Kommission übertragen, die das vorhandene reichhaltige Material sichten und weiteres Material sammeln soll.

Zur „Gesetzlichen Regelung des Saaten-, Dünge- und Futtermittelhandels“ erstattete Bericht die Handelskammer zu Dessau. Es wurde folgender Beschluß gefaßt:

Der mitteldeutsche Handelskammertag kann ein Bedürfnis für den Erlaß eines Sondergesetzes zur Regelung des Handels mit Saaten-, Dünge- und Futtermitteln nicht anerkennen. Sollte gleichwohl bei der Reichsregierung die Absicht bestehen, ein derartiges Gesetz zu schaffen, so ist die Forderung aufzustellen, daß der Entwurf zuvor den Handelskammern zur Anhörung der Interessenten des Handels zugeht.

Zu dem Punkt „Die Thüringer Porzellanindustrie und die Saale-, Elbe- und Weserschiffahrt“, auf Antrag der Handels- und Gewerbekammer zu Sonneberg nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt, wurde die Handelskammer zu Halle beauftragt, Schritte zu unternehmen, daß der Saale-, Elbe- und Weserschiffahrt diese Transporte auch in Zukunft erhalten bleiben, und darauf hinzuweisen, daß ungleiche tarifarische Behandlung dieser Güter beseitigt wird.

Zu Punkt „Verbot des Hausierhandels mit Teppichen“ (Handelskammer Halle), erkannte der Verband an, daß im Hausierhandel mit Teppichen Mißstände bestehen, und ist mit behördlichen Maßnahmen zur Einschränkung des Hausierhandels mit ausländischen und sogen. echten Teppichen einverstanden.

*** Rückkehr aus dem Manöver.** Gestern abend kehrten unsere 36er aus dem Manövergelände, der Altmark, mit Sonderzügen in die Garnison zurück und zwar die Stäbe und das 1. Bataillon gegen ½9 Uhr, das 3. Bataillon mit der Maschinengewehr-Kompagnie gegen 12 Uhr nachts. Die Verladung erfolgte im Laufe des Nachmittags in der Gegend von Salzwedel. Ein zahlreiches Publikum begrüßte die mit klingendem Spiel Heimkehrenden in den Straßen und gab ihnen das Geleit in die Kasernen. Die Regimenter rückten in diesem Jahre zum ersten Male in der neuen feldgrauen Uniform zu den Herbstübungen aus und boten somit weiteren Kreisen Gelegenheit, die Truppen in ihrer neuen, praktischen, kleidsamen Ausrüstung zu sehen. Die Aufnahme und Verpflegung unserer Soldaten in der gastfreundschaftlichen Altmark während des von gutem Wetetr begünstigten Manövers war dem Vernehmen nach, wie schon in früheren Jahren, wieder eine sehr gute, so daß es an schönen Manöver-Erinnerungen sicher nicht fehlen

---

gehend werden im diesjährigen Kursus das Gewerbewesen und das Bank- und Börsenwesen, fast ausnahmslos durch Praktiker, Behandlung finden. Dem nicht weniger als 59 Vorlesungen umfassenden System von ganz-, halbsemestrigen und kleineren Vorlesungen tritt ergänzend zur Seite ein sehr reichhaltiges Programm von Einzelvorträgen allgemeinen Inhalts, die von vielen Gelehrten ersten Ranges aus allen Teilen Deutschlands übernommen worden sind, und von Museumsführungen, welche die Kunstschätze den Kursteilnehmern unter sachverständiger Leitung nahebringen sollen. Neben das Wort tritt nach altem Brauche die Anschauung. Zahlreiche Besichtigungen industrieller Betriebe und einzelne Ausflüge (u. a. nach Stettin) sollen einen Einblick in das Getriebe des praktischen Wirtschaftslebens vermitteln. Diesen sowie anderen weitergehenden Aufgaben soll schließlich auch dienen die den Kursus abschließende zwölftägige Studienreise nach Südwest-Deutschland und der Schweiz. — In dem Verzeichnis der Dozenten befinden sich aus Halle folgende Herren: Prof. Dr. Abderhalden, Prof. Dr. Abert und Geheimrat Prof. Dr. Stammler.

*** Ein Jubiläum Adolf Harnacks.** Morgen, Freitag, werden fünfundzwanzig Jahre verflossen sein, seitdem der deutsche Reichs- und preußische Staatsanzeiger eine aufsehenerregende Mitteilung brachte, nämlich die Versetzung des Professors Adolf Harnack von der Marburger Universität an die theologische Fakultät in Berlin. Diese vollzogene Tatsache machte damals deshalb so großes Aufsehen, weil der preußische Oberkirchenrat den Vorschlag der Berliner theologischen Fakultät zur Berufung Harnacks verworfen hatte, da dieser als Vertreter der Ritschlschen Theologie galt. Aber der Kultusminister brachte die Sache an das Staatsministerium, und dieses entschied, daß der Einspruch des Oberkirchenrats nicht zu berücksichtigen sei. Diese Entscheidung konnte natürlich nur mit ausdrücklicher Zustimmung — man wollte sogar wissen, auf direkte Veranlassung — des damals eben erst zur Regierung gekommenen jetzigen Kaisers erfolgen, der dem hervorragenden Theologen, welcher mit Freimut wissenschaftliche Forschung und religiöses Dogma in Einklang zu bringen strebte, seine besondere Gunst zuwandte, die er ihm bis heute bewahrt und durch zahlreiche Beweise seines Vertrauens sowie durch Auszeichnungen aller Art dokumentiert hat. Harnack ist bekanntlich heute einer unserer bedeutendsten und einflußreichsten Gelehrten und gehört zu den markantesten Erscheinungen der wissenschaftlichen Welt.

*** Slevogt-Ausstellung.** Das städtische Museum am Gr. Berlin bietet gegenwärtig seinen Besuchern eine kleine Ueberraschung. Im ersten Stockwerk befindet sich eine Ausstellung von Aquarellen, Handzeichnungen und graphischen Arbeiten von Max Slevogt, einem der Führer des modernen deutschen Impressionismus. Die Ausstellung gibt ein gutes Bild von der Eigenart dieses Künstlers und vermag dem, der sich in die einzelnen Werke vertieft, viel Anregung und Genuß zu verschaffen. Eintritt frei zu den üblichen Besuchszeiten des Museums.

*** Zum Verschwinden Felix Holländers** schreibt uns unser Berliner R. W.-Mitarbeiter noch, daß, wie nunmehr feststeht, der Grund für dieses in Holländers Beziehungen zu einer jungen Schauspielerin Gina M. vom Deutschen Theater zu suchen ist, mit der Holländer sich jedenfalls nach Amerika gewandt haben dürfte. Schon früher versuchte er, die Trennung von seiner Frau zu erwirken, um die Geliebte dauernd an sich fesseln zu können, dem Schritt stellten sich aber unüberwindliche Hindernisse entgegen. — In Frankfurt hat Holländers Rücktritt begreifliches Aufsehen erregt. Die Nachricht wurde mit Details in Extrablättern bekannt gegeben. Das Provisorium in der Leitung des Schauspiels dürfte nur von kurzer Dauer sein. Der jetzige Oberregisseur Karl Heinz Martin dürfte binnen kurzem zum Intendanten gewählt werden. Er hat sich auch schon unter der Aera Holländer wieder neue Regieverdienste erworben und genießt die Sympathien des Frankfurter Publikums noch aus der Zeit seiner Direktionsführung des Komödienhauses. — Von der Tätigkeit Holländers in Frankfurt war man dort sehr wenig erbaut. Ein bezeichnendes Licht auf seine Geschäftsführung wirft die Tatsache, daß er einen verheirateten tüchtigen Schauspieler mit 2400 M. engagiert hat, aber der Gesellschaft ein Schreibmaschinenfräulein hinterlassen hat, der man vertragsmäßig ein jährliches Gehalt von 3300 M. zu zahlen hat. — Die Freunde Holländers vermuten das Vorliegen einer nervösen Ueberreizung; sie wollen schon seit Monaten Anzeichen einer seelischen und geistigen Erschöpfung an dem knapp Fünfundvierzigjährigen wahrgenommen haben; er sei von Platzfurcht befallen gewesen und habe für Stunden und Tage den örtlichen Orientierungssinn verloren. Sie erklären das befremdliche Verhalten Holländers mit einem Dämmerzustand, der seine freie Willensbestimmung und damit seine Verantwortlichkeit einschränke. — Ueber die künstlerische Laufbahn Holländers sei noch mitgeteilt, daß sein erster Erfolg zu Beginn der neunziger Jahre der Berliner Roman „Sturmwind im Westen“ war. Später gewannen der „Weg des Thomas Truck“ und neuerdings der Familienroman „Unser Haus“, sowie der „Eid des Stephan Huller“ eine große Lesergemeinde. Eine Tochter des Schriftstellers, Eva Holländer, ist Schauspielerin und am Mainzer Stadttheater engagiert.

*** Eine Uraufführung in Bremen.** Bei der vorgestrigen Uraufführung im Stadttheater zu Bremen wurde Kurt Küchlers neues Lustspiel „Die goldene Locke“ sehr freundlich aufgenommen.

*** Radium und Mesothorium als Spekulationsobjekte.** Zu dem Entschluß der Stadtgemeinde München, den Ankauf von Mesothorium und Radium vorläufig zu vertagen, erfährt unsere Berliner Redaktion, daß seit einiger Zeit Spekulanten an die Städte mit Angeboten, Radium zu liefern, herantreten, ohne jedoch über die angebotenen Quanten verfügen zu können. Besonders aus Amerika werden diese Angebote zu außerordentlich hohen Preisen gemacht, da die betreffenden Spekulanten erst nach Auftragserteilung wieder ihren Bedarf decken wollen. Die gesamten Radiummengen, die zurzeit für Lieferung überhaupt in Betracht kommen, sind bis September nächsten Jahres vergeben. Die Auffassung, daß irgendwie Aufspeicherung von Radium in den Händen von Händlern möglich sei, ist absolut irrig, da verfügbare Quantitäten Radium zurzeit gar nicht vorhanden sind. Bei Mesothorium liegen die Verhältnisse allerdings anders. Hier sind tatsächlich große Lager vorhanden, die sich in den Händen einzelner Gruppen befinden, die ein Interesse an einem möglichst hohen Preise des Mesothoriums haben. Da Mesothorium jedoch sowieso innerhalb fünf Jahren seine Heilwirkung verliert, ist das Aufspeichern von Mesothorium zu Spekulationszwecken immerhin mit einem gewissen Risiko verbunden.

*** Ein Lieblingsbild Goethes aufgefunden.** Ein wertvolles Gemälde: „Der kranke Königssohn“, das Goethe wiederholt in „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ lobend erwähnt, ist in Berlin aufgefunden worden. Dieses Gemälde wurde seinerzeit von Goethes Großvater mit einer Sammlung zum größten Leidwesen des jungen Johann Wolfgang verkauft und war seit dieser Zeit nicht wieder aufzufinden. Sachverständige haben festgestellt, daß das Bild aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts und höchstwahrscheinlich von einem Bologneser Meister stammt.

*** Das Reform-Kino der Gräfin Warwick.** Die Gräfin Warwick, die bekannte reformerische englische Aristokratin, geht unter die Kinodichter, schreibt Filmdramen und stellt ihren prächtigen Besitz, das altehrwürdige Schloß Warwick mit seiner historischen Umgebung, in den Dienst von Kinoaufnahmen. Ihr erstes Kinodrama ist schon geschrieben und führt den Titel: „Die große Perlenaffäre“; „aber bald hoffe ich“, so erklärte die Gräfin, „zu zeigen, daß auch höhere Stoffe gefilmt werden können.“ Denn sie will den Kino zum Erzieher erheben und, wie sie sagt, „erzieherische Films in dramatischer Form vorführen und auch moderne Gedanken durch den Film demonstrieren . . .“

*** Prämien für Steuerzahlung.** Einen wahrhaft idealen Steuereinnehmer weist die französische Gemeinde Saint-Paul in den Niederalpen auf. Das ist ein Beamter, der eine prächtige Verbindung zwischen Pflicht und Vergnügen zu schaffen versteht, der das Nützliche mit dem Angenehmen zu paaren weiß. Da nämlich nach seinen und seiner Kollegen Feststellungen im Hochsommer die Steuern besonders schwer einzutreiben sind, läßt er in dieser Zeit ankündigen, daß die, die binnen zehn Tagen ihre Schuld an den Staat beglichen, hübsche und nützliche Gegenstände als Erinnerungen erhalten würden. Diese Prämien sind im Wartesaale des Steuererhebungs-Bureaus ausgestellt, und wie man sagt, strömt das Publikum massenhaft herbei, um Steuern zu zahlen und ein Geschenk dafür zu erhalten. — Eine famose Einrichtung. Könnte man die nicht auch bei uns einführen?

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191309194/fragment/page=0002
DFG

wird. Die Entlassung der Reservisten erfolgt am Freitag. — Das Feldartillerie-Regiment Nr. 75 hat Fußmarsch und trifft erst am 25. September hier ein.

* **Städtische Straßenbahn.** Nach dem jetzt bekanntgewordenen Rechnungsabschluß der städtischen Straßenbahn für 1912 verbleibt bei Abschreibungen im Betrage von 101 096 M. ein Reingewinn von 19 589 M. Der Ankaufspreis der Bahn betrug 2 231 168 M. Die Einnahme an Fahrgeldern belief sich auf 591 374 M. (im Vorjahre 569 270 M.). Wie sehr die Abreißhefte Anklang gefunden haben, geht daraus hervor, daß die Einnahmen hierfür von 16 653 M. für beschränkte und 42 410 M. für unbeschränkte Fahrzeit im Jahre 1911 auf 25 844 M. für beschränkte und 66 704 M. für unbeschränkte Fahrzeit im Jahre 1912 stiegen. Im Durchschnitt wurden täglich 17 244 Personen befördert; die Höchstbeförderung betrug am 2. Juni 1912, am Tage des Blumenkorsos, 45 489 Personen.

* **Stafettenläufe** veranstaltet die Deutsche Turnerschaft aus Anlaß der Weihe des Völkerschlacht-Denkmals in Leipzig in der Zeit vom 16. bis 18. Oktober. Die Anfertigung der Köcher und Urkunden besorgt die Deutsche Turnerschaft. Bis um 8 Uhr morgens am 18. Oktober sollen alle Eilbotenläufe zu Ende geführt sein. Die Namen aller an den Eilbotenläufen beteiligten Turner und Begleitmannschaften, Radfahrer und Autofahrer sind spätestens bis 15. November dem ersten Kreisturnwart Bolze-Frankfurt a. M. bekannt zu geben. Das Namensverzeichnis bleibt im Museum des Völkerschlachtdenkmals aufbewahrt. Die Köcher und Urkunden verbleiben Eigentum des Deutschen Patriotenbundes und werden dem Denkmalmuseum einverleibt. Allen an den Eilbotenläufen beteiligten Turnvereinen werden Urkunden überwiesen. Keinem Läufer sollen mehr als 500 Meter und nicht weniger als 200 Meter zugewiesen werden. Es sind nur eingeübte, ausdauernde Läufer zu verwenden. Jeder Läufer muß die größte Ehre darein setzen, den Köcher schnellstens und unversehrt dem nächsten zu übergeben. Gleichwie an anderen an der Laufstraße belegenen Orten, werden auch in Halle sich genügend Turner aus den verschiedenen hiesigen Turnvereinen finden, die den Eilbotenlauf über Halle mitmachen. In Frage kommen die Kundgebungen aus Amerika ab Hamburg und vom Schlachtfelde bei Waterloo. Ab Halle geht die Landstraße über Gröbers und Schkeuditz nach Leipzig. Die Hallischen Turner hatten sich schon vor einigen Jahren einmal an einem Eilbotenlauf ab Jahnhöhle in den Trothaer Felsen bis zu den Jahnstätten in Freyburg a. U. hervorragend beteiligt.

* **Für Einjährig-Freiwillige** ist die Unfall- und Haftpflicht-Versicherung eine dringende Notwendigkeit. In der Weise, wie sie von der „Iduna" geboten wird, ist sie dem Zwecke angepaßt von vollkommenster Form und doch mäßig in der Prämie. Die Unfall-Versicherung umfaßt auch Erkrankungen durch Hitzschlag und Sonnenstich, Unfälle beim Radfahren, Reiten und Selbstkutschieren, soweit sie sich in Ausübung des Dienstes ereignen. Die Haftpflichtversicherung umfaßt im Umfange der Allgemeinen Versicherungsbedingungen Haftpflichtansprüche, die dem Versicherten dadurch erwachsen, daß er in Ausübung des Dienstes durch fahrlässige Handhabung von Waffen, beim Turnen, Schwimmen, (Reiten) oder einer sonstigen dienstlichen Handlung Personen oder Sachen beschädigt, und zwar einschließlich der Schäden, welche von ihm an den ihm zum Gebrauch im militärischen Dienste überwiesenen Montierungsstücken, Waffen (und Pferden) verursacht werden. Eingeschlossen sind auch Haftpflichtfälle außerhalb des Dienstes beim Radfahren (nicht Motorradfahren), Rudern, Turnen (Reiten), Ballspielen, jedoch nicht bei der Ausübung der Jagd.

* **Ordensverleihung.** Dem Oberbahnassistenten a. D. Hermann Mügge, hier, wurde das Verdienstkreuz in Gold verliehen.

* **Die Unterburg Giebichenstein** ist vom 1. Oktober, dem Beginn des Winterhalbjahres ab, für eine Besichtigung nicht mehr geöffnet.

* **Brückenreparatur.** Nachdem in den letzten Jahren die Stadt im Zuge der Mansfelderstraße und Nietlebener Chaussee die Klaus-, Elisabeth- und Zwölfbogenbrücke bedeutend verbreitert hat, werden demnächst von der Gemeinde Nietleben die Reparaturarbeiten zur „Sechsbogenbrücke" bei der Hallischen Zementfabrik ausgeschrieben. Zu den Kosten, die mit 1700 M. veranschlagt sind, hat Nietleben Zuschüsse vom Saalkreis und von der Provinz erbeten. Diese frühere Provinzialstraße ist von Halle und Nietleben übernommen; die Stadtgrenze ist etwa in der Mitte zwischen Zwölf- und Sechsbogenbrücke.

* **Zu der Tragödie im Berliner Landwehroffizierkasino,** über die wir gestern bereits eingehender berichteten, ist noch mitzuteilen, daß die Leiche des Rittmeisters der Reserve v. Westernhagen heute nachmittag 3 Uhr auf dem hiesigen Stadtgottesacker im Erbbegräbnis der Familie Hübner beigesetzt wird.

* **Opern- und Schauspielabend Bruno Heydrichs.** Der Saal des Heydrich-Konservatoriums schien fast zu klein, um alle die zu den gestrigen Aufführungen in bedeutender Zahl erschienenen Gäste zu fassen. Die diesmal ins Treffen geführten Kräfte waren meist solche von bereits größerer künstlerischer Reife, die noch in diesem Monat die Schule verlassen, um Engagements an verschiedenen Theatern anzutreten. Eine unverkennbar gute Leistung bot zunächst Anny Schulz in dem Monolog der Beatrice aus dem 1. Auftritt der „Braut von Messina". Tiefe Ausdrucksweise sowie natürliche Hingabe fielen hier angenehm auf; man kann wohl sagen, daß die junge Künstlerin ihren Weg machen wird. Darauf gelangte die 1., 3., 4. und 5. Szene aus „Cavalleria rusticana" zur Aufführung. Bei dem Heldentenor am Stadttheater in Halberstadt, Hugo Bergholz (Turriddu), der uns schon so manche schöne Leistung infolge seiner hervorragenden schauspielerischen Qualitäten geboten, konnte man auch diesmal wieder eine Gesamtleistung feststellen, die lebhaft interessierte. Sein prachtvolles, kräftiges Organ kam in dem kleinen Saal zu etwas übermäßiger Geltung. Wenn dann auch Paula Heinemann die Rolle der Santuzza ebenfalls gut beherrschte und den qualvollen Seelenkampf mit großem Geschick zeichnete, so fehlt es ihr in einzelnen Tönen doch noch an Festigkeit. Lisa Görke offenbarte als Lucia bemerkenswerte Reife und Wärme des Ausdruckes. Der Alfio und Lola waren bei Robert Herold und Gertrud Wittmann in besten Händen. Das schließlich noch zur Vorführung gelangende Lustspiel „Zum Einsiedler" bot eine vorzügliche Gesamtleistung, da von sämtlichen Mitwirkenden mit voller Hingabe gespielt wurde. Der uneingeschränkte lebhafte Beifall war daher wohlverdient. Die kleine Künstlerschar, bei der man als lobenswerte Eigenschaften allgemein auch eine prägnante Aussprache und sinngemäße Ausführung konstatieren durfte, wurde mit Blumenspenden reich bedacht.

* **Walhallatheater.** Die Direktion teilt uns mit, daß der Sturz des Artistenpaares Londe und Tilly am Eröffnungsabend ohne jede nachteiligen Folgen geblieben ist. Der nervenaufregende Balancetrick gelang gestern unter atemloser Spannung des Publikums ausgezeichnet, die Künstler wurden mit Beifall überschüttet.

* **Fröbel-Ausstellung.** Angesichts der Anfang Oktober hier stattfindenden Tagungen des deutschen Fröbel-Konvents steigert sich das Interesse für Fröbels Ideen und Bestrebungen. Seit langer Zeit sind in unserer Stadt Fröbels Bestrebungen durch das bekannte Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen gefördert worden, das in diesem Jahre auf ein 35jähriges Bestehen zurückblicken kann. Auf die kleine interessante Ausstellung von Schneider- und Fröbelsachen, die am 20. und 21. September im Seminar, Harz 13, geöffnet ist, sei auch hier aufmerksam gemacht. (S. Inserat.)

* **Musikwissenschaftliche Kurse** hat auf Grund der Prüfungsordnung des Verbandes der deutschen Musiklehrerinnen die Musikgruppe Halle eingerichtet. Einsicht in die Prüfungsordnung für Gesang, Klavier und Violine, sowie die näheren Bedingungen beim Vorstand. (Näheres im Inserat.)

* **Jubiläum.** Herr Adolf Bonge feierte gestern als Liniierer der Kefersteinschen Papierhandlung, hier, sein 25jähriges Arbeitsjubiläum und wurde seitens der Firma, sowie seiner Mitarbeiter durch sinnreiche Geschenke und sonstige Ehrungen bedacht.

* **„Falsche und wahre Bekehrung"** lautet das Thema, über das Herr H. Westerhoff am Sonntag abend 8½ Uhr im Gemeinschaftshause, Margaretenstraße 5, spricht.

* **Beim Wohnungswechsel,** der am 1. Oktober in der Regel größeren Umfang annimmt, wird dringend empfohlen, die neue Wohnung nicht nur dem Briefträger genau anzugeben, sondern auch dem Postamte, zu dessen Bestellbezirk die bisherige Wohnung gehört, rechtzeitig kurz mitzuteilen, damit die Wohnungsänderung beim Verteilen der Sendungen berücksichtigt werden kann und Verzögerungen in der Bestellung tunlichst vermieden werden.

* **Den Polizeihunden Gretel und Seppel** der Polizeiverwaltung Halle gelang es vor einigen Tagen wiederum, in Brachwitz und in Möckerling zwei Felddiebstähle aufzudecken. In beiden Fällen verfolgten die Hunde die Spur auf große Entfernung und verbellten die Täter, die auch nach längerem Leugnen überführt werden konnten. Ein Teil der gestohlenen Feldfrüchte konnte den Besitzern zurückgegeben werden.

* **Remonte-Pferdemarkt.** Zu dem gestern auf dem kleinen Exerzierplatze hinter der Kaserne II abgehaltenen Remonte-Pferdemarkt waren 60 Pferde angetrieben, davon wurden 20 Stück angekauft. Die Gebr. Grunsfeld hier haben der Remontierungskommission bereits zirka 70 Pferde verkauft.

* **Ein ehrlicher Finder.** Oberkellner Kayser im Peißnitz-Restaurant fand gestern morgen eine Brieftasche mit mehreren tausend Mark Inhalt. Der Verlierer hatte den Verlust nicht bemerkt, erst später wurde die Brieftasche wieder abgeholt. Hoffentlich hat er dem ehrlichen Finder die nötige Anerkennung zuteil werden lassen.

* **Selbstjustiz.** Zu einem eigenartigen Mittel griff der Ehemann einer in der Flottwellstraße wohnenden Hausbesitzerin, um einen ihnen lästig gewordenen Mieter auf schnelle Weise los zu werden. Der Mieter, Inhaber der Mansardenwohnung und Vater von fünf unmündigen Kindern, hatte am 1. September die monatlich zu zahlende Miete nicht entrichtet, angeblich weil die Hauswirtin ihr Versprechen, die noch unfertige Wohnung bis 1. August herstellen zu lassen, nicht erfüllt hatte. Am 6. September kam es darauf in der Mansardenwohnung zwischen Mieter und Ehemann der Hausbesitzerin zu einer erregten Auseinandersetzung, die damit endete, daß der Mann ziemlich unsanft aus der Wohnung expediert wurde. Nun strengte der so unfreundlich Behandelte im Einverständnis mit seiner Frau am 9. September die Exmissionsklage an und es wurde Termin auf den 19. d. M. angesetzt. Sei es nun, daß dem Ehemann die Zeit zu lange dauerte, oder hatte er andere Gründe, kurz, er versuchte am 15. vormittags mit Hilfe zweier Polizeibeamten, sich Einlaß in die Mansardenwohnung zu verschaffen, hatte damit aber kein Glück, obgleich die Korridortürscheibe in Trümmer ging. Da griff er nunmehr, auf sein vermeintliches Recht pochend, zu einem Radikalmittel. Er veranlaßte 6 Personen, zusammen mit ihm der Mansardenwohnung einen Besuch abzustatten, um die Räumung zu erzwingen. Bei diesem Gewaltakt ging es denn, wie uns mitgeteilt wird, sehr arg her. Als die Leute Einlaß begehrten und solcher ihnen verweigert wurde, kam es dann nach der uns gemachten Schilderung zu einer stürmischen Attacke. Nach tapferer Verteidigung seitens der Inhaber der Wohnung wurde die Korridortür durch die Stürmenden zertrümmert, ebenso die Stubentür gesprengt, und dann entwickelte sich ein Kampf, wobei mit Glassplittern geworfen und Hiebe nach Noten ausgeteilt wurden. Sachen der Mansardenbewohner wurden sogar kurzerhand zum Fenster hinaus auf die Straße geworfen, die Mieter aber wurden hinausexpediert, noch ehe ein requirierter Polizeibeamter herbeikam. Der Vorfall wird übrigens das Gericht beschäftigen, da Anzeige erstattet worden ist.

* **Dachstuhlbrand.** Gestern mittag gegen 1 Uhr wurde die Feuerwehr (Wache Süd) nach Merseburgerstraße 54 gerufen, wo der Dachstuhl in Brand geraten war. Der Löschzug griff das Feuer mit drei Schlauchleitungen an, wobei die eine über die mechanische Leiter nach dem Dach geführt wurde. Da wegen starker Verqualmung die Feuerwehrleute nicht vordringen konnten, mußte, um Abzug zu schaffen, das Dach geöffnet werden. Nach einer halben Stunde gelang es dann, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Die Entstehungsursache soll auf Brandstiftung zurückzuführen sein. Es ist aber auch nicht ausgeschlossen, daß das unverantwortlicher- und vorschriftswidrigerweise auf dem Boden gelagerte Heu durch Selbstentzündung in Brand geraten war.

* **Von der Straße.** Von einem Kellner wurde in der vergangenen Nacht eine zur Beleuchtung der Absperrung auf der Straße Schlamm ausgehängte Laterne vorsätzlich zerschlagen. — Ein geisteskranker wohnungsloser Arbeiter wurde gestern abend in der Krausenstraße von Nervenanfällen befallen. Er wurde vorerst der Klinik und später mit dem städtischen Krankenwagen der Nervenklinik zugeführt.

Aus dem Vereinsleben.

* **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** Heute, Donnerstag, abend 8½ Uhr findet die erste Sitzung nach den Ferien in den oberen Räumen des „Reichshof" statt. Es sind mehrere kleine Lichtbildervorträge angekündigt; zu weiteren Demonstrationen steht der Apparat bereit.

* **Der Verband der unteren Post- und Telegr.-Beamten** (Ortsgruppe Halle) hält am Freitag abend im „Augustinerbräu" seine Monatsversammlung mit sehr wichtiger Tagesordnung ab. U. a. Bericht vom 5. Verbandstag in Berlin; Anträge zum Bezirkstage am 2. Nov. 1913 in Halle.

* **Der Allgem. Hallische Turnverein** hält seine Rekrutenabschiedsfeier am Sonnabend im Zoologischen Garten ab.

* **Der Turnverein „Guts Muts"** veranstaltet am Sonnabend im „Bellevue" sein Rekruten-Abschiedskränzchen. Ferner hält der Verein am Sonnabend, 27. Sept., im Vereinslokal „Zur Rasthütte" seine Generalversammlung ab, bei der, wie alljährlich, die am regelmäßigsten erscheinenden Turner des laufenden Jahres prämiiert werden.

* **Der Verein bayerischer Landsleute** hält jeden dritten Freitag im Monat Familienabend, den nächsten morgen.

* **Die Zusammenkunft ehem. Gnadauerinnen** und Freundinnen der Mission findet am Freitag 3½ Uhr im Hotel „Kronprinz" statt.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Ausbau der Voßstraße.

Wann wird dieser endlich in Angriff genommen? Das Jahr ist bald wieder zu Ende und man sieht noch keinen Anfang! In den Stadtverordnetenversammlungen debattiert man andauernd über neue Straßenprojekte und elektrische Straßenbahnverbindung, das Nächstliegende läßt man aber anscheinend ganz außer acht. Oder sollen wir noch weitere 10 Jahre mit dem Ausbau der Voßstraße, die seit ungefähr dieser Zeit im Stadtplan als projektierte Straße eingezeichnet ist, warten? Es ist schon in verschiedenen Zeitungsartikeln darauf hingewiesen, daß die mittelalterliche „Schlippe" längs der Waisenhausmauer, die jetzige einzige Verbindungsstraße zwischen der inneren Stadt und dem eigentlichen Süden der Stadt, längst nicht mehr zeitgemäß sei. Diese ist direkt ein Verkehrshindernis und fällt nicht nur Fremden, sondern auch Einheimischen unangenehm auf, namentlich, wenn man gezwungen ist, diesen Schlupf bei starkem Verkehr im Halbdunkel zu passieren, wie es gestern abend der Fall war, wo die Laternen erst spät nach 7 Uhr angezündet wurden. K.

Gerichts-Zeitung.

Eine Wildererbande vor Gericht.

* **Dessau,** 17. September. Nicht weniger als 17 Angeklagte und 60 Zeugen traten in einem Wildererprozeß auf, der vor der hiesigen Strafkammer verhandelt wurde. Die Anklage richtet sich gegen eine Reihe von Arbeitern und Handwerkern aus Roßlau, die wegen gewerbsmäßiger Wilddieberei bezw. gewerbsmäßiger Hehlerei und Beihilfe dazu sowie einfacher Hehlerei sich zu verantworten hatten. Die Angeklagten haben in den herzoglichen Forsten der Roßlauer Gemarkung bereits seit Jahren Tag und Nacht und ohne auf die gesetzliche Schonzeit Rücksicht zu nehmen, geschossen, was ihnen vor die Flinte kam: Hirsche, Rehe, Damwild, Wildschweine und Hasen. Die Roßlauer Polizeibeamten haben das Schießen zwar fortgesetzt gehört, obwohl Flinten mit Schalldämpfern verwendet wurden, doch waren die Angeklagten stets geschickt genug, den Nachstellungen zu entgehen. Ihre Entdeckung erfolgte lediglich durch einen Zufall. Ein Polizeibeamter entdeckte an dem Fahrrad eines der Angeklagten Blutspuren und Rehhaare. Eine Durchsuchung der Wohnung dieses Angeklagten förderte ein ganzes Magazin von Gewehren, Patronen, Jagdmessern, Wildeisen usw. zutage und führte so dazu, die ganze Wildererbande dingfest zu machen. Wie die Wilderer gehaust haben, ersieht man daraus, daß der eine Hehler, Bäckermeister Urban, unumwunden eingestand, insgesamt 23 Rehe, davon 5 während der Schonzeit, einen Damhirsch und eine Rotwildricke erhalten zu haben. Aehnlich steht es mit den übrigen Angeklagten.

Aus der Umgebung.

* **Beesen,** 17. September. (Tod durch Blitzschlag.) Bei dem heutigen Gewitter wurde der in der Planenaer Ziegelei beschäftigte Arbeiter Gebes aus Hohenweiden, der in Beesen Steinöl eingekauft hatte, vom Blitze erschlagen. Der in entgegengesetzter Richtung durch die Aue gehende Arbeiter Hernsdorf aus Beesen fand die Leiche, neben der die zerfetzte Mütze lag.

* **Ammendorf,** 16. September. (Kindergarten.) Es wird geplant, hier einen Kindergarten für Kinder im Alter von 3 Jahren einzurichten. Der Kindergarten soll täglich — außer an Sonn- und Festtagen —, und zwar vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—4 Uhr abgehalten werden.

g. **Döllnitz,** 17. September. (Dingfest gemacht) wurden gestern die Einwohner Sch. und K., genannt L., die hinreichend verdächtig erscheinen, an dem Einbruchsdiebstahl beim Gutsbesitzer Opitz in Burgliebenau beteiligt gewesen zu sein, da bei den Durchsuchungen zwei Schinken und drei Speckseiten gefunden wurden.

* **Burgliebenau,** 17. September. (Frecher Diebstahl.) In der Nacht zum Montag drangen Diebe in das Gehöft des Gutsbesitzers Opitz, öffneten den Kuhstall, legten eine Kuh los und trieben diese auf den Hof. Durch den Lärm derselben glaubten sie ungestört arbeiten zu können. Dann schlichen sie nach der Vorratskammer und entwendeten sechs Schinken und eine große Anzahl Würste. Diese Beute schleppten sie nach dem nahen Holze und versteckten einen Teil. Mit Hilfe eines Hundes wurde das Versteck entdeckt und scharf beobachtet. Als der Dieb am anderen Tage in der Dunkelheit kam, um seine Beute zu holen, wurde er festgenommen. Er ist aus Döllnitz und hat früher bei O. als Knecht gedient, war also mit den Oertlichkeiten vertraut. Auch seine Helfershelfer sind ermittelt.

g. **Dieskau,** 17. September. (Die Felddiebstähle) mehren sich in hiesiger Feldmark, sowie in den angrenzenden in bedenklicher Weise. Meist haben es die Langfinger auf Futtermittel, Rüben und Kartoffeln, abgesehen. Besondere Ausdehnung gewinnen die Diebstähle jenseits der Reide an Kartoffeln. Verschiedentlich sind schon Diebe bei derartigen Diebstählen abgefaßt und zur Anzeige gebracht worden. Ein verschärfter Bewachungsdienst ist eingeführt.

* **Passendorf,** 17. September. (Der Gemeinderat) hielt gestern eine Sitzung ab. Eine Kautionsgestellung wurde zur nächsten Sitzung vertagt. Eine Neubauzeichnung lag vor, doch kann die Bauerlaubnis erst erteilt werden, wenn ein notarieller Vertrag abgeschlossen ist, da es sich um eine unfertige Straße handelt. Einige Armensachen und eine Sache betr. Anerkennungsgebühr bei Errichtung eines Drahtzaunes wurden besprochen. Außerhalb der Tagesordnung wurde allgemein Beschwerde darüber geführt, daß aus Anlaß der verschiedenartigen Veranstaltungen auf dem neuen Rennplatze der Fußweg von hier nach Halle gesperrt wird. Hiergegen und gegen die Anbringung eines Schildes, das den benannten Weg als verbotenen bezeichnet, soll energisch vorgegangen werden. Wünschenswert wäre es, wenn die Gemeindevertreter etwas regelmäßiger und vor allem pünktlicher zu den Sitzungen erscheinen würden.

* **Schkeuditz,** 17. September. (Kindesleiche. — Spielen mit einer Jagdpatrone.) In einer Lache auf den Pfarrwiesen bei Papitz wurde am Montag mittag der Leichnam eines neugeborenen Knaben entdeckt und gerichtsseitig aufgehoben. — Das Spielen mit einer Jagdpatrone wurde dem 9jährigen Schulknaben Reinfrank von hier zum Verhängnis. Die Patrone explodierte und die ganze Pulverladung fuhr dem Knaben ins Gesicht. Der brennende Knabe eilte in den Hof zu seiner Mutter und hier gelang es, die Flammen zu löschen. Das Gesicht des Knaben ist vollständig geschwärzt, versengt und verbrannt sind die Kopfhaare, an der rechten Hand erlitt der Knabe schwere Brandwunden. Der Verunglückte wurde zum Arzt gebracht und ihm Notverbände angelegt.

j. **Bitterfeld,** 17. September. (Selbstmord. — Betriebsvergrößerung.) Auf dem Heuboden seines Dienstherrn erhängte sich heute früh der 20jährige Geschirrführer Otto Rochlitz. — Das hiesige Elektrizitätswerk wird in Kürze sein Leitungsnetz in den Ortschaften Schenkenberg, Gertitz und Klein-Wölkau legen. Die Stromlieferung soll Anfang 1914 erfolgen.

* **Delitzsch,** 17. September. (Eine Gasexplosion) erfolgte heute früh in dem Grundstück des Kürschnermeisters Karl Gr. Als er in dem Lagerraum Gasgeruch bemerkte, ließ er das Gasrohr durch einen Lehrling ableuchten, um die schadhafte Stelle zu finden. Dabei erfolgte die Explosion, durch die der Lehrling von der Leiter herabgeschleudert wurde und Brandwunden erhielt. Der Materialschaden ist erheblich und dürfte mit 2000 M. nicht zu hoch eingeschätzt sein. Die Fenster wurden zum Teil herausgerissen und im reichhaltigen Hutlager war fast kein unbeschädigtes Stück zu finden.

j. **Greppin,** 17. September. (Schadhaftes Kirchendach. — Hühnerdiebstahl.) Es hat sich herausgestellt, daß das Kirchendach reparaturbedürftig ist, da es Regen in größerer Menge durchläßt. Auf Veranlassung der kirchlichen Körperschaften hat die Königliche Regierung eine Untersuchung vornehmen lassen und ist zu der Erkenntnis gekommen, daß eine Umdeckung notwendig sei. Da sie aber seinerzeit die Bauleitung gestellt hat, so weigert sich die Gemeinde, das Dach auf ihre Kosten jetzt umdecken zu lassen, weil die Eindeckung seinerzeit nicht sachgemäß ausgeführt sei. — Die Polizei ertappte auf den Greppiner Werken einige Polen, die den reichbesetzten Hühnerstall des Kantinenwirtes Kirchhof plündern wollten. Wahrscheinlich stehen die dreisten Diebe in Verbindung mit dem Diebstahle einer Anzahl Silberkaninchen, die einem Wirte in Bitterfeld gestohlen wurden.

* **Bad Lauchstedt,** 16. September. (Frohe Festtage) verlebte unsere Bürgerschaft vom 13. bis 15. d. M. Der Gesangverein „Arion" feierte das Fest seines 75jährigen Bestehens. Eingeleitet wurde es durch einen wohlgelungenen Fackelzug am Sonnabend, worauf sich ein gemütlicher Kommers anschloß. Am Sonntag morgen fand Weckruf statt, mittags eine schlichte Gedenkfeier an den Gräbern der verstorbenen verdienstvollen Mitgliedern Arnold und Walther. Darauf folgte die Einholung der fremden Vereine nach dem Marktplatz, wo ein Mitglied der Männerliedertafel zu Halle die Weihe der von den Frauen des Vereins gestifteten neuen Fahne vollzog. Darauf bewegte sich der Zug nach dem festlich geschmückten Kursaal, wo den herbeigeeilten Gästen die Vereinsgeschichte bekanntgegeben wurde und alsdann die verschiedenen Vereine ihre Weisen ertönen ließen. Der Abend brachte ein gemütliches Beisammensein der Mitglieder. Am Montag beteiligten sich über 170 Personen am Festessen im Vereinslokal, wo auch den langjährigen Mitgliedern die verdienten Ehrungen zu Teil wurden. Lehrer Stoye wurde anläßlich seiner großen Verdienste zum Ehrendirigenten, der jetzige Dirigent Rockendorf und mehrere andere Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt. Am Abend fand im Vereinslokal ein gutbesuchter Ball statt.

* **Hettstedt,** 17. September. (Verbrüht.) In der Familie Michael war gestern Waschtag. Als die Mutter auf kurze Zeit die Waschküche verließ, machte sich der sieben Jahre alte Sohn an dem Kessel, der mit kochendem Wasser gefüllt war, zu schaffen und stürzte hinein. Er konnte zwar von der Mutter alsbald wieder herausgeholt werden, starb aber nach einer Stunde an den erlittenen schweren Verbrühungen.

* **Annaburg,** 17. September. (Aus Unvorsichtigkeit) erschoß im Gasthof zu Naundorf der Gutsbesitzer Böttcher die Wirtstochter an ihrem 21. Geburtstage.

* **Wiehe,** 17. September. (Vom Blitz getötet.) Während des heutigen Gewitters wurde der Landwirt Ferdinand Schorch hier vom Blitz erschlagen. Schorch war mit Düngerfahren beschäftigt. Zwei Kühe wurden gleichfalls vom Blitz getötet.

W. **Freyburg,** 17. September. (Blitzschlag.) Bei dem Gewitter, das heute nachmittag über die hiesige Gegend zog, wurden in Münchenroda Scheune und Ställe des Landwirts Aug. Hofmann durch Blitzschlag in Brand gesetzt. Ein kalter Schlag traf ein Zinkdach der hiesigen Sektkellerei.

w. **Wittenberg,** 17. September. (Ungünstiges Ergebnis. — Festnahme.) Bei der heutigen Zwangsversteigerung der an der Dresdenerstraße belegenen Besitzung des Zimmermeisters Friedrich Jurisch, bestehend aus Wohnhaus, Schneidemühle und einigen Acker- und Wiesenparzellen, das mit 150 500 Mark Hypothekenschulden belastet ist, an denen Kommerzienrat Colberg-Halle und der Hallische Bankverein mit größeren Summen beteiligt sind, wurden durch Uebernahme bestehen bleibender Hypotheken in Höhe von 35 200 und Abgabe von Bargeboten in Höhe von 56 000 Mark nur 91 200 Mark gedeckt, so daß 59 300 Mark ausfallen. — Festgenommen wurden gestern in Zahna die Arbeiter Schulze und Neumann wegen Verbrechens gegen § 175 R.-Str.-G.-B. Weiter wurde ein junger Mensch festgenommen, der ein offensichtlich gestohlenes Fahrrad verkaufen wollte, und dessen Personalien zunächst nicht festgestellt werden konnten. Im Laufe des Verhörs gab er schließlich zu, Otto Kanz zu heißen, aus Berlin zu sein und das Fahrrad in Leipzig gestohlen zu haben.

* **Nordhausen,** 16. September. (Die Hauptbahn Harzburg—Nordhausen abgelehnt.) Der Eisenbahnminister von Breitenbach hatte kürzlich dem Harzburger Vorsitzenden des Ausschusses für den Bahnbau Bad Harzburg—Nordhausen mitgeteilt, daß die Ermittelungen über den Bau einer Hauptbahn von Bad Harzburg nach Nordhausen abgeschlossen seien und der Minister den Vorsitzenden, Postdirektor Kasch, und einige Herren des Ausschusses zu empfangen bereit wäre. Bei diesem Empfang, der am 13. d. M. erfolgte, erörterte der Minister in halbstündiger Rede das Projekt Bütow, berechnete die Kosten einer eingleisigen Hauptbahn, die bis auf die Höhe von Torfhaus (800 bis 810 Meter) führe, auf 58 Millionen Mark und erklärte dann, den Bau einer so kostspieligen Hauptbahn ablehnen zu müssen, da eine Rentabilität unmöglich sei. Auf eine Anregung des Schulinspektors Sattler-Braunschweig um Prüfung des Baues einer Nebenbahn Bad Harzburg—Braunlage—Nordhausen durch den preußischen Staat gab der Minister eine zustimmende Antwort.

S. **Quedlinburg,** 16. September. (Tödlicher Sturz.) Am Sonntag fiel der Arbeiter Paul Gawohl auf dem Vorwerk Kamerun bei der Arbeit von der Banse und schlug schwer auf die sieben Meter tiefer gelegene betonierte Scheunentenne auf. Bewußtlos wurde er aufgehoben und auf Anordnung eines rasch zu Hilfe herbeigeeilten Arztes nach dem Krankenhause gebracht. Doch verschied der Verletzte bereits unterwegs, da er sich einen schweren Schädelbruch zugezogen hatte.

S. **Torgau,** 17. September. (Ein größeres Feuer) wütete gestern abend in Reiden. Eingeäschert wurden die Scheunen und Stallungen der Landwirte Albert Scheibe und Traugott Gäbler. Den Wehren gelang es, die Wohngebäude zu retten. Die Ernte- und Futtervorräte sind vernichtet. Urheber des Brandes sind zwei sechs und vier Jahre alte Knaben, die mit Streichhölzern gespielt haben.

* **Frankenhausen** (Kyffh.), 17. September. (Wechsel.) Der Neubau des Regierungsrats Dr. Thiemer in Rudolstadt, früher Landrat hier, ist an den Pächter der Gastwirtschaft auf dem Ratsfelde, Ringleb, zum Preise von 13 600 Mark verkauft worden. Er gedenkt darin eine Geschirrhalterei für Kyffhäuserfahrten einzurichten. Die Gastwirtschaft auf dem Ratsfelde übernimmt vom 1. Oktober ab der bisherige Wirt des Schützenhauses, Locker, hier.

* **Frankenhausen** (Kyffh.), 16. September. (Einbruch.) Im Hotel „Bellevue" bemerkte Sonntag nachts ½2 Uhr der Oberkellner, daß sich zwei Personen in seiner Stube zu schaffen machten. Als er Alarm schlug, entfernten sich die beiden, gefolgt von zwei anderen, die im Hofe auf sie warteten. Den Einbrechern ist man auf der Spur.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Mittwoch, 17. September. Die Witterung ist in den letzten Tagen wieder veränderlich und kühler geworden, nachdem eine kurze Periode warmen Wetters voraufgegangen. Noch haftet zwar das bunte Laub an Baum und Strauch, der Wald prangt im herrlichsten Herbstschmucke, aber unaufhaltsam rieseln die Blätter nieder zur mütterlichen Erde. Am Montag hüllte mit wenig Unterbrechung Nebel den Brocken ein; gegen 12 Uhr mittags trat Landregen ein, der bis abends anhielt. Gestern hatten wir noch einen prachtvollen, aber kühlen Sommertag; früh und abends wolkenloser Himmel, schwache Luftbewegung und außerordentlich günstige Fernsicht. Abends ein selten schöner Sonnenuntergang und nachts die Lichter weit in der Ebene sichtbar. Heute 10 Uhr vormittags Barometerstand 667 Millimeter, Temperatur 8 Grad Wärme, frischer Ostwind; dabei ist der Himmel mit Regenwolken ganz bedeckt und starke Dunstschichten lagern in der Ebene.

Voraussichtliches Wetter am 19. September.

Veränderliche Bewölkung, mäßig warm, zeitweise Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 19. September.

Wolkig, vorübergehend Regen, zunächst mild, später kühler.

Telegraphische Wasserstands-Nachrichten vom 18. September 1913.

Saale.		(am 17.)	Elbe.		(am 17.)
Weißenfels	−30	−30	Aussig	+3	+3
Trotha	+1.32	+1.34	Barby	+89	+81
Bernburg	+50	+38	Magdeburg	+78	+74
Kalbe	−18	−20	Wittenberge	+80	+92

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191309194/fragment/page=0003
DFG

Sozialdemokratischer Parteitag.

(Telegraphischer Bericht unseres nach Jena entsandten Berichterstatters.)

Jena, 18. September.

Am heutigen Donnerstag stand die Frage der Arbeitslosenfürsorge auf der Tagesordnung. Das Referat hatte Timm-München. Er behauptet, daß die Arbeitslosigkeit im Zusammenhange mit der unregelmäßigen Produktionsweise des kapitalistischen Klassenstaates stehe. Eine Ausschaltung der Arbeitslosigkeit sei erst möglich, wenn die sozialistische Staatsform an die Stelle der gegenwärtigen tritt. Die wirtschaftliche Krise werde im bevorstehenden Winter eine noch größere Arbeitslosigkeit hervorrufen. Verstärkt werde sie noch durch die Bevorzugung ausländischer Arbeiter seitens des Kapitalismus.

Der Redner geht dann speziell auf die Münchener Verhältnisse ein. Eine gleich bedeutende Arbeitslosigkeit herrsche in allen anderen deutschen Industriezentren. Die Gesamtstatistik weise auf eine allgemeine wirtschaftliche Krise hin. Als berufener Vertreter der deutschen Arbeiterschaft verlange die Sozialdemokratie von allen öffentlichen Körperschaften im Reich, in den Einzelstaaten und den Gemeinden die sofortige Ausführung noch unerledigter Arbeitsaufträge, planmäßige Schaffung von Arbeitsgelegenheit zu tarifmäßigen Sätzen, Notstandsarbeiten, Erweiterung der sozialen Gesetzgebung sowie Zahlung gemeindlicher und staatlicher Zuschüsse zu den gewerkschaftlichen Unterstützungen so lange, bis durch Reichsgesetz die Arbeitslosenversicherung für Arbeite und Angestellte eingeführt sei.

Die Arbeitslosigkeit sei die Zuchtrute,

um die Arbeiter dem Unternehmertum willfährig zu machen. Das Unternehmertum wehre sich gegen die Arbeitslosenversicherung, um durch die Arbeitslosigkeit billige Arbeitskräfte zu erhalten. Die Arbeitslosenversicherung werde den Arbeiterzuzug dämpfen. Das Ausland habe uns in dieser wichtigen Frage längst überholt, so Dänemark und England. Das englische System der Zwangsversicherung gegen Arbeitslosigkeit vertrage sich sehr gut mit dem Gewerkschaftsprinzip. In Deutschland sei speziell die Zentrumspartei der Gegner. Sie trage die Verantwortung, wenn bisher die Arbeitslosenversicherung auf paritätischer Grundlage in Deutschland noch nicht eingeführt worden sei. Sie habe prinzipiell stets die Durchführung der Arbeitslosenversicherung in Bayern verhindert, obwohl der Prinzregent dem Ministerpräsidenten die ausdrückliche Weisung gegeben habe, der Frage der Arbeitslosenversicherung die größte Aufmerksamkeit zu widmen und ihm von Zeit zu Zeit zu berichten.

Redner betonte, man dürfe gespannt sein, wie sich das Zentrum mit diesem Herrscherwillen abfinden wird. Auch die Angehörigen der christlichen Gewerkschaften können sich auf die Vertreter der Sozialdemokratie in dieser Sache verlassen. Die Sozialdemokratie würde sich neidlos freuen, wenn von den Kämpfen um die Arbeitslosenversicherung auch die christlichen Arbeiter Vorteil hätten.

Hinsichtlich der Ablehnung des von den Sozialdemokraten des Königreichs Sachsen im Landtage gestellten Antrages, für die Zwecke der Arbeitslosenfürsorge 200 000 Mark zur Verfügung zu stellen, sei jede Bemerkung überflüssig durch den Hinweis auf die Rede, die das Staatsoberhaupt auf dem in Leipzig tagenden Kongreß der Schwerindustrie gehalten hat. In der letzten Zeit habe durch den Anstoß der Gewerkschaften die Bewegung zugunsten der Arbeitslosenversicherung in verschiedenen Städten Fortschritte zu verzeichnen. Es lägen bereits praktische Erfolge vor.

Die Arbeiter-Organisationen sollten durch die Bewegung der Massen die Arbeiter unterstützen, nicht nur durch Arbeitslosenversammlungen, sondern durch Anregung der arbeitenden Kollegen und durch Extrabeiträge für die Arbeitslosen. Wenn planmäßig und fest

die Forderung nach Brot und Arbeit

für die Arbeitslosen erhoben werde, so müsse man Erfolge erzielen.

Zubeil legte darauf die Arbeiten der Partei im Reichstage dar und die damalige ablehnende Haltung der Regierung und der Fraktionen. Auch für diesmal habe er keine große Hoffnung auf ein Gesetz der Arbeitslosenversicherung. Geradezu trostlos sehe es in der Textilindustrie und im Baufach aus. In Berlin seien in einer Anzahl von Berufen bis zu 22 Prozent Arbeitslose, teilweise schon 45 Wochen. So sei es auch im ganzen Reiche. Die Kommunen müßten hier eintreten. Wir hoffen, daß dadurch eher eine Hilfe zu erzielen sei.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Absturz eines Straßenbahnzuges.

*** Nizza, 18. September. Drei Wagen der von Cagnes nach Grasse führenden elektrischen Bahn entgleisten und stürzten in eine 15 Meter tiefe Schlucht. Dabei sind 12 Personen getötet und etwa 30 verletzt worden. Die Rettungsarbeiten gestalteten sich sehr schwierig wegen des Regens und wegen des in der Schlucht angesammelten Schlammes. Unter den Toten befinden sich drei Unteroffiziere und ein Korporal. Die Bahn beförderte am gestrigen Tage zahlreiche Soldaten. — Nach einer Pariser Meldung sind die 12 Getöteten zumeist Alpenjäger. Unter den Toten befinden sich noch mehrere Frauen sowie der Gymnasialprofessor Clery aus Nizza. Man befürchtet, daß sich unter den Trümmern noch die Leichen dreier Frauen und mehrerer Soldaten befinden.**

* **Nizza**, 18. September. (Orig.-Tel.) Die Katastrophe ereignete sich auf dem Viadukt Villeneuve-Loubet auf der Strecke Grasse—Cagnes. Der Zug bestand aus drei Wagen und der Lokomotive. Diese entgleiste auf der Ueberführung und rannte mit ihrer Vorderseite die rechte Brüstung ein. Die Kuppelung zerriß und die drei Wagen stürzten von der 12 Meter hohen Brücke in die Tiefe. Ueber die Ursache des Unglücks sagen der Führer des Zuges und einige andere Beamte, daß die Bremse nicht funktioniert habe. Man mußte den Zugführer bewachen, da man befürchtete, daß er Selbstmord begehen werde.

Wechsel im Berliner Botschafterposten Oesterreichs?

* **Wien**, 18. September. (Orig.-Tel.) Wie mehrfach gemeldet wird, ist seit einiger Zeit das Gerücht im Umlauf, daß der österreichische Botschafter in Berlin, Graf v. Szögyenny-Marich bald aus Gesundheitsrücksichten zurücktreten werde. In unterrichteten Kreisen wird nach wie vor mit Bestimmtheit von Prinz Karl Emil zu Fürstenberg als seinem Nachfolger gesprochen.

Das Disziplinarverfahren gegen Gouverneur Sulzer.

* **Newyork**, 18. September. (Orig.-Tel.) Heute beginnt in Albany vor einem Tribunal, das aus dem Senat und sieben Oberrichtern des Staates Newyork besteht, der Disziplinarprozeß gegen Gouverneur Sulzer, der bekanntlich des Meineides, der Unterschlagung von Wahlgeldern und korrupter Amtsführung angeklagt ist. Man sieht sensationellen Enthüllungen seitens Sulzers über die Tammany-Politik entgegen.

Folgen einer Eheirrung.

* **Paris**, 18. September. Gestern nachmittag verwundete der hiesige Rechtsanwalt Lepingle auf dem Abfahrtssteig des Orleansbahnhofes den Schüler der Kunstakademie Roode, mit dem seine Gattin unter Mitnahme von Wertpapieren durchgegangen war, durch einen Revolverschuß. Lepingle wurde verhaftet.

Wieder ein Brand auf der Genter Weltausstellung.

* **Gent**, 18. September. Auf der hiesigen Ausstellung brach kurz nach Mitternacht im Restaurant Rheinland Feuer aus, das sich auf den Pavillon der Konditoren und Bäcker und das Bourgershuis ausdehnte. Vier Pavillons fielen dem Brande zum Opfer; auch ein Privathaus am Boulevard-Park geriet in Brand. Nach einstündiger Arbeit konnte das Feuer gelöscht werden.

* **Berlin**, 18. September. Der Hofpianist Sormann ist an den Folgen einer Mittelohrentzündung im Alter von 43 Jahren gestorben.

* **Paris**, 18. September. Nach einer Meldung aus Calais hat der deutsche Flieger Friedrich mit seinem Passagier Etrich die Strecke London—Calais in 1 Stunde 35 Minuten zurückgelegt.

Handel und Verkehr.

* **A. Riebeckschen Montanwerke in Halle a. S.** Die Aktien der Gesellschaft erfuhren in den letzten Tagen an der Berliner Börse eine bemerkenswerte Aufwärtsbewegung, die sich gestern um 5¼ Prozent fortsetzte. Die Umsätze beliefen sich auf 300 000 bis 400 000 M. Wie in den letzten Tagen, trat die Darmstädter Bank und eine kleinere Berliner Kommissionsfirma als Käufer für erhebliche Beträge auf. Dem Vernehmen nach handelt es sich hier ebenfalls um Majoritätskäufe.

* **M. Schneider, Manufakturwarengeschäft, Halle.** Auf der ersten Gläubigerversammlung wurde berichtet, daß der Konkurs lediglich eine Folge der Spekulation mit dem „Heidepark" sei, auf dem die Konzession noch ausstehe. Weiter habe Schneider in Zwickau einen Betrag von 166 000 M. eingebüßt. Auf das auf 175 000 M. bewertete Warenlager lagen bereits Gebote bis zu 115 000 M. vor. Die Passiven betragen insgesamt 495 000 M.

* **Gewerkschaft Johannashall.** Der Grubenvorstand beschloß die Aufrechterhaltung der bisherigen Ausbeute, die seit 1910 pro Quartal und Kux 100 M. beträgt. — Die Gewerkschaft Alexandershall verteilt für das 3. Quartal d. J. wieder eine Ausbeute von 200 M. pro Kux.

* **6 000 000 M. neue 4proz. Leipziger Stadtanleihe.** Die neue 4proz. reichsmündelsichere Anleihe der Stadt Leipzig von 1908 wird am 25. September zum Kurse von 95,25 Prozent zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt. Die Anleihe, welche bereits an den Börsen von Dresden, Leipzig und Halle notiert wird, ist im ganzen Deutschen Reiche mündelsicher. Die Tilgung der Anleihe beginnt bereits im laufenden Jahre.

-b- **Weiteres scharfes Anziehen der Rohhäutepreise.** Auf der heute und gestern in Dresden abgehaltenen Häute- und Felle-Auktion, auf welcher die Gefälle der Häuteverwertungen Halle, Dresden, Leipzig, Chemnitz, Magdeburg, Braunschweig und Kassel zur Versteigerung kamen, und zwar 2755 Stück rote Ochsenhäute, 1225 Stück schwarze Ochsenhäute, 435 Stück Jütländer Ochsenhäute, 15 937 Stück Kuhhäute, 785 Stück Jütländer Kuhhäute, 489 Stück Fresserhäute, 7826 Stück Kalbenhäute, 9733 Stück Bullenhäute, 48 968 Stück Kalbfelle, 30 623 Stück Schaffelle und 1198 Stück Lammfelle im Gesamtwert von ca. 2¾ Millionen Mark. Die Auktion war an beiden Tagen gut besucht. Zumeist waren deutsche Käufer anwesend. Der Verkauf war flott und die Preise zogen bei roten Ochsenhäuten im leichten Gewicht bis 4 Pf. an; ebenso bei den schweren Ochsenhäuten. Schwarze Ochsenhäute brachten im leichten Gewicht 4 Pf. und im schweren Gewicht 2 Pf. mehr. In Bullenhäuten war die Nachfrage wieder sehr rege und die Folge war, daß leichte Bullenhäute bis 5 Pf. und schwere sogar bis 7½ Pf. teurer bezahlt wurden. Kuhhäute waren ebenfalls sehr begehrt und schnell ausgeboten, so daß auch hier wieder die im leichten Gewicht 2½ Pf. und die im schweren Gewicht 3½ Pf. mehr brachten. Fresserhäute brachten 1½ Pf. mehr. Kalbfelle mußten sowohl in Stückfellen wie auch in Gewichtsfellen ebenfalls teurer bezahlt werden, und zwar bis zu 5 Pf. pro Pfund. Auch Schaffelle erzielten bessere Preise. Alles gegenüber der Vorauktion. Verkauft wurde nach den Bedingungen des Interessenverbandes deutscher Häuteverwertungen zu Berlin.

Berliner Börsenbericht v. 18. Sept.

(Original-Telegramm des General-Anzeigers".)

* **Berlin**, 18. September. Die starke Nachfrage nach Gold, die sich in London für ägyptische Rechnung bemerkbar macht, hat zu einer weiteren Versteifung des Privatdiskonts an der Londoner Börse geführt, und es trat deshalb die Befürchtung auf, daß die Bank von England ihren Diskont heraufsetzen könnte. Dadurch sind die Hoffnungen, daß die deutsche Reichsbank ihren Diskont im Oktober ermäßigen werde, sehr gering geworden. Da auch außerdem die gestrige Newyorker Börse infolge mehrfacher Schwankungen in matter Haltung geschlossen hatte, so war die Tendenz anfänglich schwach. Es kam noch hinzu, daß der wenig zuversichtliche Bericht des Stahlwerksverbandes zu Realisierungen Veranlassung gab.

Von Schiffahrtswerten ausgehend, von denen speziell wieder Paketfahrt und Lloyd bevorzugt wurden, weil man für Hamburger und Bremer Rechnung Käufe in diesen Papieren vornahm, konnte sich im weiteren Verlaufe eine leichte Allgemeinbefestigung herausbilden. Das Geschäft blieb jedoch still. Nur Kanada und später South Westafrika waren mehr beachtet. Von Montanwerten waren Bochumer bevorzugt.

Am Getreidemarkt

machte sich heute unter der Nachwirkung der in den letzten Tagen herrschenden matten Tendenz eine kleine Befestigung bemerkbar. Es waren speziell Weizen und Roggen etwas mehr beachtet. Die übrigen Gebiete lagen vernachlässigt.

Leipziger Börse

vom Donnerstag, den 18. September.

Telegraphischer Kursbericht des General-Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen.

Mansf. G.-O. a. J.		4	95,60	Blech. Braunk.-B.	8	74,25
do.	do. 1893	4	90,60	Hall. Zuckerraff.	2	159,50
do.	do. 1897	4	91,00	Lpz. Mlzf. Schkeud.	0	—,—
do.	do. 1902	4	90,75	Portl. Cemtf. Halle	3	85,00
do.	do. 1908	4	88,25	Stöhr u. Co. K.-Sp.	10	153,00
do.	do. 1908	4½	—,—	Zimmermann u.		
do.	do. 1911	4½	98,25	Co. Halle. St.-A.	5	—,—
Dstw. Rattm. St.-A.		0	9,00	do. do. V.-A.	5	—,—
do.	do. V.-A.	0	31,75	Mansf. Kuxe v. St.	15	745,00

* **Leipzig**, 18. September. (Priv.-Tel.) Die von Berlin aus gemeldeten schwachen Anfangsnotierungen blieben hier eindruckslos. Die Tendenz war infolge einiger Käufe um eine Kleinigkeit fester, obgleich der Verkehr keinen großen Umfang annahm.

Warenmärkte.

Getreide.

* **Berlin**, 18. September. (Telegr. Bericht.) Weizen. Tendenz: stetig, per Sept. 197,00 M., per Okt. 197,00 M., per Dez. 198,50 M. — Roggen. Tendenz: stetig, per Sept. 160,75 M., per Okt. 162,75 M., per Dez. 165,25 M. — Hafer. Tendenz: stetig, per Sept. 158,25 M., per Dez. 162,50 M. — Mais am. mix. Tendenz: stetig, per Sept. 147,50 M., per Dez. 152,00 M. — Rüböl. Tendenz: geschäftslos, per Sept. —,— M., per Okt. —,— M., per Dez. —,— M.

Zucker.

* **Magdeburg**, 18. September. (Telegr. Bericht.) Kornzucker 88 % ohne Sack unverändert, Nachprodukte 75 % ohne Sack unverändert, Tendenz: ruhig. — Brotraffinade I. ohne Faß unverändert, Kristallzucker I. mit Sack unverändert, gemahlene Raffinade mit Sack unverändert, gemahlene Melis mit Sack unverändert. Tendenz: still. — Rohzucker 1. Produkt transito frei an Bord Hamburg per Sept. 9,67 G., 9,70 B., per Okt. 9,27 G., 9,32½ B., per Okt.-Dez. 9,30 G., 9,32½ B., per Jan.-März 9,42 G., 9,45 B., per Mai 9,65 G., 9,67½ B., per Aug. 9,87 G., 9,87½ B. Tendenz: stetig, ruhiger.

* **Hamburg**, 18. September. (Telegr. Bericht.) Tendenz: behauptet, per Sept. 9,67½ G., per Okt. 9,27½ G., per Okt.-Dez. 9,27½ G., per Jan.-März 9,45 G., per Mai 9,65 G., per Aug. 9,85 G.

Kaffee.

* **Hamburg**, 18. September. (Telegr. Bericht.) Kaffee, good average Santos, Tendenz: behauptet, per Sept. 47 G., per Dez. 48 G., per März 48¾ G., per Mai 49 G.

Hallescher Marktbericht.

Donnerstag, den 18. September 1913.

Eier pro Mandel	1,35—1,40 M.	Tomaten p. Pfd.	0,18—0,20 M.
Butter pro Stück	0,65—0,75 „	Radieschen 4 Bd.	0,10 „
„ pro Pfd.	1,35—1,50 „	Birnen pro Pfd.	0,10—0,20 „
Zwiebeln p. Pfd.	0,03—0,04 „	Aepfel pro Pfd.	0,15—0,25 „
Kartoffeln p. Pfd.	0,03—0,05 „	Heidelbeer. Pfd.	0,25—0,27 „
Neue „ p. Pfd.	0,05—0,06 „	Preißelbeer. Pfd.	0,30—0,35 „
Salat 2 Stück	0,10 „	Pflaumen p. Pfd.	0,04—0,05 „
Blumenkohl Stck.	0,20—0,40 „	Getr. Pflaum. Pf.	0,50—0,60 „
Karotten p. Bdch.	0,08—0,10 „	Gänse pro Pfd.	0,70—0,80 „
Kohlrabi p. Mdl.	0,45—0,50 „	Enten pro Stück	3,00—4,00 „
Gr. Bohnen Pfd.	0,10—0,13 „	Jg. Hähne p. Stck.	1,00—1,25 „
Weißkohl p. Stck.	0,15—0,20 „	Hähne pro Stück	2,00—3,00 „
Wirsingkohl p. St.	0,08—0,10 „	Hühner p. Stück	2,00—3,00 „
Rotkohl p. Stück	0,15—0,25 „	Rebhühner p. St.	0,80—1,00 „
Gurken p. Mdl.	0,60—0,80 „	Tauben p. Paar	0,80—1,40 „
Senfgurk. p. Mdl.	1,00—1,50 „	Kaninchen p. St.	1,00—1,20 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Bankhaus Paul Schauseil & Co.,
Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.
An- u. Verkauf v. Wertpapieren. Einlösung v. Coupons.
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Hallischen Bankfirmen vom 18. Sept. 1913.

Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.		
Dtsch. Reichsanl.	4%	97,60G
„ 1925 Int.-Sch.	4%	98,50G
„ „	3½	84,70G
„ „	3%	—
Preuß. Schatzanw.	4%	97,20G
„ consf. Anl.	4%	97,70bz
„ 1925 Int.-Sch.	4%	98,60G
„ „	3½	84,40G
„ „	3%	—
Hall. conv. S.A. 82	3½	97,50G
„ Theat.-A. 83	3½	91,50G
„ Stadt-A. 86	3½	95G
„ „ 92	3½	94,60G
„ 1900 Ser. III	3½	88G
„ 1900	4%	96bz
„ 1905	4%	96,25B
„ 1910 Abt. I.	4%	96B
St. Zoolog. G.-A.	3½	92G
Aken. Stadt-Anl.	3½	92G
Erf. St.-A. 88. 01	3½	87G
„ „ 93 01 III	3½	87G
„ „ III 1893	4%	94G
„ „ v. 1901	4%	94G
„ „ 08 u. 10	4%	94G
Halbst. St.-A. 1891	3½	—
„ 97 u. 02	3½	—
Leipz. St.-Anl. 08	4%	96B
Naumb. S.-Anl. 89	3½	87,50G
„ „ 97 u. 99	3½	88,75B
„ „ v. 1900	3½	89,25G
Nordh. St.-A. v. 08	4%	93G
Weißenf. St.-A. 87	4%	—
„ 1909	4%	98G
Zerbster St.-A. 05	3½	84G
Landschftl. C.-Pfb.	4%	92,10G
„ „	3½	84B
„ „	3%	—
Mgdb. Pfbd.-Pfbr.	4%	95,90G
Sächs. ldwsch. Pfdb.	4%	101G
„ „ „ u.	4%	92,40bz
„ „ „	3½	86G
„ „ „	3%	79G
„ „ Rtbr.	4%	95G
„ „	3½	84,25G
„ Prov.-A.	3½	93G
Unstr.-Regul.-A.	3½	93,50G
Anleihen industr. Gesellschaften.		
Ammend. Pap.-O.	4%	93,75G
	4½	101G
Bernb. Masch.-O.	4½	—
Brkd.-Rietl. B.O.	4%	92,50G
„ Bergb.-Ob.	4½	94,50B
Cons. Hall. Pf. Anl.	4%	92G
C. Sopp. b. Wolm.	4½	96G
Cröllw. Akt.-Pap.	4%	93G
„ Anl. rz. m. 103%	4½	98,75G
Dtsch. Grb. b. Bitt.	4½	95bz
Eilenbrg. Kattun	4½	98,75B
Eisenach. Kmgr.-O.	4½	97,75G
Eisenw. Schaffst. O.	5%	—
Sim. & Co., Masch.	4%	93,50B

Gew. Burb. H.-A.	5%	—
Gew. Gutehoffng.	5%	98B
Gw. Leonh. b. Frkl.	5%	100B
Grub. Angste. b. B.	4½	98B
„ rückz. 102%	4½	—
Halle-Hettst. Obl.	3½	83G
„ 1900	4½	94G
„ 1911	4½	—
Kyffhäusb. H.-Anl.	4%	80G
Gottfr. Lind. H.-A.	4½	98,50B
„ v. 1912 r. m. 102%	4½	96bzB
Mansf. Kupf. A. 93	4%	90,40G
„ A. 1908	4%	—
„	4½	—
„ A. 1911	4½	98,25G
Nbg. Brnkbl. H.A.	4%	—
„ H.-A.	4½	—
A. Rieb. Montwke.	4½	99,40G
Sächs.-Thür. Brk.	4%	—
„ II. rz. m. 102%	4%	—
„ Brk.-Verw. A.	4½	—
Waldau. Brk. Anl.	4%	93G
	4½	98G
Wersch.-Wßf. B. 90	4%	94,25B
„ Obl. 1898	4%	95B
„ 1902	4%	—
„ „ r. 102%	4½	98,50bzG
Zeitz. B.- u. Sol.-A.	4%	93,25B
„ „ „ r. 102%	4½	98,25B
Aktien.	D.	
Hall. Bankv.-Akt	9	149bzB
Spar- u. Vrschbk. A	4½	86bz
Dörst.-Ratt. B.-A.	0	—
„ Vorz.-Akt.	0	—
Hall. Pfänn. Akt.	9	137G
Rieb. Mont.-Akt.	12	264G
Wersch.-Wf. A. A-D	11	230G
„ „ E	4	—
Amm. Pap.-Akt.	30	392B
Bernb. Msch.-Akt.	0	—
Cr. Akt.-Pap.-Akt.	10	184G
Cönn. Malzf.-Akt.	8	156G
Eilenb. K.-M.-Akt.	4	—
Eisw. Brünn. Akt.	5	—
F. Zimm. & Co. M	5	—
„ Vorz.-A.	5	78bzG
Glauzig. Zuck.-Akt.	11	158G
Hall. Akt.-Bier.-A.	2	54bz
Hall. Masch.-Akt	30	—
Hall. Portl.-C.-F.	6	85B
Hildebr. Mühl.-A.	11	151,50G
Körbisd. Zuck. Akt.	7	150G
Kyff. Hütte 1—1000	12	110G
„ Nr. 1001—2500	12	—
Landsb. Mlz.-Akt.	10	130G
Lindner, G., Akt	8	122bzG
Niemb. Mlz.-Akt.	3	—
Nienb. Schlz.-Akt.	6	—
Wegelin & Hübner	12	170bz
Zeitz. Masch.-Akt.	30	—
Zuckerraffin Halle	2	159bz
Hall.-Hett. lit. a. 3%	4½	82G
lit. b.	4½	77G
Bruck.-Riet. B.-K.	150	—

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Tel. 811 u. 1227.
An- u. Verkauf von Kuxen, Aktien u. Obligationen. Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 18. September 1913.

	Nach-frage	An-gebot		Nach-frage	An-gebot
Adler Kali	45	47½	Hansa Silberberg	4100	4300
Alexandershall	7500	7700	Hattorf	94	96
Beienrode	3800	4050	Hedwig	450	475
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	36	38
Bismarckshall Akt.	73	75	Heldrungen II	600	675
Burbach	8650	9000	Hermann II	650	725
Buttlar	20	50	Hohenzollern	5600	5800
Carlsfund	4100	4200	Johannashall	—	3600
Carlsglück	400	450	Kaiseroda	4650	4750
Carlshall	—	—	Krügershall Akt.	94	96
Deutsch. Kali-Werke	—	—	Ludwigshall	—	—
Deutschl.-Justenbg.	1800	1900	Mansfeld	743	745
Felsenfest	1425	1525	Moltkeshall	—	20
Friedrichshall Akt.	—	—	Sachsen-Weimar	5600	5800
Glückauf Sondersh.	—	16800	Salzdetfurth Akt.	315	320
Großherz. v. Sachs.	—	88	Salzmünde	4500	4650
Großherzog. Soph.	—	—	Siegfried I.	3000	3100
Güntershall	3750	3900	Wilhelmshall	7200	7400
Hannov. Kaliw. Akt.	—	62	Wintershall	17500	18500

Tendenz: Fest.

Städtischer Schlachtviehmarkt Berlin v. 17. September.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Auftrieb: 388 Rinder (darunter: 216 Bullen, 59 Ochsen, 113 Kühe u. Färsen), 2132 Kälber, 1780 Schafe, 17 056 Schweine.

Preise in Mk. für 100 Pfd. Schlachtgewicht.

Qualität	I	II	III	IV	V
Kälber	121—136	110—113	107—110	105—111	84—102

Qualität	I	II	III	IV
Stallmastschafe	92—96	82—88	71—83	—,—
Weidemastschafe	—,—	—,—	—,—	—,—

Schweine pro 100 Pfd. mit 20% Tara.

Qualität	I	II	III	IV	V	VI
	74—75	72—74	72—74	70—72	67—69	68—70

Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieben einige Stücke unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Schwere Kälber blieben vernachlässigt. Mittelware war dagegen gesucht. Bei den Schafen blieben nur wenige Posten unverkauft. Der Schweinemarkt setzte ruhig ein, verflaute aber bald und wurde nicht geräumt.

Druck und Verlag: General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen. Verlag von Gebrüder Huck. Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Johannes Bronk (Allgemeiner Teil und Handel), Hermann Brandes (Briefkasten u. Sport), Walter Piennigdorf (Anzeigen), sämtlich in Halle. — Sprechstunde der Redaktion 12—1 Uhr mittags.

Berliner Börse. Telegraphischer Kursbericht des General-Anzeigers.

Bankdiskont 6%. — Privatdiskont 5½%.

Kurse vom Donnerstag, den 18. September.

Telegraphisch übermittelt.

Tendenz: Befestigt.

Wechsel, Noten.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
London kurz	—,—	20,385	Petersburg kurz	—,—	—,—
Newyork visita	—,—	4,20	Oesterr. Noten	84,65	84,65
Paris kurz	—,—	—,—	Russ. Not. 100 Rub.	216,10	216,05
Wien kurz	84,575	84,575	20 Frks.-St.	16,17	—,—

Deutsche Fonds.

4% Reichsschatzsch.	99,25	99,25	4% Prß. Schatzsch	98,50	98,40
4% Dt. Reichsanl.	97,70	97,80	4% Prß. Consols	97,80	97,8.
3½% „ „	84,80	84,80	3½% „ „	84,80	84,80
3% „ „	76,00	75,90	3% „ „	75,00	75,90

Ausländische Fonds.

5% Chinesen 1896	98,20	97,70	5% Rumän. 1890	99,20	99,20
4½% „ 1898	91,90	90,80	4% Russen v. 1902	91,90	91,50
4½% Japaner	91,00	90,50	4½% „ v. 1905	99,90	99,90
4% „	83,30	83,10	4% Serben-Rente	81,10	81,00
4% Ital. Rente	—,—	97,40	4% Span.-Rente	—,—	—,—
5% Mexik. 1899	—,—	—,—	400 Fr. Türkenlose	166,75	166,70
4% Oestr. Gold-R.	—,—	89,60	4% Ungar. Gold r	85,00	85,25
3% Portug. Anl.	64,75	65,40	4% Kr.-Rente	81,40	81,20

Eisenbahnstammaktien.

Allg. Dt. Kleinb.	125,50	125,00	Niederlausitz	29,75	29,75
Braunschw. Ld.	127,30	127,30	Nordh.-Wern. Lit. a.	62,75	63,25
Halle-Hettst. Lit. a.	82,60	82,00	Schantung	123,00	122,30
Lübeck-Büchen	179,00	178,00	Zschipk. Finsterw.	—,—	243,00

Schiffahrtsaktien und Obligationen.

Argo Dampf	125,50	126,00	Hansa Dampf	314,80	312,10
Hamb. Am. Paketf.	144,10	144,75	Nordd. Lloyd	123,90	124,60
do. Oblig. 4%	—,—	95,00	do. Oblig. 4%	94,25	94,00
do. do. 4½%	99,20	99,70	do. do. 4½%	98,50	98,3.

Bankaktien.

Berl. Handelsges.	162,20	162,00	Mitteld. Bodenkr.	82,50	82,60
Berl. Hypothenb.	108,75	108,75	Mitteld. Privatb.	118,60	118,75
Comm. u. Disk.-B.	108,00	107,25	Petersb. Int. H.-B.	209,60	208,40
Darmstädt. Bank	116,40	116,25	Preuß. Bodenkr.	147,80	147,20
Deutsche Bank	249,75	249,60	Preuß. Ctr.-Bd.-Kr.	183,00	183,50
Diskonto-Comm.	185,80	185,80	Preuß. Hypoth.-B.	109,75	109,00
Dresdner Bank	150,00	149,90	Reichsb.-Ant.	135,00	134,00
Gothaer Grdkr.	157,00	156,90	Rhein.-Wf. Bd.-Kr.	154,60	154,00
Gothaer Privatb.	113,50	113,25	Russ. Bank f. Hand.	157,90	157,40
Hamb. Hypoth.-B.	176,75	176,25	Schaaffh. Bankver.	107,40	107,60
Magdeb. Bankv.	114,00	114,00	Schles. Bankver.	149,60	148,25
Meininger Bank	138,25	138,10	Wiener Bankver.	—,—	—,—

Industrieaktien.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Schöneb. Sch.	217,75	217,75	Dynam. Trust	170,75	170,70
Schultheiß	258,50	259,10	Eisenw. Kraft	191,00	191,00
Leipzig Riebeck	178,30	178,60	Elberf. Farb.	535,25	535,00
Reichelbräu	197,10	197,10	Elektr. Lief.	198,25	198,20
Accum.-Fabrik	366,00	364,25	Elekt. Licht u. Kraft	128,00	127,80
Aktieng. f. Verk.-W.	213,00	212,00	Elekt. Untn. Zürich	195,90	195,75
Adler Cem. kv.	117,50	116,25	Eschw. Bergw.	215,00	214,80
Allg. Elektr.-Ges.	245,60	244,80	Feldm. Cell.	153,00	153,20
Aluminium-Ind.	277,00	276,10	Filter u. Brf. M.	307,00	306,10
Ammendorf P.	392,00	390,00	R. Frister	250,50	251,00
Anglo Contin.	122,50	123,00	Gaggenau V.-A.	71,60	69,50
Anhalt. Kohlenw.	240,00	230,00	Gasmot. Deutz	132,50	132,00
do. V. A.	127,00	127,00	Geisw. Eisen	170,00	169,00
Aumetz Friede	170,50	170,40	Gelsenk. Bergw	183,80	183,40
Bad. Anilinf.	542,50	542,50	Georgs-Mar.	93,00	92,80
Balcke Masch.	227,75	222,00	Ges. f. El. Untern.	155,90	155,60
Jul. Berger Tf.	295,00	292,10	Glauzig Zucker	159,00	159,00
Berg.-Märk. Ind.	66,50	66,50	Gritzner M.	274,10	274,25
Bergmann Elektr.	129,25	127,75	Hall. Maschinen	397,50	397,00
Berl. Anh. Maschf.	139,00	139,75	Hdlsg. f. Grdbf.	145,50	145,75
Berl. Elekt. Werke	171,50	172,25	Hannov. Masch.	329,50	327,00
Berl. Jut. Sp. V. A.	99,00	99,00	Hark. Bw. St.-P.	190,75	196,00
Bielefeld. Masch.	364,00	364,00	Harpener Bgwk.	190,50	190,75
Bochumer Gußst.	222,70	223,50	Hartmann M.	139,25	138,50
Braunk. u. Br.	198,00	197,00	Hasper Eisen	165,90	165,90
Breitenburg Cem.	69,75	69,75	Hermann Mühle	145,50	145,50
Brown Boveri	140,80	141,10	Hildebrand M.	151,75	151,75
Buderus Eis.	107,00	106,00	Höchst Fbw.	619,00	618,00
Charlotten-Hütte	215,25	214,50	Hösch E. u. St.	341,50	341,10
Chem. Fb. Buckau	147,00	148,00	Hohenlohe W.	152,00	151,25
Konkord. Bergb.	319,00	318,50	Humboldt M.	116,75	116,10
Consolid. Schalke	337,75	335,00	Hutschenreuther	159,50	159,00
Cottb. Masch.	84,50	85,25	Kaliwerk Aschersl	142,00	142,50
Cröllw. Pap.	184,50	185,50	Körbisd. Zucker	152,00	151,00
Daiml. Mot.	350,00	350,0	Körtings El.	121,25	121,75
Delmenh. Lin.	323,00	324,00	Kronpr. Met.	302,00	302,00
Dessau Gas	176,00	176,75	Kyffhäuserh.	110,10	110,25
Dt. Luxb. Bgw. B.	147,00	146,6	Lahmeyer	122,25	120,5
Dt. Niederl. Tel.	113,50	113,50	Laurahütte	172,50	171,25
Dt. Uebersee El. G.	166,25	166,40	Leopoldshall	78,50	78,80
Dt. Jute Sp.	321,50	319,60	Lingel. Schuh	173,60	171,90
Dt. Kaliwerk	127,25	127,50	Linke Hoffm.	306,00	303,25
Dt. Lino-Wchs.	126,50	126,50	C. Lorenz	350,50	353,50
Dt. Ton- u. Stzg.	135,00	134,75	Magdeb. Gas	94,90	94,90
Dt. Waffen u. Mun.	622,00	619,25	M.-Fb. Breuer	29,25	29,25
Donnersm. H.	340,50	339,00	M.-Fb. Buckau Akt.	128,75	128,00
Dresdner Gardin.	168,70	169,25	Märk.-Westf. Bgk.	109,75	109,50
Dresdn. Gasmot.	137,50	137,00	Mech. Wb. Lind.	396,00	390,75

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
Mix & Genest	34,60	35,10	Sächs. Kammgarn	89,75	88,75
Naphthaprod.	403,25	397,00	Sächs. Portl. Cem.	188,50	189,00
Neu Boden-Ges.	93,25	89,00	Sangerh. Masch.	202,60	203,00
Nordd. Jute Sp. A.	151,25	151,00	Schering	220,00	221,00
Nordd. Jute L.-B.	116,50	116,00	Fritz Schulz jun.	304,25	305,50
Nordd. Wollkäm.	143,75	145,00	Schwaneb. Cem.	98,75	99,80
Oberschl. Eisb. Bd	92,10	91,75	Seck Mhlb. Dresd.	162,00	145,00
Oberschl. Eis. J. Cr.	73,90	73,0	Siemens & Halske	217,40	216,25
Oberschl. Koksw.	227,50	228,00	do. do. Obl.	98,30	98,40
Oberschl. Ptl. Cem.	152,00	152,00	South West Afrika	117,80	118,00
Oelf. Gr. Gerau	127,90	127,40	Stettiner Vulkan	136,00	137,50
Orenst. & Kop.	175,25	176,75	Stöwer Nähm.	167,10	168,00
Otavi Minen	113,25	113,20	Stollberg Zink	132,25	130,10
Petersb. el. B.	129,60	129,5	Tempelh. Feld.	95,25	96,00
Petersb. B. A.	169,50	169,00	Thale Eis. St.-P.	217,00	217,75
Phönix Bergb.	259,90	258,40	Thale Eis. V.-A.	219,90	221,75
Jul. Pintsch	150,50	150,00	Tiederhall	09,00	58,00
Rauchw. Walter	274,25	276,50	Thür. Salinen	51,80	51,80
Rhein. Braunk.	173,00	173,00	Ver. Ch. Fb. Zeitz	123,75	122,75
Rhein. Stahlw.	161,40	161,40	Ver. Hanfschl.	115,00	114,00
Riebeck Mont.	205,00	204,75	Vogtl. Masch.	426,00	421,00
J. D. Riedel	317,00	317,50	Wander. Wk.	416,00	417,50
J. D. Riedel V. A.	—,—	—,—	Wegel. & Hübner	170,00	169,75
Rombacher Htt.	156,75	155,90	Wersch. Weißenf.	235,00	237,00
Rositzer Braunk.	103,00	103,50	Zechau Krb.	105,00	104,00
Rositzer Zucker	122,25	121,25	Zeitzer Masch.	308,00	310,00
Rütgers Werk	190,00	190,75	Zellstoff Waldhof	216,50	215,50

Kurse vom Mittwoch, den 17. September.

Rentenbr., Stadtanleihen.

Preuß. Rentenbr.	4	94,75bzB
do. do.	3½	84,20G
Sächs. Rentbriefe	4	95,00G
do. do.	3½	84,20G
Ostpr. Prov.-Obl.	4	92,00bzG
Düsseld. St.-A. 07/09	4	93,50G
do. do. 88/03	3½	83,50G
Erfurter St.-A.	4	96,50G
do. do.	3½	—,—
Hallesche St.-A.	3½	—,—
do. 86/92	3½	—,—
Magdeburg. 1906	4	96,10G
Merseb. St.-Anl.	4	—,—
Naumburg. 97, 00	3½	—,—
Stendal St.-A. 1901	4	—,—
do. do. 1908	4	—,—
do. do. 1903	3½	85,00G

Eisenbahn-Prior.-Oblig.

Dux-Prager Gld.	3	—,—
Kasch. Odb. Gld.	4	86,40bz
do. Silb. 89	4	—,—
Oest. Ung. St. alt	3	77,10bzG
do. Ergänzungsb.	3	73,50G
Iwanger. Domb.	4½	—,—
Mosco-Kursk.	4	—,—
Orel Griasi Wer	4	—,—
Süd-Westbahn	4	86,70bz
Kursk-Kiew	4	87,25bz
Mosco Kiew Wor.	4½	94,90bz
Mosco-Rjäsan	4	88,20bz
Rybinsk gar.	4	86,80bz
Süd-Ost 1897	4	86,75B
do. 1898 uk. 08	4	86,75B
Wladikawk. 98	4	87,00G

Preußische Pfandbriefe.

Brandenb. Pf.-A.	4	95,50G
Dt. Pfandb. Pos.	4	96,90bzG
Kur- u. Neum. alte	3½	96,00G
do. do. neue	3½	92,00G
Landschaft-Centr.	4	92,10G
do. do.	3½	84,00bzG
do. do.	3	74,50bzG
Sächs. neue	4	92,40B
Sächsische	4	101,10G
do.	3½	86,75G
do.	3	79,00G
do. Lw. Pfdb. b. 23	4	97,40G
do. do. 26. 27	4	97,40G
do. do. b. 25	3½	87,60bzG
do. Krbr. b. 22	4	97,40G
do. do. 26. 28	4	97,40G
do. do. b. 25	3½	87,20G
Brnschw. 20 Tl.-L.	—	196,60bz
Cöln Md. Pr. A	3½	135,25bz
Meining. Lose	—	34,30bz
Oldenb. 40 Tl.-L.	3	126,50bzB

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl. Hyp.-Bank	3½	84,00G
do. S. 5, 6 uk. 14	4½	99,00G
do. S. 3, 4 uk. 15	4	92,40bzG
do. S. 7, 8 uk. 18	4	92,60bzG
do. S. 13, 14 uk. 19	4	93,00bzG
do. S. 1 uk. 16	3½	87,75G
do. Km. Ob. 1 u. 18	4	94,25G
Brsch. Hann. 25/20	4	94,50G
Brschw. Ser. 10, 11	3½	94,75G
Dt. Hyp. B. 18. 19	4	93,60G
do. Serie 8, 9	3½	83,25G
Goth. Grdkr. A. 2	3½	116,30bzG
do. Pfdbr. 16—19	4%	93,75G
do. do. V, VIII	3½	84,29G
Leipz. Hyp.-Bk. 8	4	95,10G
do. 7	3½	85,60bzG
Meining. S. 8, 9	4	93,20bzG
do. S. 14 uk. 19	4	94,10bzG

Meining. S. 15 u. 20	4	94,40G
do. S. 10 uk. v. 13	3½	85,00G
Mitteld. Bdkr. 6	4	93,00bzG
do.	3½	84,00G
do. Grdrtb. S. 3	4	94,00bzG
Nrdd. Grdk. 3—5	4	92,25bzG
Pr. Bodkr. Ser. 4	4½	113,00G
do. Ser. 13—21	4	—,—
do. S. 29 uk. 22	4	95,00G
do. 11, 15, 16	3½	—,—
Pr. Centr. Bd. 90	4	93,00G
do. v. 99. 01. 03	4	92,50bzG
do. v. 06 uk. 16	4	93,00G
do. v. 07 uk. 17	4	92,80bzG
do. v. 10 uk. 20	4	94,10G
do. v. 86, 89, 94	3½	83,20bzG
do. v. 04 uk. 13	3½	83,70G
do. Km.-Obl. 96	3½	83,50G
do. do. 1906	3½	84,20G
Pr. Hyp. A.-B.	3½	83,25bzG
do. v. 04 uk. 13	4	92,50G
do. v. 05 uk. 14	4	92,60G
do. v. 07 uk. 17	4	92,60bzG
do. v. 09 uk. 19	4	93,10bzG
Pr. Pfdb. B. 18—22	4	92,70bzG
do. Ser. 25 uk. 14	4	92,50bzG
do. Ser. 27 uk. 15	4	93,25G
do. Ser. 28 uk. 17	4	93,25bzG
do. Ser. 29 uk. 19	4	93,60G
do. S. 30, 31 uk. 20	4	93,50bzG
do. S. 32, 33 uk. 22	4	95,00bzG
do. Serie 23	3½	87,50B
do. Ser. 26 uk. 14	3½	87,50bzG
do. S. 17, 18, 24	3½	83,50G
Pr. Kleinb.-Obl.	4	92,30G
Pr. Kom.-Obl. 6, 7	4	94,50G
do. Ser. 9 uk. 20	4	95,25bzG
do. Ser. 10 uk. 21	4	95,50bz
do. Serie 1, 3	3½	83,75G
Rhein.-Wstf. S. 13	4	95,00bzG
Sächs. Bdkr. 1, 2	3½	85,80G
Schles. Bod. 1-5	4	92,10G
do. do. 1-4	3½	83,10G
Wstd. Bod. S. 10	4	93,80G
do. do. S. 3, 4	3½	83,60G

Die vorliegende Nr. des „Gen.-Anz. für Halle u. d. Provinz Sachsen" umfaßt 12 Seiten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191309194/fragment/page=0004

Versuchen Sie bitte Knäusels hochfeinen Bienen-Honig-Ersatz 1 Pfd. bisher 33 Pf., jetzt nur **24** Pfg. ab 5% Rab. netto **22 8/10** Pf. **Wer probt, lobt!**

Knäusels weltberühmter Molkerei-Tafel-Butter-Ersatz (Margarine) Marke **Tafelgöttin** 1 Pfd. 95 Pf. ab 5% Rab. netto **90 1/4** Pf.

Ia. große Halberstädter	3 Paar 40 Pf.,	ab 5% Rab. = netto	38 Pf.
Allerfeinster Sauerkohl	1 Pfd. 4 Pf.,	ab 5% Rab. = netto	3 3/4 Pf.
Allerf. Braunschw. Mettwurst	1 Pfd. 118 Pf.,	ab 5% Rab. = netto	112 1/10 Pf.
Hausmacher Rot- u. Leberwurst	1 Pfd. 75 Pf.,	ab 5% Rab. = netto	71 1/4 Pf.
Hochfeine Schinkenwurst	1 Pfd. 120 Pf.,	ab 5% Rab. = netto	114 Pf.

Allerfeinste, unübertroffene Molkerei-Tafel-Butter Marke **Blüten-Butter** 1 Pfd. 140 Pf., ab 5% Rab. netto 133 Pfg.

Garant. reine Molkerei-Butter Marke **Vierblatt-Butter** 1 Pfd. 130 Pf., ab 5% Rab. netto 123 1/2 Pfg.

Knäusels hochf. Landbutter-Ersatz (Marg.) Marke **Knäusella** 1 Pfd. 76 Pf. ab 5% Rabatt netto **72 2/10** Pf.

Allerf. Schweizer-Käse	1 Pfd. 103 Pf.,	ab 5% Rab. = netto	97 3/4 Pf.
Allerf. Limburger Käse	1 Pfd. 45 Pf.,	ab 5% Rab. = netto	42 3/4 Pf.
Vollfetter Tilsiter Käse	1 Pfd. 85 Pf.,	ab 5% Rab. = netto	80 1/2 Pf.
Hochf. Melange-Marmelade	1 Pfd. 30 Pf.,	ab 5% Rab. = netto	28 1/2 Pf.
Ia. Bienen-Honig, inkl. Glas	1 Pfd. 100 Pf.,	ab 5% Rab. = netto	95 Pf.

Knäusels Kunst-Speise-Fett **„Schmalzona“** 1 Pfd. 58 Pf., ab 5% Rab. netto 55 1/10 Pf. — **A. Knäusel,** 9 Filialen. — **Hochfeine Trink-Eier** 1 Mdl. 120 Pf., ab 5% Rab. netto 114 Pf. 1 Mdl. 105 Pf., ab 5% Rab. netto 99 1/2 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen

Oeffentliches Ausschreiben.

Für den Neubau des Dienstgebäudes der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt in Merseburg sollen im öffentlichen Verdingungsverfahren vergeben werden: (e421

1. die Tischlerarbeiten, nach vier Losen getrennt:
   - Los 1, Kellergeschoß = rund 220 qm Türen,
   - Los 2, Erdgeschoß = rund 270 qm Türen,
   - Los 3, Obergeschoß = rund 205 qm Türen,
   - Los 4, Mansardgeschoß = rund 155 qm Türen.
2. die Anschlägerarbeiten, nach vier Losen getrennt:
   - Los 1, Kellergeschoß = 91 Türen,
   - Los 2, Erdgeschoß = 90 Türen,
   - Los 3, Obergeschoß = 90 Türen,
   - Los 4, Mansardgeschoß = 75 Türen.

Die Verdingungshefte und die zugehörigen Zeichnungen sind im Bureau des bauleitenden Architekten **Alfred Koch in Halle a. S., Bernburgerstraße 5,** gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 5 M. für die Tischlerarbeiten und 3,50 M. für die Anschlägerarbeiten (ohne Zeichnungen), solange der Vorrat reicht, erhältlich.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **4. Oktober 1913, vormittags 10 Uhr, an den genannten Architekten einzureichen.**

Die Eröffnung der eingegangenen Angebote erfolgt zu der angegebenen Zeit in Gegenwart der erschienenen Bewerber.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.

Die Kranken- und Begräbniskasse des Kaufmännischen Vereins zu Halle a. S.,

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, nimmt zu den vorteilhaftesten Bedingungen als Mitglieder auf: „Alle Angestellten in Kaufm.- u. Apotheker- und verwandten Berufszweigen, Angestellte von solchen Notaren und Rechtsanwälten, die in Deutschland ihren Wohnsitz haben, Inhaber von Handelsgewerben.“

Sie erhebt kein Eintrittsgeld, befreit die versicherungspflichtigen Mitglieder bei der Aufnahme von der ärztlichen Untersuchung, gestattet freie Arztwahl und gewährt Familien- sowie Wochenhilfe. Ihr Wirkungskreis erstreckt sich über ganz Deutschland.

Sie geht über die nach der Reichsversicherungs-Ordnung bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse als Höchstgehaltsgrenze für die Versicherungsmöglichkeit der dem Versicherungszwange nicht unterliegenden Mitglieder mit M. 4000,— Einkommen hinaus und setzt hierin keine Grenze fest.

Die sich zur Aufnahme Meldenden müssen ihr Verhältnis zur Allgemeinen Ortskrankenkasse **spätestens am 30. September cr.** zum 31. Dezember cr. gekündigt haben.

Aufnahmeformulare sowie nähere Auskunft durch die Geschäftsstelle

(L. Patzer), Gr. Sandberg 16.
Fernsprecher 712.

Verband der deutschen Musiklehrerinnen Musikgruppe Halle.

Für das Winter-Halbjahr werden folgende musikwissenschaftliche Kurse eingerichtet: a) Theorie der Musik, b) Musikgeschichte mit Erläuterungen am Klavier, c) Organlehre, Sprechtechnik-Deklamation, d) Gehörbildung, Musikdiktat, Vomblattsingen, e) Rhythmische Gymnastik.

Beginn Mitte Oktober.

Diese Kurse dienen gleichzeitig zur Vorbereitung auf die Prüfung des Verbandes der deutschen Musiklehrerinnen. Nähere Auskunft erteilen die Vorstandsdamen:
Frl. Schiefer, Kl. Ulrichstraße 17,
Frl. Weicke, Bernburgerstraße 10,
Frl. Mathy, Heinrichstraße 8, (z560
Frl. Hachtmann, Richard Wagnerstraße 2.

Bestimmt nächsten Dienstag Ziehung
Schneidemühler Auto- u. Pferde-Lotterie
3300 Haupt-Gewinne 100 000, 15 000, 10 000 Mk. etc. W.
Los nur 50 Pfg., 11 Stück aus verschied. Tauf. 5.— Mk.
Bestimmt am 26. u. 27. September Ziehung
Berliner Rundflug-Lotterie
5128 Haupt-Gewinne 60 000, 20 000, 5000 Mk. etc. W.
Los 1.— Mk. bis 23. Septbr. gebe 11 Stück für 10.— Mk.
Am 1.–4. Oktober (ohne Verlegung) Ziehung
Grosse Rote + Geld-Lotterie
14524 Haupt-Gewinne 484 000, 100 000, 50 000 MK. etc.
Lose a 3.75, nach auswärts für Porto und Gewinnliste 30 Pfg. mehr, empfiehlt y117
Glückskollekte Rich. Meye
46 Ob Leipzigerstr. 46. Fernsprecher 3731.

Geschliffene Glasplatten für Schaufenster, in jeder Form, poliert und facettiert.
Schaufenster-Gestelle in Messing oder vernickelt.
Facetten-Scheiben für Kunst- und Möbeltischler. (b366
Spiegel in allen Grössen und Formen.
Messing-Verglasungen fertigen sauber, schnell und preiswert an
Alpers & Bohne,
2 Mittelstr. 2. Fernr. 1266.
Glasschleiferei und Spiegel-Fabrik.

Dampfwaschanstalt „Halloria“ Dessauerstr. 5, am Roßpl., wäscht u. nimmt Bestellg. tägl. an — Fernspr. 2920. Sofl. Abh. b. eig. Geschirr.

Gepr. Wochenpflegerin empfiehlt sich, evtl. auch zur Krankenpfl. Off. u. L. 8491 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Verdingung.

Die Erdarbeiten für den Bau der Wegeunterführungen in km 3,9+10 u. km 4,5+32 der Strecke Halle—Blankenheim, und zwar rd. 46 000 cbm Bodenmassen für den Bahnkörper zu bewegen, sollen in einem Lose vergeben werden. (e183

Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau des Betriebsamtes 1 Halle/S., Delitzscherstr. 92, zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie **Bareinsendung** von 0,60 M. bezogen werden. Zeichnungen werden nicht abgegeben. Dieselben liegen im Bureau des Betriebsamtes 1 Halle (Saale) zur Einsicht aus.

Freie Fahrt und frachtfreie Beförderung der Materialien werden nicht gewährt.

Versiegelte Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **4. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr,** an das Betriebsamt 1 hier, einzureichen, woselbst auch die Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Halle (Saale), den 16. Septbr. 1913.
Königliches Eisenbahnbetriebsamt 1.

Zwangsversteigerung
Freitag, den 19. Sept. cr., mittags 12 Uhr, werde ich bei Bahnhof Laucha (Unstrut) (a5429
zirka 1000 Quadratmeter blaue Reihenpflastersteine
öffentlich meistbietend **geg. sof. Barzahlung** versteigern.
Berger, Gerichtsvollzieher in Freyburg a. U.

Landwirtschaftliche Inventar-Auktion
in Raßnitz (Stat. Gröbers) Montag, d. 22. Sept. 1913, von vormittags 11 Uhr an, kommen auf dem Paul Faulmann'schen Gute zum Verkauf: (a04320
1 starkes Pferd, 4 Kühe, 1 hochtragende Färse, 2 Kälber, 2 Ackerwagen, 1 Preschwagen, 1 Jauchentonne, Häcksel-, Reinigungs- u. Drillmaschine, Rübenschneider, Pflüge, Eggen, Walze, Igel, Butterfaß, Hausgeräte u. viele and. Sachen mehr.
Die Besitzerin.

Zwangsversteigerung
Freitag, d. 19. Septbr. d. J., vormittags 10 Uhr, versteigere ich hierselbst, Canenaerweg 2: (z575
1 eisernen Geldschrank, 1 Schreibtisch mit Sessel, 1 Schrank, 2 Stühle, 1 Aktenregal, 1 Tesching, 1 Schreibmasch., 2 Sackkarren, 1 Dezimalwage m. 9 Gewichten, 1 Garnitur Korb-Möbel (Tisch, Bank u. 2 Sessel) u. v. a. S.
Kiehntopf, Gerichtsvollzieher.

Stempel all. Art Stempelmanufaktur **Kirchhoff,** Poststr. 1, am Leipziger Turm.

Auktion.
Freitag, den 19. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Englisch. Hof, Groß. Berlin 14 (am Markt): (b372
1. Im Auftrage von Lennstedt den Rest der **Zigarr. u. Zigaretten,**
2. **1 Kinderbettstelle m. Matr., 1 Lehnstuhl, 1 gr. Laterna magica m. Bildern, 1 Bücherschrank, 1 wertvoll., fast neuen Edison-Photo-Apparat mit Stativ, Kinderschlitt., 1 großen Petroleum-Kronleuchter**
u. div. andere Sachen meistbietend gegen Barzahlung. Die Sachen zu 2. sind gebraucht. Besichtigung von 12 Uhr an.
Otto Uhlitzsch, Auktionator, Mansfelderstraße 4, Telephon 5209.

Impfe täglich 4—5. b341
Dr. Urbatis, Leipzigerstr. 12.

Dr. med. Niebuhr wohnt jetzt z563 **Moritzzwinger 17, I.** (Postamt III). Sprechzeit 8—10 u. 2—4 Uhr.

Freitag u. Sonnabend großer b05466 **Fischtag!**
Seelachs, Goldbarsch, Bratschellfisch 19 Pfg.

Kabeljau	23
Scholle	28
Karbonaden	32
Schellfisch o. K.	33
Angelschellfisch	38
Rotzunge	48

Neue Vollheringe 3 St. 20 Pf., Dtzd. 75 Pf.
Neumarkt-Fischhalle, Inh.: Karl Pfeiffer, Geiststr. 33. Tel. 2884.

Maßanfertigung mod. Damen-Kostüme, Paletots, Ulster u. eleg. Straßenkleider z. billigem Preise.
J. Marciniak, Bölbergasse 2, I. rechts. *

Privat-Mittagstisch Breitestr. 33, II. links. *

2 Ziehungen am 23. 9. 13
Große Tilsiter **Pferde-Lotterie,** Hauptgewinn i. W. v. **10 000 Mk.** Lose a 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. und die Kei20
18. Schneidemühler **Auto- u. Pferde-Lotterie** Hauptgewinn i. W. v. **15 000 Mk.**
Für alle Gewinne bar Geld. Lose a 50 Pf., 11 Stck. 5 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet **R. Keil,** Lose-Vertriebshaus Rannischestr. 13, Ecke Moritzzwinger. Tel. 1286

Reform Hundekuchen
das gesunde, leicht verdauliche, sehr gern genommene u. äußerst nahrhafte Futter, sollte kein Hundebesitzer seinem Hunde vorenthalten.

Fritz, Lehrer, Irlahütte, schreibt am 4. 12. 12: Es gibt wohl kein besseres Hundefutter als „Nagut“. Obwohl ich es erst seit kurzer Zeit füttere, hat mein Hühnerhund ganz andere Körperformen angenommen, ist jagdlich passierbarer als ehedem. Nagut ist billig, appetitlich und ausgiebig. Senden Sie mir umgehend wieder ½ Ztr. nach Bahnstation Kipsenberg.

Verkauf: **Wilh. Greil,** Markt 7; **Gebr. Toedtloff,** Steinstraße.

„Seit Jahren war ich müde u. matt, hatte häufig wahnsinnige Kopfschmerzen und jede Lust zum Arbeiten u. z. Leben verloren. Der Arzt sagte, es sei ein veraltetes **Nieren- u. Blasenleiden,** daneben Darmträgheit infolge sitzender Lebensweise. Auf ärztlich. Rat trank ich **Altbuchhorster Markfsprudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Schon nach einigen Flasch. fühlte ich mich als ganz anderer Mensch. Die Urinabsonderung wurde lebhaft u. schmerzlos u. blieb es seitdem. Ich trinke den Markfsprudel jetzt täglich, habe mich nie so wohl und gesund gefühlt wie heute. H. B.“ Aerztl. warm empf. Flasche 65 und 95 Pf. In allen Apoth. u. Drogerien. **Hauptdepot: Max Ott,** Halle, Steinweg 26.

Anfertigung von Kleidern und Kostümen in u. auß. d. Hause Gräfestr. 11, Erdgesch.

Billig!!
Barchenthemden groß, für Männer von **1.25** an;
Strickjacken, Jagdwesten, Normalhemden Unterhosen. b6092
M. Gottheil, Gr. Klausstraße 9, Ecke Oleariusstraße. 5% in Rabattmarken.

Schnittmuster nach den vorzügl. Modellen der Deutsch. Moden-Zeitung, Leipzig, sind zu bezieh. durch die Verkaufsstelle **Gustav Lerche, Halle,** Nähmasch.-Handlg., Plissee-Presserei, **Kleine Ulrichstraße 33** (Ecke Dachritzstr.).

Vermisst
wird niemals die Wirkung der echten **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul** gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge** wie **Mitesser, Finnen, Gesichtsröte, Blütchen, Pusteln** usw. a St. 50 Pf. bei: Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104. Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48. Max Holländer, Alter Markt 4. Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31. Karl Krütgen, Königstr. 24. Alfred Reubke, Mansfelderstr. 1. Herm. Stitz Nchf., Gr. Steinstr. 33. Wilh. Höschel, Reilstr. 111. Fr. Riedel, Merseburgerstr. 33. Bruno Siegert, Talamtstr. 8. A. Steinbach, Adlerdrogerie. A. Frömert, Zwingerstr. 25. Paul Fritzsche, Delitzscherstr. 74. M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstr. 30. H. Pfuhl, Ludw. Wuchererstr. 75. Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstraße 74. F. A. H. Fritze, Südstr. 52. Wilh. Höfer, Geiststr. 59—60. Wilh. Durow, Dreyhauptstr. Hugo Schulze, Bernburgerstr. 32. E. Richter Nchfg., Leipzigerstr. 66. Kronen-Apotheke, am Steinweg. Kaiser-Apotheke, Glauchaerstr. 1. In Giebichenstein: Karl Bahr.

Damenbärte, lästige Haare zc. beseitigt sofort **„Depil Lady“** nur **Schwanen-Drogerie,** untere Leipzigerstraße gegenüb. d. Gardin.-Haus.

Schlaflos? Kopfschmerz? Versuchen Sie **Dr. Bergmanns Baldrian-Nerven-Tropfen „Bonal“,** a 1 Mk. Bahnhof-, Löwen- u. Adler-Apotheke. (e104

Warne hiermit, meiner Frau **Minna Rieprich** geb. Held etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. *
Hermann Rieprich, Wansleben a. See.

Morgen Freitag sowie Sonnabend Grosser, billiger Seefisch-Verkauf!
Aus täglich früh 7 Uhr eintreffender Zufuhr offeriere in blutfrischer Ware:

Seelachs ohne Kopf	Pfd.	**15** Pf.
Bratschellfisch	Pfund	**17** Pf.
Goldbarsch ohne Kopf	Pfund	**17** Pf.
Cabliau ohne Kopf	Pfund	**20** Pf.
Schellfisch ohne Kopf	Pfund	**22** Pf.
Angel-Schellfisch	Pfund	**35** Pf.
Bratschollen	Pfund	**25** Pf.
Große Zunge	Pfund	**35** Pf.
Karbonaden bratfertig	Pfund	**28** Pf.

Dieselben Preise gelten auch in meiner Filiale, Steinweg 17, sowie Sonnabend früh auf dem Hallmarkte. b6091
Carl Ihde, Kieler Fisch-Börse, Telephon 3617.
Bitte genau auf den Namen Börse und Nr. 3 An der Moritzkirche zu achten.

Ziehung 26. und 27. September
In Berlin im Dienstgebäude d. Königl. General-Lotterie-Direktion
Berliner Lotterie zu Gunsten des Fluges Rund um Berlin.
Genehmigt in ganz Preußen.
5128 Gewinne im Gesamtwerte von Mark **60000**
Hauptgewinn im Werte von Mark **20000**
Lose à 1 M. (200 000 Lose). Porto u. Liste 25 Pf. extra, überall zu haben.
Lose-Vertriebs-Gesellschaft Kgl. Preuß. Lotterie-Einnehmer, Berlin C. 2, Burgstr. 27. | A. Molling, Hannover u. Berlin W. 9, Lennéstr. 4

Von der posenschen Grenze bis vor die Tore von Gross-Berlin reicht das Verbreitungsgebiet der Frankfurter Oder-Zeitung, der ersten und grössten Zeitung der Provinz Brandenburg — 23 000 Bezieher — eines der weitbenutzten Insertions-Organe des Deutschen Ostens.

Meine Spezial-Abteilung
Bettfedern
Fertige Betten :: Inletts
Eis. Bettstellen, Matratzen
ist die **grösste** und **älteste derartige Einrichtung am Platze** und trägt jedem Geschmack und jedem Bedürfnis vollauf Rechnung.
Am Lager sind stets ca. 100 vollständige Betten in allen Preislagen.

Metallbettstelle Nr. 158, Bogen **23 cm** starkes Rohr, Drahtnetz-Matratze, weiss oder schwarz lackiert,
Grösse 80×190 cm . . . . . Mk. **21.—**
ohne Fussbrett, dafür Stäbe . . Mk. **18.50**

Zum Reinigen von Federn empfehle meine **Bettfedern-Reinigungs-Maschine** mit Kraftbetrieb.

Besonders preiswerte fertige Federbetten
aus **echt roten** und **gestreiften Inletts** mit **guter Füllung,** bestehend aus **einem Deckbett, einem Unterbett** und **zwei Kopfkissen.**

Serie	I	II	III	IV	V
	67.00	56.00	41.00	28.00	19.50

Weddy-Pönicke, Halle an der Saale, Leipzigerstrasse 6.

Buchführung. Neu-Einrichtungen, Nachtragen u. Weiterführung vernachlässigter Bücher. Revisionen diskret und billigst. Off. unt. L. 8451 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +945

Hofzahnarzt-Titel oder Hofdentist. Information erhält solventer Herr, der ehrenwörtl. Diskretion verbürgt. Meld. unt. B. 5226 bef. Daube & Co., Berlin SW. 19. da32

Von 50 Pfg. an fert. beff. Damenhemd., Beinkleid., Nachtjack., gar. Kissen bei saub. Arbeit an, auch ganze Aussteuern vom Einfachsten bis Eleg. Zu erfr. Ludwig Wuchererstr. 8 (Kaffeegesch.)

Weisses Einwickelpapier (unbedr. Zeitungspapier), in verschieden. Größen geschnitten, hat abzugeben **Exped. d. s. General-Anzeigers.**

Perf. Plätterin sucht n. einige Herrsch. auß. d. H. Gr. Wallstr. 11, II.

Verloren — Gefunden

Gute Belohnung d. Ueberbringer zweier Sonnt. Reilstr. od. Zoo verlor. Orden. * Reilstraße 37, III.

Gold. Damenuhr, gez. **M. R.,** gestern Steinweg verloren. Gegen Belohn. bitte abzug. **Kaisers Kaffee-Geschäft,** Steinweg. *

Verloren Ecke Geist- und Hermannstraße **1 Schlüsselbund mit 2 Schlüsseln.** Abzugeb. gegen Belohnung **Geiststr. 48,** Kontor. z576

Photogr. Apparat a. Sonntag Nacht in Elektr. Bahn v. Theater-Riebeckplatz-Ammendorf liegen gebl. Geg. gute Belohn. abzug. b. Photo-Kirchhoff, Poststr. 1, a. Turm. bo5470

Gold. Brosche mit Soldatenphotographie von Nietleben bis Lettin Sonntag abend verl. Geg. g. Bel. abzug. **Lettin,** Hallescheftr. 41.

Schmales, gold. Armband verloren. Geg. Bel. abzug. +948 Martinstr. 28, I l.

Zopf von einem Lehrling verl. Geg. gute Bel. abzg. b. **Löffler,** Steinweg 30, pt.

Grün. Papagei entflog. G. gute Bel. abzug. Burgstr. 7.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191309194/fragment/page=0005
DFG

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung.

Gestern früh verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Königl. Eisenbahnobersekretär

Willy Rubeau

im 58. Lebensjahre. z548

Dies zeigen tiefbetrübt an

J. Rubeau nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Sonnabend nachmittag 2½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Verein ehem. Artilleristen Halle.

Der unerbittliche Tod entriß am 17. September uns unseren lieben Kameraden b5463

Willy Rubeau.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die Kameraden versammeln sich Sonnabend den 20. September, nachmittag 2 Uhr Merseburgerstraße, „Granate". Beerdigung ½3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus. **Der Vorstand.**

Statt besonderer Anzeige.

Gestern mittag um 12½ Uhr starb nach langem schweren Leiden mein guter, treusorgender Mann, Schwager und Onkel, der Dienstmann

Franz Werner

im 65. Lebensjahre. — Um stilles Beileid bittet

Wilhelmine Werner

verw. gew. Stephan geb. Schröder, Mittelstraße 4.

Halle a. S., den 18. September 1913.

Die Beerdigung findet Sonntag mittag 1 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Nachruf.

Durch Blitzschlag endete gestern das Leben des seit ca. 30 Jahren im Betriebe der Ziegelei Planena stehenden Arbeiters, Herrn b372

Hermann Gebes

Hohenweiden.

Als williger und treuer Arbeiter hat er stets mein Vertrauen besessen.

Günther, Ziegelei Planena.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer teuren Entschlafenen, der Frau

Henriette Lichtenfeld

geb. Hundt

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank allen denen, die ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten; insbesondere Herrn Pastor Krape für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Leuschner nebst der lieben Schuljugend für den erhebenden Gesang.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Gottfr. Lichtenfeld

nebst Kindern.

Dornitz, den 18. September 1913.

Allen denjenigen, welche unserer teuren Entschlafenen das letzte Geleit gaben und ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten, sowie auch Herrn Pastor Jahr für seine trostreichen Worte am Grabe sagen wir hiermit herzlichen Dank.

Halle a. S., den 18. September 1913.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Carl Thiele. b374

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unseres so früh und plötzlich Dahingeschiedenen, können wir es nicht unterlassen, unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Dank dem Herrn Professor Schmidt für die trostreichen Worte in der Kapelle wie am Grabe. Ferner Dank seinen Herren Vorgesetzten und Beamten, sowie seinen Kollegen und Mitarbeitern der Güterabfertigung und Güterstation, ferner dem Verein Kameradschaftliche Einigkeit, sowie den Kollegen, die ihn zur letzten Ruhe trugen, ferner den Hausbewohnern und allen aus nah und fern, welche ihm die letzte Ehre erwiesen und allen, welche seinen Sarg so überreich mit Kränzen und Blumen geschmückt haben. Die innige Anteilnahme hat meinem Herzen wohlgetan.

Gott möge jeden vor solch schwerem Schicksalsschlage bewahren. *

Die tieftrauernde Witwe

Anna Verges nebst Kindern.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Aug. Kiesche. *

Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen,

Frau Margarete Geist

findet am Freitag, nachmittags 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. b 6073

Die trauernden Hinterbliebenen.

Uhren u. Goldwaren. Aug. Heckel, Uhrmach.-Mstr., Steinweg 48. Rab.-Sp.-Ver.

Aufpolstern v. Sofas u. Matr. bei billiger Preisberechnung. **K. Dippold, Adolfstr. 9, H. pt.** *

B. Jungev. 9—11 J. w. a. Land t. gute Pflege genommen. Zu erfragen Kuttelhof 7, pt. l. †838

Heute mittag 1 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden meine liebe, treusorgende Mutter, Frau verw. Bahnhofs-Vorsteher

Wilhelmine Peter

geb. Niehaus

im 71. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

W. E. Theo Peter,

Ober-Postassistent.

Halle a. S., Lerchenfeldstr. 18, den 17. September 1913.

Die Beerdigung findet am Sonnabend den 20. September, nachmittags ½4 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Dienstag früh 7 Uhr starb nach langen, geduldigen Leiden meine liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Anna Röhrborn

geb. **Kirstein**

im 60. Lebensjahre. *

Die tieftrauernde Tochter **Anna Kränert** geb. **Röhrborn** nebst Kindern.

Beerdigung Freitag 2 Uhr v. d. Leichenhalle des Südfriedhofes aus.

Am Mittwoch abend 8½ Uhr entschlief sanft nach kurzen Leiden unser liebes

Trudchen

im Alter v. 6 Monaten.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Richard Meier

und Frau

nebst Großeltern.

Halle a/S., 18. Sept. 1913.

Die glückliche Geburt eines

gesunden Knaben

melden hocherfreut

Amtsgerichtssekretär

H. Behrens u. **Frau Else** geb. **Stroedter.**

Charlottenburg, 16. Sept. 1913.

Braune, wasserdichte

Segeltuch-Schürzen

f. Schmiede, Schlosser u. jed. and. Beruf pass., mit und ohne Taschen, alle Größen a. Lager offeriert **M. Wehr,** 81 Leipzigerstr. 81.

Trauer-

Kleiderstoffe	Schleier
Fertige Kleider	Schürzen
Kostümröcke	Handschuhe
Blusen	Hut- u. Armflor
Unterröcke	Crepe

Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Auf Wunsch Auswahlsendungen.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstr. 22/24. Telephon 1067.

Wratzke & Steiger,

Hoflieferanten, Poststr. 9|10,

- - Juwelen - Gold - Silber. - -

z 46

Selbst ist der Mann!!

Wer zum bevorstehenden Kündigungstermine für Wohnungen u. Geschäftslokale, Läden, Werkstätten, Büros 2c. gezwungen ist, eine Wohnung oder dergl. anzubieten oder zu suchen, inseriere im General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen. Er ist mit seinen über 66,000 zahlenden Abonnenten (für Dezember 1912 amtlich beglaubigt), von denen die Hälfte in Halle wohnt, die weitaus beste Zeitung für Wohnungs-Ausschreibungen und -Gesuche.

Viele Anerkennungsschreiben!!

Vermietungen

Möbel-Transporte in geschlossenen und offenen Wagen, sowie (b6035 **Kremserfuhren** führen äußerst billig aus: **Gebr. Eckardt,** Landsbergerstraße 65. Telephon 3882.

Möbel-Transporte unt. Garant. sachgemäß. Ausführung werd. noch angenom. **Rich. Müller & Co.,** Mansfelderstr. 29. Tel. 1694.

Möbeltransporte besorgt bill. Herm. Pottel, i. Fa. H. Lippold, Lindenstr. 46.

Schön gelegene ma14 **5 Zimmer-Wohnung.** Gas, Elektrizität, vis-a-vis Stadttheater, per 1. Oktober oder später zu vermieten **Friedrichstr. 69, II r.**

Gr. Steinstraße 31 I. u. II. Etage zu vermieten.

Herrschaftl. 7 Z.-Wohn., im Norden, mit all. Komfort, in sonn. Lage u. freier Auss., Gartenbenutz., zum 1. April 1914 zu vm. Off. u. T. 4517 a. d. Exp. d. Bl. I110

Meckelstr. 24, part., geräum. Wohn., 6 Zim., Kch., Speisek., Gas u. Zub., M. 725, zu verm. Zu erfrag. (b5967 Delitzscherstr. 29. Tel. 2994.

Durch Todesfall I164 **Wohnung,** Gr. Steinstr. 13, pt., 3 Zimm., Küche, Zub., Gas zum 1.10. 13 od. spät. zu verm., Pr. M. 459. Näh. **Blumenstr. 11.** Tel. 775.

II. Etg., 5 Z., K. u. Zub. p. 1. 10. z. v. Miete 675 M. Näh. Röserstr. 4, II. r. (141

5 Zim.-Wohn., Gas, gr. Küche, eign. f. z. Abvm., zum 1. 10., 500 Mk., zu verm. +848) **Streiberstr. 38, pt. l.**

Wohnung zu vermieten **Diemitz,** Breitestraße 24. *

Geseniusstr. 1 **4 Zimm.-Wohnungen** von 580—650 M., mit Garten, per sof. zu vm. Näh. **Schwetschkest. 35. pt.**

Burgstr. 51, hochpt., 1. 10. zu vermiet. Preis 500 Mk. z11

Kronprinzenstraße 41 ist eine 5 Zim.-Wohn., neuzeitl., an erwachs. Familie 1. 4. 14 z. v. Näh. III. Etg.

Bahnnähe! Frdl. 3 Zim.-Wohn. n. K. u. Zub., umständeh. v. 15. 10. 13 ev. fr. zu verm. Näh. bei **Keil. Landwehrstr. 14. pt.** (1265

Burgstr. 19, I, versetzungsh. ruh. eleg. 5 Z.-Wohn. m. Gart., Balk., Bad, Gas, I. Et., für 700 Mk. zum 1. April 14 zu verm. b5850

Merseburgerstr. 4 **5 Zimm.-Wohn.** m. Bad, elektr. Treppenbel., 1. Okt. zu vm. Näh. **Königstr. 26 oder Parkstr. 13.** (467

Sophienstr. 1, II., 4 Z.-Wohn., K., K., Bad, Preis 850 M., 1. 10. 13 zu vm. *

Wohn., 3 Stub., 2 Kam., K., Zub. z. 1. 10. zu vm. Zu erfr. Kl. Klausstr. 15.

Streiberstr. 34 3 St., Kam., Kch., a. als 2 St., K., Kch. per 1.10. zu verm. *

Herrschaftliche Wohnung, III. Etage, 6 Zimm., Bad, Zentralheiz., Vacuum, elektr. Licht, per bald zu vermieten 178 **Leipzigerstr. 93.**

Hochherrschaftliche Wohnung, mit allem Komfort, 6 bis 7 teils sehr große Zim., mit reichl. Zubehör, Erker, Balkon, Gas, elektr. Licht, Heizung, 2 Klosetts, Trockenboden. Pr. 1250 M. Haus Löwen-Apotheke, am Markt.

Wegscheiderstr. 25, 3 Z.-Whn., Bad, Gas, f. 475 M. z. 1.10.13.

Herrsch. Wohnung, Geiststr. 15, III, (Adler-Apotheke), 4 Zimmer und Zubehör **zum 1. Oktbr. od. spät. zu verm.** 500 M.

Harz 18 4 Zim.-Wohn., Bad, Innkl., Gas, z. 1. 4. 14 zu verm. Zu erfr. I. Et. l.

Talstr. 37c, I. Et., gegenüb. d. Burg Giebichenstein herrsch. Wohn., 5 gr. Zim., Kch., Bad, Mädchk. i. d. Et., Veranda, Gas, elektr. Licht u. Zub. 1. 4. 14 z. vm., Pr. 1100 Mk. *

2 Stub., Kam. u. Kch. m. Dampfheiz. u. elektr. Licht an ruh. Leute zu verm. Zu erfragen b5965 Reideburgerstr. 8, I, Bureau.

Dryanderstraße 31, 5 St., K., K. u. Zub., 1. 10., 600 resp. 650 M. Näh. das. b. Dienemann oder Barfüßerstraße 15. (181

Eduard Graf,

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze für

Bettfedern, fertige Betten. 2e4

Grösste Auswahl. — Billigste Preise. — Streng reelle Bedienung.

Halle a. S. **Marktplatz 11.** Tel. 2852.

Gr. Stube u. Zub. 1. 10. zu verm. Gr. Schloßgasse 14, I. *

2 Zimmer mit Küche, Aussicht n. d. Gart., M. 300 jährl. inkl. Zentralheizung im herrsch. Hause **Mühlweg 3** sof. od. spät. zu verm. Näh. das. b. Hausmann. z557

Leere Stube sofort zu verm. Zu erfragen **Lessingstr. 20, pt.** *

Merseburgerstr. 147 2 St., 2 Kam., Kch. u. Zub., M. 340. b363

Stube zu verm. b369 **Weingärten 41.**

Leere Stube 1. 10. zu verm. **Torfstr. 56, H. I.** Ge29

1 Wohnung, I. Etg., per 1. 10. 13 für 450 M. zu vermieten. (e535 Näheres Geiststraße 25.

Stube, K., K. 1. Okt. zu verm. Bergstraße 5. (Hö20

Schwetschkestr. 9, I, 1 Wohn., 2 St., 2 K., Kch. u. Zub., Gas, umständeh. v. 1. 10. f. 420 M. Näh. O. Heller, Lindenstr. 7, I.

Bernhardystr. 50, Ecke Südstr., 3 od. 4 Zim.-Wohn., Inkl., Koch- u. Leuchtgas, v. 1. 10. zu v. Näh. i. Laden. (Wa60

Wohnung zu vermieten: Gr. Märkerstr. 4. Seitengeb. I., 3 Zim. u. Küche, 290 M., v. 1. 10. (b6088

Wielandstraße 25, I., versetzungsh. 3 Z., Kch., Spk., Innkl., Balk., z. 1. Okt. cr. z. v.

Kl. Wohn., St., K., K., z. 1. Okt. od. spät. zu vm. v159) **Burgstraße 59.**

Germarstraße 7, frdl. 4 Zim.-Wohn., Kch., Speisek., Innkl., Koch- u. Leuchtgas nebst Zub. 1. 10. z. vm. Zu erfr. das. i. Laden.

40 Mark Mietsnachlaß bis 1. 4. 14. Wegzugshalb. schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon sofort zu vermieten * **Büschdorferstraße 8.**

4 Zim., Kch., Spk., Bad, Innenkl., per 1. 10. zu vm. Rud. Haymstr. 33, I. l. *

St., K. u. Kch. an einz. L. zu vm. Langestr. 6. (Ba69

Eine Wohn., St., K., K. sofort oder 1. Okt. zu vm. +968 Kl. Brauhausstr. 15.

St., K., K. z. v. Zu erfr. Gottesackerstr. 1. Schöndorf.

3 St., K., Kch., Spsk. u. Zub., Koch- u. Leuchtgas v. 1. 10., Pr. 440 M. Streiberstr. 34.

Wohn. mit Balk., 390 M., 1. 10. z. v. Schleifweg 1. pt.

Freundl. Wohnung, Stube, Kam., Kch. m. Spsk. u. Balkon an ruh. L. z. vm. **Dölau,** Brachwitzerstr. 1. *

Blumenthalstr. 6, I, herrsch. Wohn., 5-6 Zim. m. reichl. Zub. sofort od. später zu verm. *

Part., 2 St., 2 K., K., a. get., an einz. Leute sofort zu vermieten Jägerplatz 32. *

Leipzigerstr. 34 2 Zim., Kch., 285 Mk., fortzugshalb. 1.10. od. spät. z. vm. Zu erfr. I. Et. +865

Stube 1. 10. zu verm. +938 Gottesackerstr. 1.

Beesenerstr. 10h, 1. 10. 13, 4 Z., Kch., Bad, Balk. u. Zub., 550 M.

Sophienstraße 5, II, an einz., ruh. L., 600 M., sof. zu verm. Näh. I. Et. *

Wohnung 1. 4. 14 zu vermieten; für Arzt od. Bur. passend, 1850 M., in bester Wohnlage des Nordviert. Gefl. Off. unter A. 5861 an die Exped. ds. Blattes. *

Hofw. f. 52 Tlr. 1. 10. z. v., etw. Hausarb. g. Entg. Henriettenstraße 24. *

Hafenstr. 46. 2 St., K., K., Spsk. u. Zub., 1. 10. z. v. *

Herderstraße 11, moderne 4 Zimmer-Wohn. sof. oder später zu verm. *

Wegzugshalber 2 Zim., Küche, Innkl., Gas u. Zb., 300 M., sof. od. 1. 10. zu verm. **Schleifweg 5d, I. r.** *

Herrschaftl. Wohnung per 1. 4. 14 Nähe des Gymn., 1200 M. zu verm. Gefl. Off. unter V. 5859 an die Exped. ds. Blattes. *

Versetzungsh. 2 St., K., K. zu verm. Hochstr. 6. *

Stube und Kammer zu vermieten Pfälzerstr. 23. Zu erfragen I. Et. lks. *

Möbl. Zimmer

G. möbl. Zim. m. f. gut. Pens. zu vm. Poststr. 12, III. b30

Sol. mbl. Z. m. Bad, m. od. ob. Kab., Allm. Bertramst. 28, III

Gut möbl. Zim. zu verm. Bärgasse 3, am Markt. *

Freundl. möbl. Zim. zu verm., evtl. mit Gas, Nähe Riebeckplatz. Offert. unter L. 8471 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +967

Frdl. mbl. Z., sep. Eg., herrl. fr. Ausf., b. Lindenstr. 77, III.

G. mbl. Wohn- u. Schlafz. sof. od. 1. 10. bei einz. D., Nähe Poststr., zu vm. Pr. mit Kaffee 35 M. Off. u. L. 8511 a. d. Fil. d. Blatt. Leipzigerstr. 34. +960

Saub. mbl. Zim. zu vm. Merseburgerst. 169, III. +963

G. mbl. Zim. m. Kab. v. 15. Okt. od. 1. Nov. zu vm. Rud. Haymstr. 13, I. r. (Wa63

Schön möbl. Zimm. mit Kab., Bad u. Klavier z. v. Bahnnähe, Franckestr. 17, II.

Gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch v. 1. 10. zu vm. Hö18) **Kl. Ulrichstr. 24a, II. r.**

Mbl. Zim. mit Pens. f. H. od. D. Töpferplan 8, I. *

Sep. hübsch mbl. Z. sof. z. vm. Hackebornstr. 3, I. r. *

Eleg. mbl. Z., sep. Flur-Eingang Marthastr. 30, II. *

Pension

find. Schüler od. Schülerin, Nähe der Franck. Stift. Beaufsicht. d. Schularb. durch Lehrerin. Off. u. S. 5816 an die Expedition d. Bl. *

Sehr gut möbl. Zimmer zu vermieten * **Kraußenstr. 13, II l.**

Modern. neu einger. Zim. zu v. Landwehrstr. 19. III.

Freundl. Schlafst. zu vm. Zenkerstr. 3. I. links. *

Anst. Schlafst. zu verm. Magdeburgerstr. 60, III. l. *

Schlafstelle für Hrn. frei * Talamtstr. 9, III. r. a. Markt.

Anst. Schlafst. f. Mädch. Gr. Wallstr. 17, III. *

Möbl. Schlafst. zu verm. Kl. Sandberg 5, II. r. *

Läden, Magazine etc.

Triftstr. 21, schön. Laden, f. Plätterei, Färberei, Schuhmach. usw. geeign., sof. zu verm. Preis 300 M. Off. u. V. 8774 an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.,** erbeten.

LADEN, pass. f. Hutgesch., zu vm. Off. unt. B. J. 8954 an **Rud. Mosse, Halle.** (z141

Kl. Ulrichstr. 18a, dicht an der Geiststr., Laden m. Nebenraum sof. od. spät. zu verm. :: :: Mk. 600. :: ::

Werkstelle, Blücherstr. 10, Bahnnähe, über 70 qm gr., mit elektr. Anschl., pass. für Tischler, Glaser, Sattler usw., oder auch als (Ba25

Lagerraum da gr. Hof u. Torfahrt vorhand. ist, 1. Jan. od. früh. für 400 M. zu vermieten.

Laden, am Markt, b2 m. Ladenstube u. Kell. per 1. Oktbr. evtl. auch früher zu verm. Näh. **Talamtstraße 7, I,** bei **Weber.**

Werkst. (Niederl.) m. Kont., elektr. Anschl., Toreinf., Dieskauerstr., bill. sof. od. sp. z. v. Z. erf. Königstr. 46. Kontor

Geschäftsräume mit Kraftanschl., evtl. auch geteilt, zu verm. * **Albrechtstr. 24.**

Kontor m. sep. Eingang, in unmittelbar. Nähe der Leipziger- u. Magdeburgerstr., zum 1. Oktbr. z. vm. Off. u. M. 5872 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Leere Bodenkammer zum Möbelunterstell. zu verm. +979 Landwehrstr. 5, part.

Gr. Hofraum, pass. als Garage od. Niederlage, ev. m. kl. Hofwohn. zu verm. Hö17) Gr. Ulrichstr. 37.

2 gr. Keller zu vermieten Hö16) Gr. Ulrichstr. 37.

Eckladen 1809 m. Wohnung, evtl. auch ohne Wohnung, Landwehrstr., per 1. 10. billig zu verm. Näh. **Delitzscherstr. 90, C. Körber.**

Pferdestall sof. od. spät. zu verm. Albrechtstr. 24. *

Miet-Gesuche

Gleisanschluß. Klein. Lagerplatz ev. mit Schuppen zum Lagern von Oel zu pachten gesucht. Genaue Offert. unt. B. G. 1464 an **Rud. Mosse, Brüderstraße 4.** (z559

Mod. 5—6 Zim.-Wohn. z. 1. Okt. ges. Off. u. P. 563 an d. Ann.-Exped. **Panses Verlag, Weimar,** erbet.

Restaurant od. leere Räume, Mitte der Stadt, sucht tücht. Gastwirt zu pachten. Off. unt. S. 5776 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Für 1. April 1914 von älterem Ehepaar ruhige 4 Zim.-Wohn., Ober-Etage od. Mansarde in **Giebichenstein, Cröllwitz, Dölau, Nietleben,** evtl. kl. Haus m. Kaufabsicht zu miet. gesucht. Ausführl. Off. unt. D. 5704 an d. Exp. d. Bl. erb. *

Jung. verh. Beamter s. 1. 10. Wohn., St., K., K. in bess. Hause, mgl. Süd. Off. u. O. S. 67 a. d. Fil. d. Bl. Zwingerst. 29. Ba67

Beamter, höherer, sucht Ia. möbl. Wohnzimmer u. Kabinett, sep. Eing., mögl. Telephongel., elektr. L., Geg. Leipziger Turm, Königstr. Off. u. L. 8551 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +971

Wohnung, 3—400 Mark, Zentrum, per 1. 4. 14 ges. Offert. an die Fil. Höllein, Kl. Ulrichstr. 24a. (Hö19

3—4 Zimmer-Wohnung im Norden d. Stadt, per 1. Okt. ges. Off. m. Preis u. H. 5868 a. d. Exp. d. Bl. *

2 geräum. Zimmer, mod. Einricht., hell, Zentralheizung, elektr. Licht, mögl. ohne Gegenüber, v. einz. Hrn. gesucht. Off. unt. V. 5879 an d. Exp. d. Bl. erb.

6 Zim., mögl. sep., Bad u. Zub., v. einz., anst. u. pktl. Dame ges. z. 1. 4. 1914 zum Abverm. Off. unt. P. 5815 an die Expedition d. Bl. *

Kaufmann, viel auf Reisen, sucht **besseres möbl. Zimmer** m. **Kabinett,** Nähe Bahnhof. Off. u. O. 5834 a. d. Exp. d. Bl. *

2 Zimmer-Wohnung, mögl. part., auf unbest. Zeit 1. 10. gesucht. Off. m. Pr. u. B. 5842 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Lagerschuppen trocken u. hell, nur parterre, Nähe Apollo-Theater, f. Dekorationen ges. Off. a. **G. Püttjer, Kronborferstr. 3, III r.** +928

Gr. helle Werkstelle f. ruh. Geschäftsbetr. zu miet. ges., mögl. m. gr. Hof, Kauf d. Grundstücks nicht ausgeschl. Off. u. K. 5850 a. d. Exp. d. Bl. *

Aelt. kinderl. L. s. 1. Okt. Wohn. i. Pr. b. 240 M. Off. u. F. 5846 a. d. Exp. d. Bl. *

Kinderlos. Ehepaar sucht Wohn. z. 1. 10., 50-55 Tlr., a. liebst. Bahnn. Off. unt. V. 5839 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Herr sucht 1. 10. 13 i. bess. H., Nähe Riebeckpl., gut möbl. saub. Zimm. m. voll. Pens. b. nett. Leuten. Off. u. L. 8411 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +942

Frdl. Wohn., 3 Z., K., z. 1. 10. zu m. ges. Off. m. Pr. erb. u. U. 5858 an d. Exp. d. Bl. *

Gut möbl. Wohn- und Schlafzim., Nähe Bahnhof und Leipzigerstraße, zu mieten gesucht. Off. unter R. B. 1883 hauptpostlagernd. (z546

Offene Stellen

Männliche

Knechte, Burschen und Mädchen aufs Land sucht jederzeit Louise Schmilgun, verwitwete Bärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Merseburgerstr. 8, I.**

Jüngerer, tüchtiger **Verkäufer u. Dekorateur** für Manufakturwaren p. 1. 10. n. Osterwieck a. Harz gesucht. Off. m. Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsanspr. b. fr. Stat. an **Hermann Krause, Calau N.-L.**

Krankenwärter. Für das **städt. Krankenhaus Weißenfels** wird sofort ein **Krankenwärter** gesucht. Gehalt neben freier Station 400 Mk., nach einem halben Jahre 450 Mk. jährl. Meldungen mit Zeugnisabschriften sind einzureichen an den Magistrat. ma189

Tüchtiger, jüngerer **Verkäufer** f. Kolonialw. z. 1. Okt. ges. Bewerb. mit Photographie. **Th. Kabert, Staßfurt.**

Herbst — Winter 1913/14.

C. Horeis Halle a. d. Saale

Leipzigerstrasse 60 :: :: Fernsprecher 3943.

Spezialwerkstätten für vornehme Damenkleidung,

Anfertigung nach Mass englischer Damenkostüme, Mäntel, Reit- und Sport-Dresses :: :: durch erprobte, erstklassige Kräfte. :: ::

Salon 1. Ranges. :: :: Mässige Preise.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191309194/fragment/page=0006
DFG

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (17. September): Der Schlosser Albin Kaiser und Luise Brömme, Eichendorffstr. 25 und Lafontainestr. 28.

Geboren (17. September): Dem Kernmacher Walter Kohl ein S. Heinz, Gabelsbergerstr. 14. — Dem Bankbeamten Wilhelm Kelterer ein S. Hans Joachim, Fleischerstr. 2.

Gestorben (17. September): Der Landwirt Andreas Koch aus Frankleben 55 J.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (17. September): Der Kaufmann Artur Zicheyge und Anna Hötzel, Leipzig und Krukenbergstraße 8. — Der Bahnarbeiter Paul Diebner und Minna Klose, Kuttelhof 13 und Steinweg 49. — Der Kaufmann Franz Enke und Frieda Kothe, Mansfelderstraße 22.

Geboren (17. September): Dem Kaufmann Moritz Rebelmeier eine T. Margot, Magdeburgerstr. 46. — Dem Schuhmacher Otto Luckert ein S. Heinz, Dieskauerstraße 6. — Dem Schuhmacher Friedrich Rabe ein S. Werner, Beesenerstr. 2. — Dem Arbeiter Karl Hoffmann ein S. Albert, Schönitzstr. 11. — Dem verstorb. Arbeiter Paul Wetzestein eine T. Helene, Gerberstr. 9. — Dem Arbeiter Otto Müller eine T. Hildegard, Schmeerstr. 23. — Dem Arbeiter Hermann Schulze eine T. Erna, Tholuckstr. 2.

Gestorben (17. September): Des Kesselschmied August Berger T. Frieda 7 J., Zwingerstr. 19. — Des Anspänner Karl Schmidt in Torgau Ehefrau Marie geb. Randig 35 J., Klinik. — Die Witwe Wilhelmine Peter geb. Niehaus 70 J., Lerchenfeldstr. 18.

Auswärtiges Aufgebot.

Der Privatier L. B. Helmbold und J. M. Graf, Frankfurt a. M.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

• **Auktion in Hoppegarten.** Am Donnerstag fand in der Training-Zentrale eine umfangreiche Auktion von Vollblütern statt, bei der u. a. auch der gesamte, erst vor wenigen Jahren gegründete Rennstall des Freiherrn von Reischach zur Versteigerung gelangte. Die Kauflust war im Gegensatz zu den beiden letzten Jährlings-Auktionen eine ziemlich rege und es wurden auch zum Teil hohe Preise bezahlt. Der vierjährige Steepler Jungtürke fand für 16 000 M. in Herrn C. Schmelzer einen Käufer. 7600 M. legte Leutnant Prinz M. zu Schaumburg-Lippe für Margarete an. Herr H. v. Tepper-Laski kaufte für 6000 M. Die Letzte und für 3300 M. Herr G. Freese-Bremen Jutta. Alle vier am höchsten bezahlten Pferde gehörten dem Reischachschen Stalle an.

Fußballsport.

• **Sportplatz am Zoo.** Am nächsten Sonntag stehen unsere „96er" auf ihrem Sportplatz am Zoo den hiesigen „Hohenzollern" im Verbandsspiele gegenüber. Die „Hohenzollern-Mannschaft" ist dieses Jahr sehr spielstark, vermochte sie doch die bestens bekannte Mannschaft des F. C. „Wacker"-Leipzig mit 7:2 zu schlagen und mußte sich doch noch am vorigen Sonntag die hiesige „Britannia" trotz verstärkter Mannschaft eine Niederlage von 4:1 von „Hohenzollern" gefallen lassen. Die Mannschaft hat ein bestechendes schnelles Spiel, welches dem Saalegaumeister harte Arbeit verursachen wird. Unsere „96er" werden ebenfalls ihre stärkste Mannschaft, welche erst kürzlich gegen den Deutschen Fußballmeister, V. f. B.-Leipzig, 0:1 spielte, in den Kampf schicken, so daß ein interessantes Spiel zu erwarten steht. Am Sonntag, 28. September, findet auf dem Sportplatz am Zoo ein Spiel zweier aus den besten Spielern Mitteldeutschlands zusammengestellten Mannschaften statt, zur Feststellung einer repräsentativen Elf für die Kronprinzenpokal-Spiele. Wir werden darüber noch berichten.

• **Zum Länderwettkampf Deutschland gegen Dänemark.** Zur Aufstellung einer repräsentativen deutschen Mannschaft findet am Sonntag, 28. September, in Hamburg ein Auswahlspiel des Deutschen Fußballbundes statt. Es sind eine A- und B-Mannschaft aufgestellt, die aus folgenden Spielern zusammengesetzt sind: A-Mannschaft: Tor: Schneider (V. f. B.-Leipzig); Verteidiger: Völker (V. f. B.-Leipzig) und Francken (Bonner F.-V.); Läufer: Bollmann (Essener Turnerbund), Breuning (Pforzheimer F.-Kl.), Schimmelfelder (Düsseldorfer F.-Kl.); Stürmer: Tscherter, Förderer, Fuchs (vom Karlsruher F.-V.), Steinhauer, Fischer (vom Duisburger Spielv.). B-Mannschaft: Tor: Werner (Holstein-Kiel); Verteidiger: Möller (Holstein-Kiel) und Buchmann (Eimsbüttel-Hamburg); Läufer: Krogmann, Zincke (Holstein-Kiel), Zeidler (Eintracht-Braunschweig); Stürmer: Wegele (Karlsruher F.-V.), Jäger (Altonaer F.-Kl.), Harder (Hamburg 88), Queck I (Eintracht-Braunschweig), E. Bilgas (Viktoria-Hamburg).

Radsport.

• **Radrennen zu Halle a. S.** Ein großes Rennen, welches wieder von ersten Stehern und Fliegern besetzt worden ist, wird am Sonntag, 21. September, auf der hiesigen Radrennbahn zum Austrag kommen. Diesmal soll die Meisterschaft von Nieder-Sachsen und Herzogtum Anhalt um die Goldene Meisterschafts-Medaille ausgefahren werden und sind dazu bereits eine große Anzahl von Nennungen eingelaufen. Auch das große Berufsfahrer-Dauerrennen hinter Riesen-Motoren verspricht einen sehr interessanten Sport. Gefürchtete Rivalen wie Adam Bäumler-München, Heinz Arens-Köln, Hans Lange-Erfurt sind als Starter gemeldet. Man darf gespannt sein, wer aus diesem heißen Wettstreit als Sieger hervorgeht. Die teilnehmenden Fahrer werden von Donnerstag ab täglich dem Training obliegen. Die Direktion hat die Eintrittspreise herabgesetzt, die Vorverkaufsstellen sind im heutigen Inserat angegeben. Auf der Radrennbahn sind verschiedene Neuerungen getroffen worden, wie Anbringung von Logen und numerierten Sitzplätzen für den Sattelplatz. Heute treffen die Dauerfahrer mit ihren Schrittmachern ein und beginnen um 5 Uhr die Trainings. Am Sonntag zum Rennen treten als Einlage die brillanten Kunstfahrer Gustav Bleckwenn und Miß Claire vom hiesigen Walhallatheater mit auf. Die Rennen beginnen präzise ½3 Uhr, das Konzert um 2 Uhr.

• **Der Radfahrerklub „Deutschland"**, gegr. 1902, hielt gestern abend im Hotel „Wettiner Hof" seine diesjährige Generalversammlung ab. Der bisherige Vorstand wurde für 1913/14 wiedergewählt. Am nächsten Sonntag, 21. Sept., veranstaltet der Verein auf der Chaussee Halle—Cönnern seine Klubrennen. Abfahrt mittag ½2 Uhr von der Kaserne, Reilstr.

Athletik.

• **Ein Kronprinzenpreis für die Deutschen Schwerathletik-Meisterschaften.** Der Kronprinz hat seinem Interesse für die Schwerathletik durch die Stiftung eines Wanderpreises Ausdruck gegeben, der bei den vom Deutschen Reichsverband für Schwerathletik am 20. September in Kassel veranstalteten Deutschen Meisterschaften ausgetragen wird. Auch der Deutsche Reichsausschuß für Olympische Spiele hat dem Reichsverband einen Ehrenpreis zur Verfügung gestellt. Beide Stiftungen bilden eine Anerkennung für die erfolgreiche Tätigkeit, die der junge Reichsverband für die bisher so vernachlässigte Schwerathletik geleistet hat.

Leichtathletik.

• **S. C. Charlottenburg gewinnt den Stockholmer Gold-Pokal.** Die Teilnahme der Charlottenburger Leichtathleten an dem internationalen Meeting in Stockholm hat am Schlußtag zu einem glänzenden Erfolge geführt, denn es gelang der Mannschaft, Ball, Hagen, Karwellis, Laber, des S. C. Charlottenburg, die viermal 400-Meter-Stafette um den Gold-Pokal nach scharfem Kampfe mit drei Metern Vorsprung in 3 Min. 33,4 Sek. gegen den Idrottsföreningen Kamraterna (Göteborg) zu gewinnen.

Luftschiffahrt.

• **Die Kämpfe um die 800 000 Mark-Prämien der National-Flugspende** haben am zweiten Tage seit Eröffnung des Wettbewerbes gleich voll eingesetzt. Zwei deutsche Piloten haben über alles Erwarten glänzende Flüge absolviert, durch die sie Anwärter auf die ersten wertvollen Preise geworden sind. Es dürfte den anderen Wettbewerbern nicht leicht fallen, die vorgelegten Distanzen zu überbieten. Der Chefpilot der Aviatik-Aktiengesellschaft in Mülhausen i. Els., V. Stoeffler, flog von Mülhausen nach Warschau und legte die 1200 Kilometer lange Distanz in 8 Stunden zurück. Der andere Bewerber war Stiefvater, der auf Jeannin-Stahltaube in Freiburg startete und am gleichen Tage Königsberg erreichte. Seine Flugleistung reicht nicht ganz an diejenige Stoefflers heran. Immerhin brachte er es doch auf 1150 Kilometer. Beide Flieger haben die für den Wettbewerb verlangte Mindestdistanz von 1000 Kilometer überboten und sind nicht allzuweit hinter dem Reiserekord des Franzosen Guillaux zurückgeblieben, der im Wettbewerb um den Michelin-Pokal 1386,7 Kilometer für sich buchen konnte. Nach dieser glänzenden Ouvertüre dürfte man auf die weiteren Flüge gespannt sein. Stoeffler und Stiefvater haben jedenfalls von neuem den eklatanten Beweis erbracht, daß es um die deutsche Fliegerei nicht gar so ärmlich bestellt ist.

• **Der Rekordflug des Franzosen Fourny um den Michelin-Pokal** hat jetzt seinen Abschluß gefunden. Infolge außerordentlich ungünstiger Witterungsverhältnisse sah sich Fourny am 16. September genötigt, den Weiterflug aufzugeben, nachdem er auch noch an diesem Tage längere Zeit mit bewundernswerter Ausdauer gegen den Sturm angekämpft hatte. Der Flug begann am 25. August, und fast an jedem Tage legte Fourny auf der Strecke Etampes—Gidy und zurück etwa sieben Runden, gleich 708,4 Kilometer, zurück. An einem Tage brachte er es auf acht Runden. Im ganzen bewältigte der Flieger 16 090,800 Kilometer. Da er am letzten Tage bei dem starken Gegenwinde teilweise eine Durchschnittgeschwindigkeit von 50 Kilometer in der Stunde, die als Mindestleistung vorgeschrieben war, nicht erreichte, werden ihm für den Michelin-Pokal nur 15 989,600 Kilometer angerechnet.

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen. e31
Hauptstelle: Halle a. S., Magdeburgerstraße 67. Nebenstellen: **Aschersleben**, Zollberg 2. **Bitterfeld**, inn. Bismarckstr. 38. **Cöthen**, Weintraubenstr. 19. **Eilenburg**, Schulstr. 16, I. **Eisleben**, Bucherstr. 12. **Erfurt**, Schmidtstedterstraße 57/58. **Genthin**, Parchenchaussee. **Halberstadt**, Königstraße 35. **Magdeburg**, Viktoriastr. 9. **Naumburg S.**, Moritzplatz 3. **Nordhausen**, Königshof 15. **Salzwedel**, St. Georgstraße 90. **Stendal**, Frommhagenstr. 1a. **Torgau**, Fischerstr. 4. **Weißenfels**, Hirsemannstr. 3. **Wittenberg** (Bez. Halle S.), Zimmermannstr. 25. **Worbis** (verbd. mit der gemeinnützigen Rechtsauskunft). **Zeitz**, Roßmarkt 15. — Vermittlung von **einheimischen Arbeitern aller Art.** Stellenvermittlung für **Güterbeamte, Landwirtschafterinnen u. Aufsichtspersonal.** Kostenfreie Rechtsauskunft in Angelegenheit des landw. Arbeitsvertrages.

Tüchtige Häuer- und Förderleute zu dauernder und lohnender Arbeit per sofort gesucht. Wohnungen und Kaserne sind vorhanden. a4391 **Grube Hedwig bei Groß-Weißand.**

Oberbeamte für Organisation u. Akquisition zur Unterstützung des geschäftsführenden Generalagenten von einer die Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung betreibenden **ersten Versicherungs-Gesellschaft gesucht.** Herren, die sich über erfolgreiche Tätigkeit im Fache ausweisen können, bietet sich hier die Gelegenheit zur Erlangung einer mit großer Selbständigkeit ausgestatteten, dabei außerordentlich einträglichen und nicht die Möglichkeit zu Delkredereverlusten in sich schließenden Stellung. Gewährt werden außer Reisespesen hohes festes Gehalt, namhafte Abschlußprovisionen und Gratifikationen. (a5438
Geeignete Bewerber, denen Verschwiegenheit zugesichert wird, wollen ihre Meldungen unter T. U. 1949 an Invalidendank Halle a. S., gelangen lassen.

Durchaus selbständige (b 05461 **Elektromonteure** für Stark- u. Schwachstrom gesucht. **K. Rast, Geiststrasse 28.**

Selbständige Monteure zur Installation von Licht- und Kraft-Anlagen für Gleich- und Drehstrom in dauernde Stellung bei gutem Lohn gesucht. Bewerbung mit Zeugnisabschrift u. Antrittstermin an die **Thüringer Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft, Akt.-Ges.**, Nebenstelle Schmalkalden. a04327

2 tücht. Hochbautechniker m. abgeschl. Baugewerkschulbildg. u. prakt. Erfahrung, vor all. saub., flotte Zeichner u. sichere Statiker, für sofort ges. Angab. unt. Beifüg. v. selbstgeschr. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprch. u. Angabe d. früh. Antr. u. U. R. 1368 a. Rud. Mosse, Halle. z522

Elektromonteure sofort gesucht. a04309 **Max Schröder, Nebra a. U.**

1 Kippmeister und 20 Arbeiter werden noch bei hoh. Lohn auf **Abraum-Grube Vesta** bei der (a04306 **Vereinigte Eisenbahnbau- u. Betriebs-Gesellschaft** eingestellt. **Bauleitung: Horn, Runstedt bei Frankleben, Kreis Merseburg.**

Suche für 1. Okt. tüchtig. **verh. Schweizer,** der mit seiner Frau den gesamten Rindviehbestand u. die Schweine (Zucht) übernimmt. (a04307 Schriftl. Bewerbungen m. Zeugnisabschr. erbeten an **Rittergut Wernsdorf** bei Teuchern.

Suche zum 1. Oktober einen tüchtigen a5408 **Friseurgehilfen.** **Albert Haselhuhn, Friseur, Bleicherode a. H., Hauptstr. 91**

Jüng. Buchhalter zum baldigen Antritt von Aktienbrauerei Thüringens gesucht. (a5428 Offerten nebst Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. an die Expedition d. Blatt. erbeten unter T. 7897.

Lagerarbeiter für elektrotechnisch. Installat.-Geschäft m. gründl. Materialkenntnissen u. Lagerhaltung vertraut, sofort gesucht. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter T. 7817 an die **Expedition** dieser Zeitung. (b 05447

Tüchtige Klempner und Schlosser sofort gesucht. a5420 **Anilinfabrik, Greppin-Werke,** Krs. Bitterfeld.

1 jg. Mann f. Getreidehandl. bei gut. Lohn u. **dauernder Stellg.** gesucht. **Gebr. Koch, Bitterfeld, Burgstraße.** a5421

Champignon-Züchter f. eine neu einzuricht. Züchterei in Großstadt Rheinlands **gesucht.** Beding. selbst. und erfahr. Arbeiten. Angeb. m. Geh.-Anspr. u. Refer. unt. T. 6017 an die Exp. ds. Bl. (a04185

Gesucht wird per 1. Oktober ein tüchtiger, zuverlässiger und ehrlicher a5417 **Hofaufseher** für 1000 Morgen große Wirtschaft, dessen Frau mit auf Tagelohn geht. Offerten unt. K. Z. 200 postlag. **Cöthen (Anh.)**

Jg. tücht. **Schuhmacher** ges. **Hanstein, Salzmünde.** (z538

Für eine mitteldeutsche Karosserie-Fabrik wird ein **tüchtiger Schreiner,** der feinere Holzarbeiten und spez. Einlegearbeiten — Intarsien — sauber ausführen kann, gesucht. Gefl. Offerten erb. u. T. 7357 a. d. Exp. d. Bl.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets d. Ztg.: **Deutsche Vakanzen-Post, Eßlingen 157.** (ma8

Junge Leute, 14—30 Jahre, jeden Standes, werden zu prinzl. Dienern, Reisedienern ausgebildet. Kursus 35 Mk. Dienerschule **Franz Pooch**, ält. Deutschl., **Berlin**, Dennewitzstraße 29. Aufnahmeantr. frei. 1231

Erstklassige ältere **Margarine- und Pflanzenbutterfabrik** sucht zum Besuche der Stadt und der näheren Umgebung tüchtigen **jungen Reisenden.** Offerten mit Gehalts-Ansprüchen erbeten unt. B. L. 1426 an **Rudolf Mosse**, Brüderstr. 4. z470

Jüng. Bureau-Vorsteher od. selbst. arbeit. 1. Bureaugehilfe, firm in Kosten- u. Zwangsvollstreckungssach., Maschinenschr. u. Stenogr., für ein zu gründ. Anwaltsbureau ungefähr z. 1. Okt. gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter E. L. 874 **Halle a. S.**, hauptpostlagernd erbeten. *

Bäcker, sauber, tüchtig in Weiß u. Brod, findet zum 25. d. Mts. evtl. früher selbständige gut bezahlte Stelle bei a04319 **Oswald Tschuschke, Mühle u. Bäckerei Raguhn** (Anhalt) am Bahnhof.

Ritterg. Amt Gerbstedt sucht sofort a5442 einen ledigen **Stellmach.-Gesellen.**

Hausierer gesucht. Volkmannstraße 13 pt. l.

Tücht. Schneidergeselle f. dau. Beschäftigung. Unterberg 3, I.

Hausburschen, nicht über 16 Jahren, vom Lande sucht **Körner, Sophienstr. 10.**

Tüchtigen **Hausdiener** bei hohem Gehalt sucht eine hiesige Dampfwaschanstalt. Offerten unter T. 8097 an die Exped. ds. Blattes. b6097

Ein Schäfer wird zur Vertretung wegen **Militärübung** für die Zeit vom 21. September bis 8. Oktober gesucht. (a5446 **Rittergut Beuchstedt,** Station Eisdorf.

Suche sofort einfachen, an Tätigkeit gewöhnten, nicht zu jungen a5447 **Verwalter.** Gehalt 400 Mk. **Stadtgut Bleicherode, O.-H., H. Roessler.**

Reisende für Modezeitschriften, Versicherungszeitschriften ges. **Wilh. Jung**, Buchhandlg., Alter Markt 20, I.

Schuhmacher gesucht, Gütchenstraße 13.

Die Selbst-Anzeige, die man allen Prinzipalen, Geschäfts-Inhabern, Ladenbesitzern, Berg- und Hüttenwerken, Versicherungs-Gesellschaften, Handwerksmeistern, Gewerbetreibenden, Bureauvorstehern, Gutsbesitzern, privaten Herrschaften 2c., kurz allen Arbeitgebern jeglicher Art, dann aber auch allen Stellungsuchenden nicht genug empfehlen kann, **führt rasch zum Ziele!** Wer — ob Arbeitgeber oder Stellensuchender — selbst annonciert, spart Zeit, Arbeit und Kosten. Wer selbst anzeigt, zeigt offenkundige Initiative, ja Energie — Eigenschaften, die sehr wichtig sind! Wer selbst anzeigt, hat den Vorzug der Selbstwahl! Im General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen erschienen im Jahre 1912 **43,766 Stellen-Anzeigen!!!**

Schuhmacher f. dau. ges. Friedrichstr. 6.

Vertretergesuch. Suche f. Halle a. S. u. Umg. tücht., in Automobilkr. eingef. Vertreter für Neuheit. **Müller, Hotel Goldene Kugel.** ma206

Herren zum Vertrieb einer Patentneuheit ges. Deutsche Patent-Ges. m. b. H., Halle/S., Königstr. 47. Tel. 3768.

Laufbursche für nachmittags gesucht b360 Steinweg 30a, pt.

Laufbursche gesucht. **E. Hoffmann, Weingärten 41.** (b 359

Hohen Verdienst, (M. 20,— u. mehr tägl.) kann jedermann erzielen dch. den Verkauf unseres, in jeden Büro, Kontor u. Restaur. benöt. Präpar. Erforderlich M. 15.— bis M. 25.— Anfragen unter M. M. 25651 an die **Ann.-Expedit. Fr. Schatz, Duisburg.** (a5439

Led. Knechte in Wochenlohn, **Knechtefamilien,** Burschen aufs Land sucht **Richard Renner**, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Junger Hilfszeichner zur Anfertigung einfacher Pausen, zum Rundschriftschreiben, zur Beihilfe von Abschriften und Berechnungen und zur Anfertigung von Lichtpausen zum 1. Oktober d. J. gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und kurzer Angabe über persönliche Verhältnisse zu senden unter T. 8117 a. d. Exp. b6079

1 Hausmann für Königstraße Nr. 70 per 1. 10. gesucht. Näheres b6080 Delitzscherstraße 90, **C. Körber.**

Kräft. **Burschen** für Viehjungen handlung, **led. Knechte, verh. Mann** f. Brennereiarb. stellt sof. ein **Anna Winter**, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Stumsdorf.

Schuhmacher a. d. Hause, welch. einige P. Sohlen die Woche m. mach. kann, ges. Ankerstraße 13 H. I.

Schuhmacher stellt sofort ein b362 **J. Jajszyczk,** Krukenbergstr. 18.

Schuhmachergeselle gesucht. Martharaße 9, I.

Suche saubern **Haus- u. Pferdeburschen**, am liebsten v. Lande. Freiimfelderstr. 1, pt.

Elektro-Monteure sof. gesucht, Königstr. 13.

Tücht. Beschlagschmied f. Lange, Kl. Ulrichstr. 4. *

Bank sucht jungen Schreiber, 15- b. 17jährig, und Lehrling mit Einjährig.-Zeugnis. Angeb. unt. B. O. 1460 erbet. an **Rudolf Mosse**, Brüderstraße 4. z582

Militärfreier **Schmiedegeselle** sof. ges. **Wilh. Bachmann**, Schmiedemeister, Quetz b. Landsberg. *

Tücht. Klavierspieler für Kino ges. Offert. u. U. O. 1450 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z539

Modelltischler gesetzten Alters, für Modellverwaltung und Reparatur, in dauernde Stellung gesucht. Bew. sind unter B. A. 1458 an Rud. Mosse, Halle a. S., zu richten. z550

Schreiber zur Aushilfe gesucht. Gute Handschrift und sicherer Rechner ist Bedingung. Offerten mit Zeugn.-Abschriften unter B. F. 1463 an **Rudolf Mosse**, Brüderstr. 4. z553

Verh. u. led. Knechte, Tagelöhn., Leute z. Rübenrod. 1. sof. **Grosse**, Nachf.: Adolf Hendreich, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Leipzigerstr. 39. Tel. 3327. (+958

Hausbursche zur Bedienung gesucht Friedrichstr. 23.

Photo-Sammler gesucht b05469 Jägerstr. 2, I. Seifert.

Kräftiger b6095 **Hausdiener** sofort gesucht. **Otto Gottschalk**, Gr. Ulrichstr. 32.

Suche ledigen (a04329 **Pferdeknecht.** **Kilian, Wansleben a. See.**

Maurer werden eingestellt e422 **Grube „Kupferhammer"** b. Oberröblingen am See. Z. m. b. Volker Hering.

2 jüngere **Hausdiener** per sofort gesucht. (b6094 **Grand Hotel Berges,** Magdeburgerstraße.

Kartoffelfahrer gesucht, flott u. geschäftsk. Anfragen mit Zeugnisabschriften unt. J. 5869 an d. Exp. ds. Blatt.

Junger Hausbursche gesucht Martinstr. 8.

Malergehilfen sucht **Karl Stärze, Mücheln, Bez. Halle.**

Billiger Verkauf!

500 Herren-Jackett-Anzüge

werden, um jedem Gelegenheit zu geben, sich modern einzukleiden, zu folgenden, **wirklich billigen Preisen** verkauft:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Jackett-Anzug	**Jackett-Anzug**	**Jackett-Anzug**	**Jackett-Anzug**
gut tragbar, in vielen Modemustern, 1- und 2reihig jetzt nur	in braunen, grünen Modefarben 1- und 2reihig jetzt nur	in all. gewünscht. Mustern, Glockenform usw. 1- und 2reihig jetzt nur	in unübertroffener Musterauswahl jetzt nur
10,25 Mk.	**13,50 Mk.**	**15,75 Mk.**	**18,25 Mk.**

Trotz der billigen Preise 5% Rabatt.

Ernst Renner,

14 Marktplatz 14.

Tücht. Klempner u. Installateur ges. **Th. Schürer**, Goethestr. 20.

Intellig. jung. **Kaufmann** oder **Dame** mit 3—500 Mk. flüssigem Kapital für Kontorarbeit sof. ges. Guter Verdienst, Gewinnanteil. Off. unt. P. 5875 an die Exp. d. Bl.

Masch.-Arbeiter (Tischler) für dauernde Arbeit ges. Geiststraße 58. *

Schuhmachergef. auf gute neue Arbeit gesucht. * **Christmann, Gr. Steinstr. 11.**

Hausbursche, d. Kegel aufst., ges. Gold. Schiffchen. H615

Wir stellen noch einige **Flurhüter** ein. Nur vollständig unbescholtene, energische Leute, die gedient haben, gute Zeugnisse besitzen, Radfahrer sind und sich für einen Aufsichtsposten eignen, wollen sich sof. persönlich melden. Hoh. Lohn, freie Unterkunft usw. gewährt. (z571 **Hallesche Wach- und Schließgesellschaft m. b. H.**

Maurer und Bauarbeiter werden eingestellt (c423 **Gartenstadt Scopau, Neubau Dietrich.**

Tüchtiger, junger **Kaufmann** mit guter Handschrift, besond. bewandert in Buchführung, findet in größ. kaufm. Kontor zum 1. Okt. d. J. Stellung. (b6097 Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche u. K. 5870 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jüng. Maschinenschreiber suchen Elze u. Meyer, Rechtsanwälte, Martinsberg 14. (z561

Hotelkellner ges. Offert. mit Bild u. L. 8531 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +957

Zur Führ. einer Bäckerei-Filiale wird mögl. alleinsteh. Person ges. Schöne Stube beim Laden. Etwas Branchekenntn. u. Kaution Beding. Bismarckstr. 28.

Junger Mann aus anständiger Familie für mein Getreide- u. Futtermittel-Geschäft als p112 **Volontär od. Lehrling** gegen Vergütung zum sofortigen Antritt gesucht. Off. u. T. K. 241 an Ann.-Exp. **Gründler, Rathausstr. 13a.**

Stabeisenhandl. sucht 1. 10. **Lehrling** mit nur guter Schulbildg. Näheres zu erfragen bei **E. E. Achilles,** Halle a. d. Saale. z28

Kaufmannslehrling, welcher sich gut ausbilden kann, für **Bureau von Masch.-Fabrik** gesucht. * Angebote unter H. 5848 a. d. Expedition d. Blattes.

Lehrling mit höherer Schulbildung gesucht. Meld. schriftl. an **J. Krause**, Buchhandlung, Alte Promenade 6. *

Lehrling gesucht mit guter Schulbildg. f. Kontor u. Lag. Kl. Klausstr. 15. z544

Hiesiges Bankgeschäft sucht zum 1. Okt. 1913 **Lehrling** mit Einjährig.-Freiwill.-Zeugnis. Angebote unt. B. B. 1459 an **Rudolf Mosse**, Brüderstr. 4. z551

Getreide- u. Futtermittel. Lehrling per 1. Oktober gesucht. Gründliche Ausbildung zugesichert. Offerten unt. **B. J. 1466** an **Rudolf Mosse, Halle.** z569

Tapez.-Lehrling stellt ein O. Knauth, Möbelmagazin, Königstraße 20. +955

Weibliche

Hausmädchen, 15—17 Jahr, kräftig u. durchaus anständig, **bei gutem Lohn sofort gesucht.** Meld. mit Zeugnissen bei d. Oberschwester im **Krankenhaus Eilenburg.** (a5423

Mädchen, kräftiges, 15—17 Jahr, sofort verlangt für die Spülküche bei gutem Lohn. Meldungen mit Zeugnissen bei d. Oberschwester im **Krankenhaus Eilenburg.** (a5424

Jüngere Mamsell für kl. Hotel p. 15. 10. ges. Offerten unter T. 8157 an die Expedition d. Bl. a5444

Stütze, einfach, kräftig, die kochen kann u. 2 Kind. zu beaufs. hat, z. 1. Okt. ges. Gehalt 25 Mark. a50416 **Ida Rudloff, Kelbra.**

Hallescher Hausfrauenbund kostenloser Nachweis **Salzgrafenstraße 2.** **Köchinnen, Stuben-, ältere u. jg. Mädchen für Stadt u. Land erhalten Stellung.**

Gesucht sof. od. 1. Oktob. in gute Stellung nach auswärts ein kräft., tücht., nicht zu junges **Mädchen** für alle Hausarb. Vorzust. * Germarstr. 10, III.

Aufwartung, saubere, junge Frau oder älteres Mädchen für wöchentlich 3—4 mal vorm. ½8 bis 11 Uhr bei gutem Lohn für sofort ges. Zu erfr. abends zwischen 6—7 Uhr **Schmidt, Lessingstr. 4, I.**

Sauberes, älteres **Mädchen als Aufwartung** sof. ges. Rudolf Haymstr. 14, I. r.

Junges, hübsches, gebildetes, lebenslustiges Fräulein für Küche u. Gastzimmer f. sofort gesucht. Off. mit **Bild** od. persönl. Vorstell. sof. erw. **Schöne Aussicht** bei **Weißenfels a. S. W. Höhne.**

Wegen Erkrankung mein. jetz. Mädch. suche sof. od. 1. Okt. ein älter. gewandtes **Mädchen.** **Frau Dr. Mummelthey, Merseburg,** Bahnhofstr. 6.

Tüchtiges Mädchen zum Rollen sucht **Dampf-Wasch-Anst. Halloria,** Dessauerstr. 5. b6063

Landwirtschafterinnen u. Lernende, Kochmamsells, Köchinnen, Stützen, Mädch. für Küche u. Haus, Jungfern, Stubenmädch., Hausmädchen f. Güter f. stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Hallorenst. 1b, a. Markt.**

Ehrl., saub. Dienstmädch., welches schon gedient hat, für 2 Damen 1. 10. gesucht * Hermannstr. 37, I.

Erste, selbständ. Rockarbeiterinnen für dauernd bei hohem Lohn gesucht. b6086 **C. Horeis,** Leipzigerstrasse 60.

Lebensmittel zu Extra-Preisen!

Freitag, Sonnabend. Nur soweit Vorrat.

Nussbaums
Spezial-Mischungen in gebr. Kaffees.

Nr. 4. Karlsbad. Mischung ½ Pfd.-Paket	98	Pf.
Nr. 3. Wiener Mischung ½ Pfd.-Paket	88	Pf.
Nr. 2. Berliner Mischung ½ Pfd.-Paket	78	Pf.
Nr. 1. Halloren-Mischung ½ Pfd.-Paket	68	Pf.
Korn-Kaffee 1/1 Pfd. 33, ½ Pfd.	18	Pf.

Kolonialwaren.

Einmache-Zucker 5 Pfd.	1.08	
Gem. Zucker . . 5 Pfd.	98	Pf.
Reis . . Pfd. 28 23 18	16	Pf.
Linsen . . . Pfd. 23 18	16	Pf.
Bohnen . . . . . . Pfd.	16	Pf.
Geschälte Erbsen Pfd. 23	19	Pf.
Viktoria-Erbsen . . Pfd.	14	Pf.
Kakao . . Pfd. 118 88	68	Pf.
Bruchschokolade . . Pfd.	68	Pf.

6 Tages-Angebote extra billig.

Weintrauben . . . . Pfd. 26	22	Pf.
in Kistchen, ca. 3½ Pfd. .	83	Pf.
Tomaten . . . . Pfd.	10	Pf.
Pflaumen . . . . Pfd.	5	Pf.
Ananas . . . . Pfd.	75	Pf.
Erfurter Blumenkohl . 28 20	15	Pf.
Kartoffeln . . . . 10 Pfd. 30	26	Pf.

6 Hauptschlager Fleischwaren

Pa. Rückenfett . . . Pfund	78	Pf.
Schmer . . . . Pfund	78	Pf.
Eisbein . . . . Pfund	68	Pf.
1 Posten harte Cervelatwurst Pfd.	1.28	
Mettwurst . . . . Pfund	1.05	
Pa. Cassler . . . . Pfd. 105	98	Pf.

1 Posten vollsaftigen Schweizer Käse Pfund	98	Pf.
1 Posten Limburger . Pfd.	39	Pf.
1 Posten Edamer Käse Pfd.	85	Pf.
Garn. Liptauer ¼ Pfd.	25	Pf.
Kieler Bücklinge 3 Stück	20	Pf.
Räucher-Aale . . Pfund	1.80	
Feinster Räucherlachs ¼ Pfund 40	35	Pf.

Gross. Extra-Verkauf in Haarlemer Blumenzwieb.

Hyazinthen I. Grösse 3 Stück	45	Pf.
Hyazinthen . . 3 Stück	30	Pf.
Tulpen . . . 10 Stück	20	Pf.
Tulpen I. Grösse 10 Stück	35	Pf.
Krokus . . . 10 Stück	10	Pf.
Krokus I. Grösse 10 Stück	25	Pf.
Schneeglöckchen 10 Stück	15	Pf.
Narzissen . . 10 Stück	15	Pf.

Hamburger Engros-Lager **Leopold Nussbaum** Große Ulrichstraße 60/61,

Fleißiges, sauberes
Mädchen
in besseren Landgasthof zum 1. Oktober gesucht. a04324 Gasthof z. Raben i. Schkopau.

Zuverl. Persönlichkeit
gesucht, zur Führung eines kleinen, frauenlosen Haushaltes, bestehend aus drei Personen (2 Kinder von 4 und 2 Jahren). Bewerberinnen im Alter bis zu 50 Jahren, welche Sparsamkeitssinn haben u. Liebe zu Kindern besitzen, wollen **ausführliche** Offerten unter L. 8351 an die Filiale dies. Blattes, Leipzigerstraße 34 senden. †929

1. Oktober erfahr., zuverl.
Zimmermädchen
gesucht. †932
Hotel Goldene Kugel.

Aufw., 15-16 J., tägl. 8-12U. gesucht Steinweg 11, II.

Zum 1. Oktober wird in ein Pfarrhaus a. d. Lande, in der Nähe v. Wittenberg, ein nicht zu jung., kräftiges
Dienstmädchen
gesucht f. Küche u. Hausarb. Zu meld. mit Buch Freitag, den 19. Sept. von 1—4 u. abds. v. 7—9 Uhr, außerd. noch Sonnab. v. 8—10 Uhr früh. Händelstr. 6, I. *

Aufwart. morg. v. 8—12 gesucht Sophienstr. 13, I. r.

Aufwart. v. 7—11 U. verl. * Robert Franzstr. 7, I. r.

Ein ehrl., saub. Mädchen wird z. 1. 10. 13 gesucht * Dittenbergerstr. 5, pt. r.

Zuarbeiterin
für Röcke gesucht. *
Helene Koch,
* Moritzzwinger 11.

Aufwart. f. Laden und Treppenrein. f. vorm. ges. **Gustav Brose, Leipzigerstraße 96, Laden.** z542

Gebild. Kinderfräulein, nur m. besten Zeugn., sucht, wegen Erkrankung ihres bisherigen sofort z543
Frau Rechtsanwalt John, Salzgrafenstraße 3. Vorstellung 4—6 Uhr.

Buchhalterin,
möglichst aus der Manufaktur-Branche, 1. Oktober ges. **Leopold Silberberg,** Magdeburgerstr. 48. z554

Köchin, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen, Zimmer- u. Waschmädchen f. Hotel sucht **Emma Franke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Schmeerstr. 4.

Zuverlässiges
Kindermädch.
per sofort gesucht *
Heinrichstraße 17.

Verkäuferin
mit schriftlichen Arbeiten vertraut, verlangt 1. Okt.
Ida Elze, Markt 6.

Mädchen erh. Stelle 1./10. **Friederike Schimpf, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 13.**

Köchin, Stuben-, Haus- u. Alleinmädchen sucht sof. o. sp. **Helene Sens,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 34.

Tüchtiges Schneiderfräulein wird sofort gesucht Bölbergasse 2. *

Aufwartung v. 7—12 ges. Ke6 Herderstr. 14, I.

Arbeitsmädchen
gesucht. **Gebr. Ohmann,** Dessauerstraße 5. z572

Zum 1. 10. ein sauberes, tücht. Mädchen ges. Wa62 Rudolf Haymstr. 32, p. lks.

Laufmädchen
sucht b6090
B. Christ, Marktplatz 22.

Tüchtige Plätterin gesucht. Zu erfragen †970 Königstr. 16, im Laden.

Fleiß. Dienstmädchen od. Aufwart. sof. ges. †972 Elsässer, Merseburgerstr. 5.

Saub., ordentl. Aufwart. f. tägl. v. 7—10 Uhr vorm. ges. Riemeyerstr. 1, I. †976

Flotte Stenotypistin
für hiesig. Ingenieur-Bur. ges. Anfängerin ausgeschl. Ang. m. Zeugn.-Abschrift., Geh.-Ford. u. Eintr.-Term. unt. P. B. 456 a. d. Fil. d. Bl. Gr. Steinstr. 67. Bo14

Suche Aufw. v. 8-11 Uhr Delitzscherstr. 24, III I. †956

Kräft. sauberes **Mädchen,** 15-16 J. a. Aufwartung gesucht f. d. g. Tag. Kellnerstraße 1-3 Eing. Hof.

Jg. Verkäuferin z. Aush. b. Weihn. i. Konfit.-Gesch. ges. C. Tornow, Leipzigerst.

Ordl. Mädchen, üb. 15 J., welch. schon ged. v. 1. 10. gesucht Sternstr. 10, I. *

Kl. Anstalt leicht. Geisteskranker sucht zum 1. 10.
Pflegerin.
Vorort Berlins. **Frau Stein,** Viktor Scheffelstr. 12. II. *

Saubere Aufwartung für Sonnabends 9—11 Uhr gesucht. Offerten erb. unt. G. N. 888 an die Filiale Weber, Gr. Steinstr. 46. We71

20 Modelle
für die Damen-Frisier-Fachschule gesucht. Z. meld.
G. Niedermann,
1 Poststr. 1. †952

Laufmädchen
per sofort gesucht. b6885
C. Horeis,
Leipzigerstraße 60.

Perfektes Hausmädchen
für großes Haus zum 1. Oktober gesucht. z573
Haus Thiem & Löwe,
Hordorferstr. 4.

Mägde, Mädchen für hier und auswärts f. sof. †959
Grosse, Nacht.: Adolf Hendreich, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Leipzigerstraße 39. Tel. 3327.

Caféköchin,
welche auch in der kalten Küche bewandert ist, per 1. Oktober gesucht. b05468
Konditorei C. Zorn.

Jüngere *
Arbeitsmädchen
sucht **Papierwaren-Fabrik** Bernburgerstraße 23. *

Aelt., saub., anst. Aufw. f. ¾ T. 1.10. ges. L. Wuchererstr. 87, I.

Tüchtige, ältere
Verkäuferin,
aus der Lebensmittelbranche, welch. allein eine Filiale zu bedienen hat und kleine Kaution stellen kann, ges. Bewerbungen mit Angabe der bisherig. Tätigkeit erb. u. C. 5883 an die Exped. ds. Blatt.

1 Kochlehrling
wird angenommen. (a5396
Hotel z. preuß. Krone,
Könnern a. S.

Ein jg. Mädchen welches das Kochen lernen will, kann sich im
Augustiner-Bräu,
Mittelstraße melden. b361

Jg. Mädch. f. unt. günst. Bed. das **Kochen** erlernen. v. Kloch, Gr. Ulrichst. 41, II.

Kochlernende gesucht
Hotel Europa. (b6074

Lernende
od. jüng. **Verkäuferin** sof. ges. **Gust. Immermann,** Gr. Ulrichstraße 17. *

Jung. Mädchen
zur Erlern. d. Küche ges. Merseburgerst. 169, III. †962

Lernende Verkäuferin
gegen sofortige monatliche Vergütung findet Stellung bei **Firma B. Christ,** Marktplatz 22. b6089

Allerfeinste frischeste . . ½ Pfund-Stück 70 Pfg.
Gute Molkerei-Butter . . . . ½ Pfund 60 Pfg.

Stellen-Gesuche

Männliche

Maschinenschlosser,
35 J., nücht. u. zuverl., der mit Automobil Besch. weiß, sucht Stellung. Offerten u. N. 5873 a. d. Exp. d. Bl. *

Ein geprüft. Chauffeur,
gelernt. Schlosser, m. guten Zeugnissen, sucht sof. oder 1. 10. Stellung. Offerten u. G. 14 a. d. Fil. Aufstedt, Sachs.-W., Schloßstr. 15 erb.

Für etw. geistig zurückg. jg. 17j. Mann aus gut. Fam. w. Beschäftig. ges. Off. unt. S. 5736 an d. Exp. d. Bl.

Junger Kellner,
17. J. alt, f. Stell. i. Hotel od. Restaur. Antr. sof. Off. u. M. B. 714 postl. Querfurt.

Cand. theol. sucht a5448
Hauslehrerstelle
in Halle oder Umgebung. Angeb. u. T. 8177 a. d. Exp.

Anst. **Herr** mit gut. Zeugn. f. Stellg. irgendwelch. Art. Kaution kann evtl. gest. w. W. Off. u. L. 8391 a. d. Fil. Leipzigerstraße 34. †937

Kaufmann,
28 J. alt, militärfrei, sucht, gest. auf pr. Zeugn., per 1. 10. a. c. anderweit. Stell. als Buchhalt. od. Lagerist. Gefl. Offerten unt. S. 5856 a. d. Exp. d. Bl. *

Bäckergeselle,
19 Jahr, sucht Stellg. Off. u. L. 8371 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstraße 34. †935

Verheir., älterer, herrsch.
Diener
sucht zum 1. Oktober oder später Stellung als **Diener, Portier od. Hausmann,** am liebsten auf dem Lande. Offerten bitte an H. Böhlmann, Calbe/Saale, Schloß zu senden. a5450

Aelt. Ehepaar, ordentl., fleiß. Leute, f. Besch. Off. u. N. 5853 a. d. Exp. d. Bl. *

Aelt. Handwerker, Holzarbeiter, f. Beschäftigung. Off. u. M. 5852 a. d. Exp. *

18j. Kellner sucht sofort od. 1. Okt. Stelle, **Mädchen** von 15—19 J. v. L., 20j. Mädch. f. Küche u. Haus f. Stelle. Tel. 2073.
Hermann Elsner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1. *

Junger Mann
aus dem Baufach, Reservist, kontor- u. registraturkundig, sucht, Stellg. z. 1. 10. für **Kontor od. Lager.** Off. erb. u. A. K. an die Fil. d. Bl. **Könnern a. S.** a5453

Jg. **Mann,** v. Mil. entl., gel. Bauschloss., ¾ J. als Hilfsmont. f. elektr. Licht- u. Kraftanl. gearb., f. Stell. Off. a. **Br. Seidel,** Triftst. 29.

Kr. Mann, 39 J., m. g. Schulb., f. Besch. gl. w. A. Suche mehr dauernde Arb., a. h. L. Sichh. vorh. B. ev. ber. n. neu. Ber. z. erl. Off. u. B. 5862 a. Exp. d. Bl.

Weibliche

Dame, 42 J., in all. Zw. d. Haush. tüchtig, mit best. Empf., sucht Wirkungskr. b. besch. Geh.-Anspr. in nur gut. Hause, wo die Frau fehlt. Offerten unt. U. S. nach **Eisleben,** Glockenstraße 7, II. *

Sb. Waschfrau f. n. Wäsch. od. Beschäft. f. d. ganz. Tag * Hirtenstraße 10, H. I.

Jg., geschickte Frau f. Heimarb., Näharb. od. dgl. Gefl. Ang. u. M. 5812 a. d. Exp. d. Bl.

Sauberes Mädchen
mit gut. Zeugnissen, 21 J., welches perf. kochen kann, f. Stellung. Off. u. K. 5830 an die Expedition d. Bl. *

Bess. Mädchen aus guter Familie, 19 J. alt, Klaviersp., sucht in Halle Stellung als
Kinderfräulein
2. Klasse
mit Familienanschluß. Werte Offert. erb. **Helene Walther, Chemnitz i. S.,** Antonplatz 12, I. *

Jg. Mädchen v. L. sucht Stellung b. kinderl. Ehep. z. 1. 10. 13. Meldg. Freitag v. 4—5 Dessauerstr. 15, H., I. I.

Junges Mädchen,
in all. Hausarb. u. Schneid. erfahren, sucht per 1. od. 15. Okt. gute Stelle in kl. bürgerl. Haushalt. Offert. unt. **N. 29** an die Fil. ds. Bl. **Naumburg a. S.,** Topfmarkt 5.

Jg. Mädchen v. L. sucht Stellung in klein. Haushalt. Näh. Laurentiusstr. 7, H. II. *

Jg. **bess. Mädch.,** w. Schneid. gel. h., möchte Haush. u. Koch. erl. Off. u. L. 8331 a. d. Fil. Leipzigerstraße 34. †931

Empfehle Kochmamsell f. Restaurant, **Köchin u. Dienstmädch.** für Priv.
Anna Fleckinger gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9 I. *

Empf. 18j. Mädchen 1. 10. **Friederike Schimpf, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 13.**

Gebild. Frau, 40 Jahre, tücht. in Küche u. Haush., f. **bald. Stell.** bei alleinst. bess. Herrn a. Wirtschafterin. **Mosse, Halle a. S.** z549 Off. u. B. Z. 1457 an **Rud.**

Anst. Witwe f. Aufwart. Hermannstr. 35, III, Vdh. *

Junges Mädchen,
17 Jahre alt, sucht Stelle als Kinderfräul. od. einf. Stütze in bess. Hause. Zu erfragen Burgstr. 41. *

Jg., unabh. Frau f. Besch. f. Kleider- u. Wäscheausb. †969 Marthastr. 13.

Mädchen, 25 J. alt, in allen häusl. Arbeit. sowie Kochen erf., sucht 15. 10. Stell. Off. u. L. R. a. d. Fil. d. Bl. in Könnern.

Empf. Mädch., w. koch. k., Haus- und Küchenmädchen, Mädch. f. Bäcker u. Fleischer. **Tel. 5196.** (b365
Anna Winkler, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4.

Tüchtige Verkäuferin sucht sofort oder 1. Oktober Stellung in Fleischerei. Offerten unter L. 8431 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34.

Empf. **Köchin** in Privat. **Frau Marie Glänzel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Halle a. S.,** Gr. Brauhausstr. 2. †974

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Heiraten

Kinderloser Witwer,
55 Jahre, 10000 M., sucht eine Wirtschafterin, ohne Anhang, 45 Jahr, zwecks Heirat. Off. u. A. 5841 an die Exp. d. Bl. *

Akademiker,
Ausländer, sucht, da es ihm an pass. Verkehr fehlt, auf diesem Wege nette Bekanntschaft mit hübschem, gebildetem Fräulein aus bess. Familie, heiterem Wesen, im Alter von 18—21 Jahr., zwecks Gedankenaustausch, Spazierg., Konzertbes. usw. und späterer Heirat. * Werte Briefe, mögl. mit Photogr., welche gleich zurückgesandt wird, erbitte b. zum 22. d. M. unter M. 5832 an die Expedition dies. Bl. **Anonym zwecklos,** da Diskretion zugesichert und auch verlangt.

Einheirat.
Jg. Mann hat die beste Gelegenheit, sich in ein. guten Gasthof einzuheiraten. * Off. „Gasthof 200" postl. Heringen a. Helme.

3 verm. Damen, 19-24 J., w. Bekanntsch. 3 geb. Hrn. zw. Heirat. Anon. zweckl. Offerten u. S. S. 8, G. S. 9, J. S. 10 hauptpostlag. (z568

Unterricht

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit
Alb. Krüger,
Tanzlehrer 139
Gr. Wallstr. 1.

Englisch und Französisch.
v. Roenne, Ulestr. 14. *

Privat-Unterricht für alle Tänze erteilt jederzeit **G. Crugérl, L. Wuchererstr. 77, ptr.** (161

Handelslehrinstitut
Goethestrasse 25
von Frau **Barkowsky**
beginnen **neue Kurse** am
6. Oktober 1913.
Einfache Buchführung, Dopp. ital. Buchführung, Amerikanische Buchführung, Wechsel- u. Münzkunde, Kontorarbeiten, Kaufmännisches Rechnen, Schönschreiben, Maschinenschreiben, Stenographie.
Einzelkurse täglich. e425

Wer erteilt 11jähr. Mädchen Handarb.-Unterricht? Offerten unter V. 5819 an die Expedition d. Blatt. *

Suche Gitarre-Unterricht. Off. mit Preis erb. u. P. 5835 an die Exp. d. Bl. *

Verschiedene

Pflaumen
selbstgeerntet Ztr. 4 Mk., Pfd. 5 Pf. **Stoye, Alter Markt 31.**

Carl Klingler immer voran!

Vier Spezial-Möbel-Einrichtungen zu Bedingungen, wie solche von keiner Konkurrenz geboten werden können. Verlobte und Interessenten müssten sich unbedingt das riesige Lager in meinem 3 grosse helle Etagen umfassenden Geschäft ansehen. Es lohnt sich auf alle Fälle.

Einrichtung A: 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Federbett, 1 Bettstelle, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Küchenstuhl. Preis ca. 120 Mark. Anzahlung **10 Mk.** wöchentlich 1 Mk.

Einrichtung B: 1 Kleiderspind, 1 Vertiko, 1 Spiegel, 1 Konsol, 4 Stühle, 1 Tisch, 2 Bettstellen, 1 Waschtisch, 1 Diwan, 1 Federbett, 1 komplette Küche. Preis ca. 465 Mark. Anzahlung **45 Mk.** wöchentlich 2 Mark.

Moderne Schlafzimmer Anzahlung von 25 Mk. an.
Farbige Küchen mit Verglasung. Anzahlung von 8 Mk. an.
Billige Preise. Grosse Auswahl.

Einrichtung C: 1 Salonvertiko, 1 Kleiderschrank, 1 Trumeau, 1 Plüschsofa, 1 Sofatisch, 6 Stühle, 2 Bettstellen, 2 Patentmatratzen, 2 Auflegematratzen, 1 Waschtisch mit Marmor, 2 Nachtspinde mit Marmor, 1 kompl. Küche, Büfett, Tisch, Rahmen, 2 Stühle, Handtuchhalter. Preis ca. 835 Mk. Anzahlung **80 Mk.** monatlich 15 Mark.

Einrichtung D: 1 nussb. Salon, 1 Wohnzimmer, 1 modernes Schlafzimmer, 1 komplette moderne Küche. Preis ca. 1250 Mark. Anzahlung **120 Mk.** Abz. monatl. 25 M.

Einzelmöbel wie **Schränke, Vertikos, Spiegelschränke, Kommoden, Tische, Küchenschränke, Spiegel, Trumeaus, Konsole, Schreibtische, Bettstellen, Matratzen, Stühle, Sofas, Diwans, Garnituren, Büfetts, Bücherschränke.**

Für jedes Stück leiste ich Garantie. | Reelle, zuvorkommende Bedienung. | Strengste Diskretion. | Meine alten Kunden ohne Anzahlung. | Versand auch nach auswärts. | Wagen ohne Firma.

Carl Klingler, Halle (Saale), 11 Leipzigerstr. 11, erste Etage. Eingang Sandberg. Kein Laden!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191309194/fragment/page=0008

„Mag auch die Liebe weinen..."

5] Roman von Fr. Lehne.

Copyright 1913 by Greiner & Comp., Berlin W. (Nachdr. verb.)

Ottokar atmete erleichtert auf; hier erhoffte er Hilfe und Beistand. Bald hatte sich Maria gefaßt, und ohne Befangenheit ertrug sie die auf sie gerichteten, musternden Blicke. Das junge Mädchen fiel ihr auf durch die ungenierte und geringschätzige Art, mit der es sie betrachtete; Maria fühlte eine versteckte Feindschaft, einen beleidigenden Hochmut.

Das also war Maria Wirlberger, dachte Lella, diese blasse, verhärmte Frau mit den dunklen stechenden Augen, in dem unmöglichen Regenmantel und dem Lodenhut! Sie lächelte in sich hinein; nein, diese Rivalin hatte ihre junge, gepflegte Schönheit nicht zu fürchten.

Maria erwartete eine Anrede. Fest hielt sie die Hand des Knaben in der ihrigen.

Der alte Graf Allwördens räusperte sich:

„Ich höre soeben, daß Sie gekommen sind, Madame, leider auch, hm, daß Sie sich weigerten, unsere Vorschläge anzunehmen."

„Das tue ich auch heute noch, Herr Graf!" entgegnete sie mit fester Stimme.

„Ja, ich bitte Sie, was wollen Sie denn, Madame Wirlberger?"

„Ich nenne mich Gräfin Allwördens!" bemerkte sie mit starker Betonung des Namens, und die Röte des Unwillens stieg ihr ins Gesicht, „und dieser mein Sohn, ist Ihr Enkel, Herr Graf."

„Dies ist anmaßend!" zischte Lella so deutlich, daß Maria es hören mußte.

„Anmaßend finden Sie es, wenn ich mich bei meinem Namen nenne?" Maria heftete groß und ruhig den glänzenden Blick auf das Mädchen, das sich erlaubte, ihre Worte zu kritisieren.

„Dazu eben haben Sie kein Recht, Madame, nicht das geringste!" sagte der Graf erregt. „Mein Sohn hat Ihnen das doch bei seinem Besuche klar gemacht!" Er wandte sich an Rüdiger: „Bitte, sprich du und erkläre nochmals, falls du nicht richtig verstanden wurdest."

Gleichgültig stand er da, mit lässig gekreuzten Armen, als ginge ihn dies alles nichts an; doch seine klugen Augen beobachteten lebhaft.

„Ich habe mich bereits geäußert und ich pflege mich nicht zu wiederholen!" bemerkte er kühl.

„Es ist nicht nötig, den Herrn Grafen nochmals zu bemühen, da ich ihn bereits genügend verstanden habe."

„Dann hätten Sie sich und uns diese für beide Teile peinliche Begegnung doch sparen können", polterte der alte Graf, „was wollen Sie denn noch?"

„Was ich will? Mein Recht will ich. Den Vater meiner Kinder! Ich bin gekommen, ihn an seine Pflicht zu erinnern. Beinahe zwei Jahre ist er seiner Familie fern geblieben."

„Er war krank und konnte in der Enge und Dürftigkeit seiner Umgebung nicht gesunden. Darauf habe ich Rücksicht genommen und habe ihm alles verziehen, vorausgesetzt, daß er wieder bei uns lebt! Für Sie und Ihre Kinder wollen wir sorgen."

„Sehr gütig — doch ich nehme keine Almosen an. Graf Rüdiger kennt meine Ansicht ganz genau. — Ich bin keine lästig gewordene Geliebte, die man mit Geld abzufinden sucht!" rief sie entrüstet, „und ich gebe die Ansprüche an meinen Mann nicht auf. Ottokar wird hoffentlich wissen, was er mir schuldig ist."

In peinlicher Verlegenheit stand er da. Er fühlte Lellas drängende Augen — er mußte sich ja erklären.

„Maria, ich habe dir doch vorhin alles auseinandergesetzt! Sei doch die vernünftige Frau, die ich stets in dir bewundert habe."

„Und ich habe dich vorhin um ein kurzes, bündiges „Ja" oder „Nein" gebeten! Du bist mir ausgewichen. Jetzt frage ich dich nochmals in Gegenwart Deiner Familie: Willst du wirklich den ungeheuerlichen Beschluß gutheißen, der deine Frau mit Schmach bedeckt und deinen Kindern den ehrlichen Namen raubt? — Willst auch du die Nichtigkeit unserer Ehe erklären und dich von mir ohne weiteres lossagen, als seien die fünfzehn Jahre unseres gemeinsamen Lebens ganz aus deinem Gedächtnis gestrichen? Hier, sieh deinen Sohn an, und dann habe noch den traurigen Mut, „Ja" zu sagen!"

Gebieterisch, fordernd und flehend zugleich sahen ihn ihre großen dunkeln Augen an. Aus ihrer Stimme klang zornige Entrüstung; doch um ihre Mundwinkel zitterte der Schmerz. Und in ihrem Herzen lebte noch immer die große, verzeihende Liebe.

Ottokar wandte sich in peinlichster Verlegenheit ab. Sie tat ihm so leid — doch sie war ihm fremd geworden. Und Lella lockte und winkte — Lella, die er so heiß begehrte, daß er das über alles vergaß, daß er für die andere nichts mehr fühlte, als ein schwaches Mitleid...

„Komödie!" rief Lella halblaut.

Der alte Graf nickte zustimmend.

„Madame, an Ihnen ist eine gar geschickte Schauspielerin verloren gegangen." Hart und schneidend, voller Hohn, durchschnitt seine Stimme die schwere Pause, die Marias Worten folgte.

Die Frau zuckte zusammen in Empörung und Schmerz. Doch sie nahm ihre ganze Kraft zu Hilfe, um die Selbstbeherrschung nicht zu verlieren. Sie richtete sich hoch auf, und mit edler Würde sprach sie:

„Die Gefühle einer beleidigten Frau und Mutter sind Ihnen so unverständlich, Herr Graf, daß Ihnen als Komödie erscheint, was meines Lebens Jammer ist! — — Und dieser jungen Dame wünsche ich nicht, daß sie je ähnlich Schweres zu ertragen haben sollte wie ich!" Zu Ottokar fuhr sie fort: „Warum wird es dir so schwer, das eine Wort auszusprechen, das meiner Not ein Ende macht?" In schmerzlichem, fassungslosem Staunen sah sie sein Zögern. Was war es doch gewesen, was ihn so verändert hatte?

Da trat Erich zu ihm hin.

„Papa, denke an uns und denke an Lori! Mama spricht zu uns immer von dir — wir haben so sehr auf dich gewartet."

Graf Ottokar legte die Hand über die Augen; seine Gestalt durchlief ein Zittern, er stöhnte.

Angstvoll beobachtete ihn Lella; wurde er weich, wenn die Kinder ihn riefen? Nein, das durfte nicht sein — er gehörte ihr! Sie flog auf ihn zu und legte ihre Hand auf seinen Arm.

„Ottokar", rief sie drängend, zärtlich, „Ottokar — —"

„Lella", kam es da vorwurfsvoll, mahnend aus dem Munde der Gräfin, die neben ihrem Gatten saß und bis dahin geschwiegen hatte.

Wie Schuppen fiel es von Marias Augen. Sie sah den Blick, den Ottokar mit dem Mädchen tauschte, und eiskalt griff es an ihr Herz. Als ob ein Blitzschlag vor ihr in die Erde gefahren sei, so lähmte diese Entdeckung, die sie soeben gemacht, ihr Denken.

„Ich kann nicht, Maria!" sagte er leise.

Groß und schreckhaft weiteten sich ihre Augen. Darum also — darum —! Allmächtiger Gott! Sie wankte und griff unwillkürlich nach einem Halt.

Doch nur einen Moment währte diese Schwächeanwandlung — er war nicht wert zu sehen, daß sie um ihn litt — er, der nur einen andern wegen sie und die Kinder verriet!

„Du kannst nicht, Ottokar? Das heißt, du willst nicht! Jetzt erkenne ich auch den wahren Grund deines Handelns — nicht, weil dein Bruder sich weigert, an deiner Stelle die Pflichten des ältesten Sohnes zu übernehmen — —"

Rüdiger horchte auf — was sagte sie da? Hatte Ottokar sich etwa hinter ihm verschanzt, seine eigenen, selbstsüchtigen Wünsche zu verbergen? Er trat einige

Verkäufe
Grundstücke etc.

Meine Bäckerei m. Materialgeschäft, einz. Geschäfte im Orte mit ungef. 400 Einwohnern u. einig. Nebendörf., will ich sofort od. spät. für 14500 Mk. bei 5000 Mk. Anzahlung verkaufen. Offert. unter T. 7777 an die Exped. dies. Blattes. a04303

Rentengüter unter Vermittlung der Kgl. Generalkommission in der Provinz Sachsen und angrenzend. Provinzen, Restgüter und Restrittergüter, Bauern- und Grundsitzerstellen, Handwerker- und Arbeiterstellen unter günst. Bedingungen bei 1/4 bis 1/3 Anzahlung ohne Umsatzkosten mit unkündbaren Hypotheken und Zinsfreiheit im ersten Jahre vergibt Carl Tiemann, Architekt, Genthin, Fernsprecher 412. Mehrere Rentenstellen mit fertigen Gebäuden u. voller Ernte in der Größe von 10 bis 100 Morgen sind sofort abzugeben. (a4735) D. O.

Dölau, Wohnhaus mit Garten zu verk. Agent. verb. Offerten unt. P. 5695 an die Expedition d. Bl. *

Brauereifreies Restaurations-Grundstück mit Garten in Halle krankheitshalber zu verk. Anzahl. genügen 6000 Mk. Hofmann, Halle a. S., Germarstr. 6, pt.

Verkaufe zuruhesetzungshalber meinen rentablen **Landgasthof** bei 12000 M. Anzahlung, Umsatz über 300 hl Lagerbier ohne viel. and. Sachen. Gefl. Anfragen erbeten an die Expedition d. Blattes unt. T. 8137. Ag. str. verb.

Bauland. Etwa 1 1/4 Morgen Anteil an einem Ackergrundstück preiswert zu verk. Näheres Humboldtstr. 14, III, links. *

Verk. sof. m. 207 Mrg. gr. Gut, best. Rüb.- u. Weizb., nahe Halle, evtl. w. kl. Gut mit in Zahlung genommen. Offerten unter 300 hauptpostlagernd Halle a. S. *

Zinshaus in guter Lage, mit 1500 M. Mietsübersch., fest. Hypotheken, umständehalber preisw. zu verk. * Offerten unt. E. 5865 an die Expedition d. Blattes.

Vertausche Landgasthof, 12 Mg. Acker, brauereifrei, Preis 66000, Hypoth. 27000 Mark, mit Privathaus. (a5451 Bresch, Dessau, Böhmischestraße 7.

Kleines Zinshaus mit fest., gereg. Hyp. u. gut. Verzinf., bill. zu verkaufen. Offert. unt. B. H. 1465 an Rudolf Mosse, Halle. (z579

Zur baldigen Uebernahme eines größeren **Etablissements mit Garten** wird ein tüchtiger kautionsfähiger, verheirateter Wirt gesucht. Offert. unter T. 7977 an die Expedition dieses Blattes erbeten. a04314

Flottes Restaurant, mit großem Garten, umständehalber sofort günstig zu verkaufen. Näh. +874 F. Richter sen., Wittenberg, Dessauerstr. 15.

Buchbinder, welcher sich selbständig machen will, kann Laden übernehmen. Näheres u. B. 5852 an die Expedition dieses Blattes. e73

Viktualiengeschäft, besseres, sehr flottgeh., mit Materialw., wöch. Schlacht. u. sehr schön. Wohn., ist f. 1300 M. weg. Verheir. nach ausw. sof. zu verk. Näh. Otto Römer, Königstr. 57.

Gutgeh. Plättgeschäft krankheitshalb. sof. zu vrk. Näh. Burgstr. 11. o161

Milchgeschäft zu verk. Off. u. U. 5818 an d. Exp. d. Bl. *

Viktualiengeschäft mit Schweineschlachten für 700 Mk. zu verk. Bill. Miete. Hoffmann, Halle, Germarstr. 6, pt.

Gutes Friseur-Geschäft in Kleinstadt Thüringens sof. zu verk. Pr. 750 Mk. Alte sich. Existenz, mod. Einricht. Off. u. T. 8197 an d. Exped. dies. Bl. erb. a04323

Kaufgesuche

Kl. Landwirtschaft bei einigen 1000 Mark Anz. zu kaufen gesucht. Offert. u. T. 7757 an die Exp. d. Bl. erb.

Erfahrener Landwirt vermittelt unter strengster Diskretion An- u. Verkauf sowie Beleihung v. Gütern jeder Art u. erbittet Angebote unter T. 6677 an die Expedition d. Bl. (a5303

Baustelle für Landhaus, ca. 6—800 qm gr., p. bald zu kaufen ges. Off. u. D. 5864 an die Expedition d. Bl. *

Ackerwirtschaft mittlere Größe, im Dorfe gelegen, bei 40—50000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. W. Thienemann, Magdeburg, Apfelstr. 10a. *

Herrschaftliches Wohnhaus p28 in vornehmer, ruhiger Gegend (Part. 6 Zimm., Badestube, 1. Etage 7 Zimm., Badest., 2. Etage 5 Zimm.) mit Garten u. Vorgarten wegen Todesfall zu verkaufen. Offert. unt. S. J. 189 an Ann.-Exp. Gründler, Rathausstr. 13a erb.

Geschäfte

Kl. Friseurgeschäft, gutgeh., bill. zu verk. od. zu verpacht. Offert. u. B. 7315 an Haasenstein & Vogler, Halle S.

Konfitürengeschäft, besseres, sehr flottgeh., ca. 10000 M. Jahresums., ist für ca. 2600 M. zu verkauf. Otto Römer, Königstr. 57.

Kleines Milchgeschäft zu verkaufen. Zu erfragen +978 Meckelstr. 8, III. l.

Kl., gutgeh. Viktualien-Geschäft zu kaufen gesucht. Off. unt. L. M. 55 hauptpostlag.

Geschäfte aller Art sucht zu kaufen y118 Otto Römer, Geschäftsvermittler, Königstr. 57

Bäckerei m. mögl. m. Materialwaren od. solch. allein zu pacht. ges. Offerten unter L. 8371 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Fortzugshalber. Nie wiederkehrende Gelegenheit. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Verkaufe sof. od. spät. mein gutgeh. **Elektrotechnisches Geschäft,** bester Lage hier, verbunden mit Licht-, Kraft- u. Schwachstrom-Anlagen jeden Umfanges, sowie Beleuchtungskörper und alle Materialien. Anzahl. 6—8 tausend Mark. Off. unt. L. 8011 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +869

Hierdurch mache ich die erg. Mitteilung, dass ich meine Tätigkeit bei der Firma Gustav Frauendorf, welcher ich ca. 22 Jahre teils als Inhaber, teils als Mitarbeiter angehörte, aufgegeben habe und ein Spezial-Geschäft für

Tapeten -- Linoleum -- Wachstuche

unter der Firma

Vollrad Frauendorf,

Halle a. d. S., Barfüsserstrasse 11 (:: im Hause Druckerei Strube ::)

eröffnet habe.

An dieser Stelle danke ich verbindlichst, für das mir seither zu teil gewordene Vertrauen und bitte um geneigtes Wohlwollen bei meinem neuen Unternehmen.

Vollrad Frauendorf,
Barfüsserstrasse 11. Fernspr. 5021.

(Kostenlose Anschläge über Ausstattung von Innenräumen, Linoleum-Beläge, bereitwilligst).

»Everclean«

In der heutigen Ausführung der Triumph der modernen Wäsche-Industrie

Alleinverkauf für Halle a. d. S.:

Gebr. A. u. H. Loesch
Grosse Ulrichstrasse 36 u. Steinweg 30.

Hypotheken

50000 Mk. auf Ackerhypothek zu verleihen. Direkte Anfragen unter E. F. 18 hauptpostlag. Halle a/S. (ma208

1. Hypothek auf Stadtgrdst. zu vergeb. Off. u. L. 8311 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +925

40000 Mk. gesucht 1. Oktober, goldf. II. Rittergutshypoth. 5 % hinter 60000 Mk. L. ca. 300 Morgen groß, Feuerverf. über 122000 Mk., Bahnst. Niederlausitz; trage Kursverlust. Selbstd.-Off. unter R. 626 an Haasenstein & Vogler, Dresden erbet. p111

Ca. 60000 Mark 1. Hypothek sucht pünktlicher (Zinszahl. event. voraus) u. gut situierter Geschäftsmann, welche erbteilungshalber zurückgezahlt werden soll, wenn möglich zum 1./10. 1913, sonst später. Offerten u. O. 5874 an die Exped. d. Bl. *

Hypotheken Jänicke, Hafenstraße 41, Telephon 3257.

50000 Mk. zur 1. Stelle auf Landgrundstück gesucht. Off. erb. u. J. 5849 an die Exp. d. Bl. *

Kapitalien in jed. Höhe an Geschäfts- u. Privatleute gegen Sicherheit gewährt Darlehns-Bank für Handel und Industrie Kleve, Becher & Co. Eisleben. I. u. II. Hypotheken werden schnellstens erledigt. Anträge nimmt die Filiale Halle a. S., Lossingstr. 27 entgegen. a385

17—18000 M. 1. Hyp. für neuerb. Wohnh. mit Gesch. in entsteh. Industrieorte v. Selbstgeber gesucht. +883 Offerten unter W. C. 18 postlag. Lauchstedt.

Kapitalien

Kapitalien von 50 bis 5000 Mark schnellstens, Ratenrückzahl. Diskret. Näh. Frau Gräfe, Halle a/S., Meckelstrasse 27, 2 Treppen. *

Goldgrube. Welcher seriöse Herr beteiligt sich mit ca. 1000 Mk. an reellem Unternehmen (Sportsache)? Enormer Verdienst; mindestens 20000 Mk. in 6 Monaten. Offerten u. T. 4897 an die Expedition d. Blattes. a5154

Achtung! Suche Geldmann als Teilhaber an patentamtlich angemeldeter Erfindung zwecks gemeinsamer Verwertung. Off. u. D. 5844 an die Exped. d. Bl. *

Kapitalien in jed. Höhe v. 50 M. an, Hypotheken 1., 2., 3. Näher. C. Brandt, Jacobstr. 44. 9-7. Rückp. *

Landwirtschaftliche Kapitalien an 1. und 2. Stelle zu mäßigen Sätzen bezw. auch Darlehen hinter 2. u. 3. Stelle hat zu vergeben. Auch werd. auf Wunsch die gesamt. Hypothekenverhältnisse geordnet. Ferner beleihen, kaufen u. verkaufen wir Hypotheken u. Wertpapiere. Bankhaus Friedmann & Weinstock, Halle a/S., (157 12 Leipzigerstraße 12, Fernruf 811 u. 1277. Weissenfels a/S., am Markt. Fernruf 111.

Kapitalien in jeder Höhe auszuleihen. Off. u. S. 5836 a. d. Exp. d. Bl. *

Frau sucht sof. 200 Mk. v. Selbstg. g. p. Rückz. Off. u. N. 5833 an die Exp. d. Bl. *

Suche sofort 100 Mark zu leihen. Off. u. D. G. 2186 hauptpostlagernd erbeten. *

20000 Mark, auch geteilt, auszuleihen. Direkte Off. u. C. 5843 a. d. Exp. d. Bl.

Welcher Selbstgeber leiht 50 Mk. geg. Rückz.? Off. u. E. 5845 an die Exp. d. Bl. *

Kapital grundreell von 50 Mark an bis zu jeder Höhe an reelle Personen. Off. u. F. 5866 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Verkäufe

Herren- u. Damenrad bill. zu verk. Turmstr. 156. (135

Gebr. Fahrräder bill. zu vk. b5647) Meteritzstr. 5. p. l.

Gebrauchte Pianos von 280 M. an auf Lager. H. Lüders, Mittelstr. 9-10.

Eleg. Kleidersekretäre nur 31 M., Vert. 38 M., Schreibt. 36 M. **Ausstattungen gr. Auswahl. Carl Bieler,** Albrechtstraße 39.

Schwechten-Pianos völlig neu sind zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. H. Lüders, Mittelstr. 9-10.

Interressiert nur Brautpaare!!

Es ist nicht einerlei

Wo Sie Ihre Möbel kaufen. Vor allen Dingen soll man es vermeiden sich durch marktschreierische Anpreisungen irreführen zu lassen. Nicht im Preis sondern in der Qualität liegt der günstige Einkauf. Es liegt in Ihrem eigenen Interesse sich von der Preiswürdigkeit u. Solidität zu überzeugen. Dieses können sie in meiner permanenten Ausstellung von 100 Musterzimmern welche Einrichtungen in jeder Preislage enthält. Ich lade sie höfl. ein meine Ausstellung ohne Verbindlichkeit zu besichtigen. Th. Pollak, Gr. Ulrichstr. 3.

h 05465

Schreibtisch, Kleidersekretär, Komm. bill. Anhalterstr. 12, p. l.

Blüthner Conzert Piano Neuwert 1400 Mk. für nur 650 Mk. zu verkaufen. H. Lüders, Mittelstr. 9-10.

Erhielt heute einen groß. Transport, zirka 30 Stück, prima erstklassige **hannoversche, dänische u. belgische Spann-Pferde.** Die Pferde sind volljährig u. kommen aus voller Arb. Verkaufe dieselben unter voller Garantie zu äußerst billigen Preisen. (a04290 **Fr. Kronberg,** Pferdehandlung, Quedlinburg, Fernruf 431.

Möbel- und Betten-Verkauf Schülershof 2. *

Motorrad 2 1/2 PS., Einzylinder, beste Marke, Umstände wegen sof. bill. zu verkaufen. +867 Elektrizitätsstätte, Halle/S., Magdeburgerstraße Nr. 63, Telephon 3923.

Schreibmaschine Mignon für 60 Mk. weg. Anschaffung einer größeren zu verkaufen. Wurstfabrik Halle a. S., Büschdorferstr. 10. b05445

Sehr gut erh. Kinderwag. z. vk. Kronprinzenstr. 40, p. l. *

1 Posten tadellos gebr. Fahrräder zu Geschäftsrädern passend, von 35 Mk. an zu verkaufen. **Fahrrad-Arold,** Meteritzstr. 5, part. links, an der Handwerkerschule.

Aelteres, zugfestes **Arbeitspferd** verkauft Günther, (b346 Dampfziegelei Planena.

Saubere, schöne **Schlafzimmer** empfiehlt sehr preiswert **Möbelfabrik G. Schaible** neben Ratskeller. 186

Kontroll-Kasse, National, gebraucht, sehr billig Laden Leipzigerstr. 43. 1178) Tel. 3124. B. H. Zimmer, Vertr. der Nat.-Reg.-Kassen G. m. b. H. Berlin.

Mod. Speisezimmer (hell eiche) u. Schlafzimmer-Einricht. (hell eiche) spottb. z. v. Gr. Steinstr. 27/28, Hof.

Feurich-Piano, gebraucht, billig zu verk. Hoffmann, Riebeckplatz.

1 Sommerüberzieher f. mittl. Fig., 1 Gehrockanzug f. st. Fig. z. verk. Sternstr. 3, II. l.

Eichene Speise-, Herren- u. Schlafzimmer 159 zu Fabrikpreisen verkauft Paul Köse, Diemitz-Halle/S. Möbelfabrik m. Dampfbetr.

Zurückgel., gut gearbeit. Plüschsofas unt. Pr. zu vrk. 158) Gr. Steinstr. 27/28, H. pt.

Radikal-Mittel beseitigt Hühneraugen u. harte Haut innerhalb acht Tagen sicher u. schmerzlos. Allein echt in Fl. a 60 Pf. bei Gr. Ulrichstraße 4/5. **F. A. Patz.**

Gelegenheitskauf. Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich einen großen Posten neue b5980 **Fahrräder,** auch Geschäftsräder, zu jedem annehmbar. Preise. Reelle Bedienung. Ein Jahr Garantie. Keine abgelagerte Ware. **Fahrrad-Arold,** Meteritzstr. 5, an der Handwerk.-Schule.

Harmonium, wie neu, 11 Reg. M. 250.—, Hoffmann, Riebeckplatz.

Pferde-Verkauf. Am Schlusse der Eissaison, in den Monaten September, Oktober, bringen wir zirka 70 Pferde zum Verkauf, zum Teil schweren belgischen, zum Teil leichteren Schlages. Auf Wunsch senden wir Interessenten eine Preisliste kostenlos zu. Besichtigung v. 3 Uhr nachmittags an auf unserem Werk in Berlin-Lichtenberg Hauptstraße 1. (a3271 Nordd. Eiswerke, Akt.-Ges.

Gebrauchte **Leder- u. Plüschabfälle** zur Pantoffel-Fabrikation verk. billig J. Sternlicht, Alter Markt 11. (a565

Auto (Dixi), 4 Cyl., 16 PS., Sport. 4 Sitz., Glasscheib., Verd., Goldu., 2 Scheinwerf. mit Entwickler, 2 Petroleumlampen kompl., fast neu, für 2300 Mk. sofort zu verkaufen. Offerten unt. O. 5854 an die Expedition d. Blattes. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191309194/fragment/page=0009

Schritte zu ihm hin, Zornröte im Gesicht, und fixierte ihn mit scharfem Blick. Doch der sah vor sich nieder, und seine Finger spielten nervös an den Knöpfen seiner Samtjoppe. Stolz und wie selbstverständlich stand Lella neben ihm.

„— Nicht darum verleugnest du uns", sprach Maria weiter, „nein, weil du uns um eine andere vergessen hast — um diese da."

Mit ausgestreckter Hand deutete sie auf Lella, die trotzig ihren anklagenden Blick erwiderte. Sie warf den Kopf zurück.

„Und wenn es so wäre?"

„Für Sie gebe ich Ottokar nicht frei — niemals!"

Höhnisch lächelte Lella.

„Sie können froh sein, daß man Sie hier überhaupt noch duldet, daß man Ihnen nicht die Tür weist, wie es Ihresgleichen zukommt!" rief sie mit schriller Stimme.

Bleich stand Maria da, jeder Blutstropfen war aus ihrem Gesicht gewichen. Stoßweise, keuchend ging ihr Atem. Ein Laut wie Schluchzen rang sich aus ihrer Kehle, und ihre Augen irrten umher. Kam ihr denn niemand zu Hilfe? Mußte sie eine so unerhörte Beleidigung hinnehmen? Er, der dazu verpflichtet war, ihr beizustehen, stand weit weg von ihr, als ob die Gemeinschaft mit ihr ihn herabziehe. — — Nur Rüdiger ging auf Lella zu und sagte ihr leise einige scharfe Worte, die das junge Mädchen mit einem hochmütigen „Was geht das Sie an?" beantwortete, worauf sie ihm brüsk den Rücken zukehrte.

„Ottokar — du — du — —" Marias Stimme brach in Schmerz; sie legte die Hände vor das Gesicht.

„Arme Mama! Laß uns gehen!" sagte da Erich, „du sollst nicht ein zweites Mal so beleidigt werden. Das gebe ich nicht zu! O, daß ich kein Mann bin — —" helle trotzige Tränen standen in seinen Augen, und er ballte die Fäuste, „ich schäme mich für den Vater."

„Der Knabe ist sehr vorlaut", tadelte der alte Graf, „die Fragen der Erwachsenen gehen ihn nichts an."

„Aber meine Mutter lasse ich nicht beleidigen", widersprach Erich, „wenn mein Vater das zugibt! — — Komm, Mama, komm fort!"

„Nein, mein Erich, warte noch einen Augenblick! Wenn wir jetzt gehen, bekenne ich mich besiegt — und dir bleibt der Makel."

Frau Maria wandte sich jetzt an ihren Gatten, ihre Augen hefteten sich groß auf sein Gesicht — „Ottokar, was ich jetzt erfahren, läßt mich freiwillig auf die Gemeinschaft mit dir verzichten", sah sie sein Aufatmen bei diesen Worten? — „eins aber verlange ich noch: daß du durch eine gesetzmäßige Eheschließung mit mir deinen Kindern den Namen gibst, der ihnen zukommt."

Allgemeine Entrüstung. Nur Rüdiger enthielt sich jedes Wortes. Maria stand stolz und unbeirrt; sie ließ den Ansturm über sich ergehen. Mit erhobener Stimme sprach sie dann weiter:

„Danach können wir uns wieder gerichtlich trennen lassen, und du bist gänzlich frei von uns. Dann willige ich in alles ein und entsage feierlich sämtlichen Ansprüchen an dich."

„Nimmermehr wird das geschehen!" entrüstete sich die Gräfin, „Ihr Wunsch bedeutet, das heilige Sakrament der Ehe zu einer Farce zu erniedrigen."

„Nein, Frau Gräfin. Jeder ehrlich denkende Mensch wird auf meiner Seite sein. Wie soll ich sonst meinen Kindern gerecht werden?"

Lauernd sah der alte Graf auf Maria — ein Gedanke stieg in ihm auf.

„Sie sprechen für die Kinder, Madame, die Sie lieben, für die Sie alles tun werden?"

„Ja, meine Kinder sollen ihr Recht bekommen, nach mir frage ich nicht."

„Nun denn, Madame, darin will ich Ihnen entgegenkommen. Die Kinder werden von uns erzogen. Ich adoptiere sie. Ich denke, daß dies die beste und einfachste Lösung ist."

Maria starrte ihn an; diesen Vorschlag annehmen, hieße doch, sich von den Kindern trennen, ihnen entsagen.

„Nein, nein!" schrie sie da auf und nahm Erich in ihre Arme, als wollte man ihn ihr jetzt schon entreißen, „die Kinder bleiben bei mir."

„So — so —. Das also ist Ihre Mutterliebe, die für die Kinder alles zu tun bereit ist? Hier haben Sie nun die erste Gelegenheit, diese so stark betonte Liebe zu betätigen, und da weigern Sie sich!" — Höhnisch lachte der alte Herr auf: „Jetzt erkenne ich Sie, Madame! Nur Ihre eigenen ehrgeizigen Pläne wollen Sie verfolgen."

Maria richtete sich hoch auf, und durchdringend ruhten ihre Augen auf dem alten höhnischen Gesicht vor ihr.

„Sie wußten ganz genau, daß meine Antwort so ausfallen würde, Herr Graf", entgegnete sie furchtlos, „und deshalb nur haben Sie mir jenen Vorschlag gemacht. Um berechtigt zu sein, mir neue Vorwürfe zu machen! Es ist nicht — vornehm von Ihnen gedacht, Herr Graf! Keine gute Mutter trennt sich von ihren Kindern."

„Ottokar, ich frage dich nochmals", wandte sie sich an ihren Gatten, „willst du mir diese Genugtuung geben, um die ich dich vorhin bat? Ich schwöre dir: noch in derselben Stunde, in der wir zusammen vor dem Altar stehen, werde ich dich verlassen. Du wirst nie wieder etwas von mir hören."

„Das ist unmöglich! Zu einem Gaukelspiel benutze ich die Kirche nicht! — Ueberdies bin ich mit dem Vorschlag meines Vaters einverstanden. Erich und Leonore werden mit der größten Sorgfalt und standesgemäß erzogen werden; selbstverständlich wirst du auch in Fühlung mit ihnen bleiben. Dies ist mein letztes Wort in dieser Angelegenheit!"

Ottokar hatte mit einer Entschiedenheit gesprochen, die man sonst nicht an ihm gewöhnt war. An diese Lösung, die doch die einzig richtige war, hatte er nicht gedacht. Er war seinem Vater dankbar, daß der darauf gekommen. So behielt er seine Kinder, die ihm ans Herz gewachsen waren. Auf Erich, diesen bildschönen Knaben, mußte jeder Vater stolz sein!

„Aber ich will nicht hier bleiben!" rief da Erich, „von dir, Vater, nehme ich nichts! Ich will kein Allwörden sein, wenn ich dann auch so denken soll wie alle hier denken! — — Weine nicht, liebe Mutter, wir bleiben bei dir." Er streichelte ihre Hände und sah in kindlicher Liebe in das traurige Gesicht der Mutter. „Komm, wir wollen heim!"

„Ja, komm, mein Sohn! Wir haben hier nichts mehr zu suchen. Und möge deinem Vater nie die Reue kommen, daß er uns kalt und hartherzig verlassen hat. Er selbst hat das Band, das ihn mit euch verknüpfte, zerrissen. Von heute an hat er keine Kinder mehr."

Sie nahm ihn an die Hand, und in königlicher Haltung schritt sie hinaus.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Rüdiger hatte einen Befehl hinüber nach dem Wirtschaftshof gegeben. Als er in die große Halle trat, sah er, wie Frau Maria, von einer Schwächeanwandlung übermannt, an dem großen Marmorkamin lehnte, die Augen geschlossen, das edle Gesicht totenblaß. Schnell ging er zurück, und kam dann gleich wieder, ihr ein Glas Rotwein hinhaltend.

Sie schreckte auf, nahm ihre ganze Kraft zusammen und tat einige Schritte vorwärts, ohne ihn zu beachten. Er trat ihr in den Weg.

„Sie sind erschöpft, gnädige Frau, trinken Sie und stärken Sie sich."

Ein haßerfüllter Blick traf ihn.

„Ich danke, Graf Allwörden, doch meinetwegen brauchten Sie sich nicht zu bemühen."

(Fortsetzung folgt.)

Pfd. 90 Pfg.

Pfd. 90 Pfg.

Sanella

Mandelmilch-Pflanzenbutter-Margarine.

Achtung! Brunnen-Rohre, Achtung!
1 Meter Durchmesser, ½ Meter hoch, 10 cm Wandstärke, zum Bau von Senkbrunnen, vorzüglich geeignet, stets solche auf Lager, sowie Grenzsteine zc. billig abzugeben
Albert Pfeifer,
Baugeschäft u. Zementwaren, Canena/Halle.

Eichen-Möbel bill. zu vk. 1109 L. Wuchererstr. 3.

6/12 PS Neckarsulmer **Kraftwagen.** 4 Zylinder, in tadellosem Zustande, mit Zubehör zu verkaufen. z558 Angeb. unt. B. E. 1462 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Umzugshalber Pianino, Kleiderschr., Spieg., Chaisel., Trum., Ausziehk., Bild. b. z. vrk. Gr. Klausstr. 11, pt.

Chaisel., gr. Trum., Plüschs., Dipl.-Schreibt., Bettst., Mtr., neu, spb. Sophienstr. 32, p. r.

Vollst. Bett m. Bettst. u. M. z. vk. Thomasiusstr. 44, III r.

Kinderwag. f. 8 M. zu vrk. Pfännerhöhe 50, p., Langrock.

Echt. Satin-Schlafz., Sofa-Umbau, nußb. Kücheneinr., guterh., weg. Umzug b. z. verk. Königstr. 20, H. I.

150 Stck. Klappstühle, für Kino od. and. Zwecke, im ganzen od. einzeln, zu verk. Dryanderstr. 24, pt. †946

Kleiderschrank bill. z. vk. No59 Wielandstr. 30, p. I.

Umzugsh. zu verk.: Stehpult, Gartenst., Zink-Badewanne, altes Sofa, Bettstelle mit Matratze * Markt 11, III. r.

Schwarzer Pudel, Prachtexemplar, spottb. zu verk. Königstraße 78, pt.

100 Stück Obsthorden billig zu verkaufen z562 Berlinerstr. 7, part. r.

Dauerhafte Kisten von 2 cm starken Brettern, meist nur einmal gebr., ca. 55—75 cm lang, ca. 40 bis 65 cm breit u. ca. 40 cm hoch, dau. waggonw. z. vrk. Zuschrift. m. Preisangebot. unt. U. K. 1467 an Rud. Mosse, Halle a. S. z566

Gut. Kleiderschr. 15, Sofa 18, Nachtt. 10 M. Forsterst. 39, I.

1 kl. Kochherd, 94×64, z. vk. Me37 Glauchaerstr. 19.

Chaiselongue, f. neu, b. z. vk. * Wielandstr. 12, pt. l.

Alt. Kleiderschrk., Bettst. m. Matr., Stühle, Kleiderst. b. z. v. Dessauerstr. 2c, pt. *

Dkl.-blaues Kostüm, für mittl. Figur, fast neu, bill. zu verkaufen * Reilstraße 27, H. III.

Guterh. Winter-Damensach. zu verk. Schillerstr. 56, II. *

Gehrock zu verkaufen * Sternstraße 13, II.

Gold. Herren-Rem.-Uhr, neu, 3 Deck., Gold. 585 gest., bes. Umst. h. bill. zu verk. * Dachritzstraße 11, II. r.

Wenig gebr., mod. Kinderwagen (Nickelgest.) b. zu vk. * Annenstraße 1, III. r.

Ziegenbock zur Zucht zu vk. * Trothaerstraße 16.

Zugfest. Arbeitspferd Hannoveraner, bill. zu vrk. F. Klaus, Brachwitz bei Dölau. *

Weibl. Zwergaffe zu verk. * Schülershof 10.

1 Schaf zu verkaufen * Schlosserstraße 7.

Gr., g.erh. Holzkinderbettst. m. Matr. z. vrk. Steg 11, I. *

Ripssofa bill. zu verkaufen * Wittekindstraße 5.

Schreibtisch, Sofa, Kommode mit Aufsatz zu verkaufen Friedrichstraße 54.

Selt. Gelegenheitskauf. Kurze Zeit gebraucht hocheleg. Speise- u. Herrenzimmer, Büfett, dreiteilig. Kredenz, Plüschsofa, Umbau, Bibliothekschrank, Diplom.-Schreibtisch, gr. Ausziehtisch, Lederstühle, runder Tisch, Chaiselongue m. Decke weit unter Preis spottbillig zu verkaufen **Geiststraße 21, II.** e 231

Bettst. m. Matr. u. Sportw. bill. z. vk. Thomasiusstr. 3, III. l.

Für Liebhaber. Rassereine Springer-Spaniel-Hündin, 1½ Jahr alt, selten schönes Exemplar mit edlem Stammbaum preisgekrönter Tiere ausnahmsweise billig zu verk.* Preßlers Berg 1, III. Etg.

Holz-Glaswand für Friseure geeignet, eleg. Frisiertoilette, 2 Wiener Rasierstühle, 2 Trockenapparate mit Spiritusheizg., 1 Musikautomat, großer Kleiderschrank zc. billig zu verk. Kl. Klausstr. 7, I. links.*

Gehrockanz., mittl. F., prsw. zu vk. Prinzenstr. 17, H. II.

2 Regale u. 1 Kessel zu vk. * Kl. Sandberg 19.

Gaskrone, Zinkbadewanne billig zu verkaufen * Ernst Moritz Arndtstr. 7, II.

Gartenlaube mit Sofa u. Tisch zu verkaufen * Krausenstraße 13, II. l.

Guterh. Klappwagen zu vk. †933 Streiberstr. 38, I. r.

Guterh. Frack, f. schlanke Person, bill. zu verkaufen †928 Thomasiusstr. 2, I.

Sommer- u. Winterpaletot zu vk. Streiberstr. 15, II. l.

Vertiko, Gaskrone, Gaslamp., Küchenmöbel, Kldr.-Schrank bill. zu verk., auch Plüschgarnitur. * Fruhnert, Sophienstr. 1, II.

Futterschwein zu verk. * Diemitz, Breitestr. 28.

5 Stück jg. Hühner zu verk. * Schmiedstr. 28, III. I.

2 fette Schweine z. v. Passendorf, Zollrain 3. *

5 Schweine, 10 W. alt, a St. 16 M., 1 jg. Ziege zu vk. * Böllberg 20.

Sofa billig zu verkaufen * Breitestraße 19, III.

Fahrrad, f. neu, m. Frlf., b. zu vk. Pfälzerstr. 10, II. r.*

1 eintür. u. zweitür. **Geldschrank** zu verk. Geiststr. 25. e537

Gelegenheitskäufe! **Strassenrenner Halbrenner Damenräder Tourenräder** verkauft für 25, 30, 35, 40, 50, 55, 60, 65, 70, 80 Mark mit Garantie **H. Schindler,** Kleine Ulrichstraße 35.

Bade-Einrichtung mit Gasheizung, ziemlich neu, sehr bill. zu verkaufen * Kl. Klausstr. 7, I. lks.

Fahrrad, noch neu, mit Freilauf, bill. zu verkf. * Geiststraße 16, Flur.

Eleg. Schaukasten, 120×68×20, weg. Aufgabe billig zu verkaufen * Geiststr. 16, Flur, Lange.

Kinderwagen, Bettst. m. M., Sofas, Tisch, Kleiderschrank u. a. Sachen bill. zu verk. * Böttger, Göbenstraße 2, H.

100 Stck. gebr. Kartoffelsäcke, Kaninchenstall, gebr. Handwagen, Tisch, Sofa, Oebstergeräte u. v. brauchb. Gegenst. bill. zu verk. Zu erfr. Körnerstr. 10, pt. l. *

Fortzugshalber Bettstelle m. Matr., Schrank, Waschtisch, Spinnrad (Altertum) bill. zu v. Hochstr. 6, II. r. *

2 Hrn.-Schreibt. m. Stühle, Vert., echt nußb., Spiegel, 3 Wascht., versch. Ziertischch., Bücher-Et., Stühle, Ofensch. bill. Karlstr. 13, H. I. u. II.

Gr. Kleiderschr., pass. f. Korr., zu vrk. Flottwellstr. 13, I. *

Guterhalt. Damenrad sof. zu verkaufen. (a04326 Offerten an die Fil. d. Bl. in Teutschenthal.

Rassechte **Dobermänner** zu vrk. Mittelstr. 7, II. r. *

Japan. Kaninchen zu verk. * Brandenburgerstr. 1, I.

Ueberzähliges Pferd zu verkaufen (z555 Wilhelmstraße 17, I.

Bäcker- u. Konditoreigeräte, Aquarien mit Zierfischen, Sprechapp. mit Pl., Wage, Arbeitstische, Mussieb m. R. zu verk. Forsterstr. 21, pt. *

Schreibtisch m. Türenaufs., Schreibst., g. erh., zus. 35 M. Off. u. C.5863 a. d. Exp. d. Bl.

Altmahagoni-Möbel: Vertiko, Kleiderschränke, Schreibtische, Bücherschränke, Paneelsofa, Stühle, Nachtschränkch. m. M., 1 Waschtoilette m. M., Spiegel m. Schrkch., Steg- u. Ausziehtische, Schreibsekretäre verk. **Friedrich Peileke,** Geiststraße 25. e538

Pl.- u. Stoffsofas, Waschtisch 4, Tische, Küchsch. v. 10, Bettst. m. M. v. 16 M., Schrb.-Tisch u. Sekr., gr. Mädchen-Koffer z. v. Zapfenstr. 18. *

2 hohe Muschelbettst. m. M., 2 hohe engl. Bettst. m. Mtr., 2 einf. Bettst. m. Matr., all. noch guterh., Schrank, Pl.-Sofa 52, Stoffsofa 30 Mk. zu verk. Steinweg 7, I. *

Bettst. m. Matr., Vertiko, Teppich, Pl.- u. Stoffsofa, Federb., Stühle, Kinderbettst., Kldrschr. u. a. Möbel umzgsh. b. Schülershof 10.

Ein guterh., halbverdeckt. **Kutschwagen** u. ein starkes Pferd billig zu verkaufen * Gasthof Innwenden, bei Oppin (Saalkreis).

Gr., mod. Garderobeschrk., Plüschf. 45, Bettst. m. M. 12, Wascht. b. Mansfelderst. 65.

1 Kldrschrk., 1 Küchschrk., 1 Sofa, 1 Ausziehtisch z. vk. * Gr. Ulrichstr. 26, Laden.

1 Pianino zu verk. Geiststr. 25. e539

Transmission m. 6 Scheiben u. Motor, 4 PS., zu verk. Näh. unt. D. 5884 a. d. Exp. d. Bl.

Bettst. m. Mtr. billig z. v. Burgstr. 59, Vdh. I. r. o158

Ulster und Herbstpaletot, gr. schl. Figur, billig zu vk. Gr. Brunnenst. 65, Stfl. I. o160

Plüschsofa, Bettst. m. Mtr. z. verk. Magdeburgerstr. 23, I. r.

Herrenschrbt. m. Auff., g. erh., 26 M., z. v. Off. u. L.8571 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

3arm. Gaskrone, 2 Lyras b. Landsbergerstr. 61, I. +982

G. erh. Fahrrad b. z. vk. +980 Landwehrstr. 5, part.

Waschmasch. m. Ofen, hölz. Kind.-Bettst., sow. gr. Bettst. m. Mtr. Niemeyerstr. 21, II. l.

Gas- u. elektr. Lampen billig zu verkaufen b6093 Gr. Steinstr. 31, II.

Stanniol (3-4 Pfd.) z. vk. Landsbergerstr. 8, II. r. *

Pferd, gr. Ostpr., langschweifig, f. Landw. pass., weil überzähl., zu vk. We67 Diemitz, Gartenstr. 4b, p. r.

Damenrad m. Frlf., w. n., bill. z. vk. Torstr. 45, H. II. r.

1 Küchenschr., 1 Küchent., div. Geschirre bill. z. v. (b364 Meckelstr. 14a, I. r., b. Koch.

G. erh. Sitz- u. Liegewag. bill. z. vk. Langestr. 27, II.*

Wegzugshalber 1 neuer Gaskocher, 2 Glaslampen, 1 Sitzbadewanne spottbillig zu verkaufen * Büschdorferstr. 8, II. rechts.

Ladeneinrichtungen passend für Manufaktur- und Weißwaren-Geschäft, Kastenregale, Fachregale, Warenschränke, f. Schokoladengeschäfte passend, Marmorladentisch., Glasaufsätze usw. verkauft **Friedrich Peileke.** Geiststraße 25. e526

Wegen Fortzug 1 Kleiderschrank, 1 Bettstelle mit Matratze, 4 Truthühner u. 1 Hahn zu verk. bei Ulrich, Döffel b. Wettin.

Futter- u. Läuferschweine, erstklassig, aus eigener Zucht, zu verkauf. (z577 Oekonomie Seydlitzstr. 31

Junge Schäferhunde. erstklassiges Material, Mutter Siegerblut, Vater Seppl von Trotha, erfolgreichst. Polizeihund, ff. Stehohren, korrekt in jed. Bez., preiswert zu verk. (b6087 P. Gellert, L. Wuchererstr. 57.

Kaufgesuche

Seit Jahren zahle allerh. Preise f. getr. **Herrenkleider,** Damensachen, Schuhwerk, auch Pfandscheine. (e215

Möbel-Federbetten ganze Nachlasse sowie neue Waren aller Art. P. Postkarte bestell. komme sofort, auch außerhalb. Renner, **nur Schülershof 1** (dicht am Marktplatz).

Das meiste Geld für getr. **Herrenkleider,** Schuhwerk, Möbel, Wertsach. jeder Art zahlt nur (l248 **Schleich.** Bestell. erbeten Alter Markt 34.

Gebr. Möbel z. kauf. ges. Off. u. L. 8071 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. †876

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder, Nachlässe, Pfandsch.-Pianos, Warenläg. etc. z. h. Pr. z. kauf. ges. Schulstr. 11, I.

Pianino zu kaufen gesucht. Offerten unt. L. 7831 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Kaufe Lumpen, Eisen, Gummi, Metalle u. Felle. (l175 **Herm. Rein,** Halle—Giebichenstein. Königsberg 5. Tel. 2409.

Pferde zum Schlachten kauft jederzeit August Thurm, Reilstr. 10. Telephon 507. l185

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verk.-Zentrale** Kl. Klausstr. 18 zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine all. Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. zc. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komm. sofort. Telephon 2191. *

Lumpen, Knoch., Eisen, Metalle, Champagnerfl. kauft stets zu Tagespreisen J. Sternlicht, Alt. Markt 11, Telephon 1388. z564

G. erh. Plüschs., Kleiderschr., Kopierpresse z. k. ges. Off. m. Preisang. u. U.5878 a. d. Exp.

Das meiste Geld für getr. **Herrenkleider,** Militärsachen, Schuhwerk, Waffen, Fahrräder, altes Gold zahlt stets **Hofmann,** Leipzigerstr. 27, am Turm.

Bücherschrank zu kauf. ges. Off. an Heinze, Merseburgerstr. 29. Heil1

Kino-Klappstühle, guterh., ca. 130 Stck., z. k. ges. Off. u. U. P. 1451 an Rud. Mosse, Halle a. S. z540

Suche tägl. ab 1. Oktober 250 Liter Vollmilch zu kauf. Offerten unter P. 5855 an die Expedition d. Bl. *

Getr. Schuhw., sow. Halb- u. Langstiefel z. k. ges. Trothaerstraße 1. Wird a. W. abgeholt.

Kl.-Sekr., Vert., Schreibtisch zu k. ges. Off. m. Pr. bef. d. Exp. d. Bl. unt. J. 5829. *

Einige Waggonladungen **Kuhdünger** für unser Werk in Zappendorf suchen wir zu kaufen u. erbitten wir Offerten mit Preisangabe. (b6075 Gewerkschaft Salzmünde, Halle a. S.

Dtsch. Schäferhund Rüde, dunkel wolfsfarbig, ff. Stehohren u. Säbelrute, nicht über 2 J. alt, firm dress. zu kaufen ges. Ausf. Off. u. T. 8077 a. d. Exp. d. Bl. a5441

Bar Geld! A. Möbel, Warenlager, Pfandscheine werden gekauft durch W. Kittel, Halberstädterstr. 5, pt. r.

Bessere Familie sucht sofort aus Privathand gebrauchte, aber gut erhaltene Möbel für drei Zimmer. Gefällige Offerten unter U. 5838 an die Expedition d. Blattes. *

Verschiedene

Mädchen u. Frauen, auch Kindern, mit dünnem, schwach. Haar, zumal wenn Haarausfall, Juckreiz und **Kopf-schuppen** sich einstellen, sei folgendes bewährte u. billige Rezept zur Pflege des Haares empfohlen: Wöchentlich 1maliges Waschen d. Haares mit Zucker's kombiniertem Kräuter-Shampoon (Paket 20 Pf.), daneben regelmäßig kräftiges Einreiben des Haarbodens mit Zucker's Original - Kräuter - Haarwasser (Fl. 1,25 u. 2,50 M.) u. Zucker's Spezial-Kräuter - Haarnährfett (Dose 60 Pf.). Großart. Wirkung, v. Tausenden bestätigt. Echt in Halle in der Löwen-Apotheke am Markt, Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstraße 12a, bei W. Hosler, Geiststr. 59/60, Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104, H. Schulze, Bernburgerstr. 32, M. Waltsgott Nchf., Kl. Ulrichstr. 2, Alb. Schlüter Nchf., Gr. Steinstr. 69, Br. Berthold, Gr. Steinstr. 48, H. Pfuhl, L. Wuchererstr. 75, M. Rädler, Rannischestr. 2, M. Ott, Steinweg 26, H. Stitz Nchf., Gr. Steinstr. 33, O. Ballin jun., Leipzigerstr. 63, P. Fritzsche, Delitzscherstraße 74; in Nietleben: Drogerie „Glück auf", in Merseburg: R. Kupper.

Wasche mit Henkel's Bleich-Soda.

Abschriften etc. sehr saub. Handschr. in Korr.- u. Rundschrift werden schnellstens angefertigt a04143 Nickel Hoffmannstr. 12, I r.

Auf jeden Tisch ein Gericht Fische aus der

Nordsee
Große Ulrichstraße 58. Tel. 3783 u. 1275.
Niederlage Große Brunnenstr. 65.

Seelachs ohne Kopf Pfund / **Goldbarsch** mit Kopf Pfd. **19** Pf.

Kabeljau ohne Kopf . . Pfund 23 Pf. — Schellfisch ohne Kopf Pfd. 33 Pf.
Karbonaden bratfertig Pfund 32 Pf. — Bratscholle Pfund 28 Pf.
Angel-Schellf. allerfeinst. groß, Pfd. 48 Pf. — Seehecht ohne Kopf Pfd. 48 Pf.
do. mittel Pfund 42 Pf. — Rotzunge, Heilbutt.

Rotfleischiger Flusslachs Anschnitt Pfund **75** Pf.
Lebende Karpfen und Aale.
Täglich frische **Räucherwaren.**
Hochfeine neue **Bratheringe** 3 Stück **25** Pf.
Bestellungen bitte tunlichst Donnerstag abend aufzugeben.

MÖBEL-POLLAK
GR. ULRICHSTR. 3.

Gute Mittel! Gute Erfolge!
Frauen
finden alle Artikel, sänitäre und hygienische, billigst.
Kostenloser Rat in sanitären Angelegenheiten,
Sprechstunden 9—8 Uhr, Sonntags 9—12 Uhr.
Sanitas-Depot Vertrieb mediz. Neuheiten.
Dr. med. Ernst Geyer & Co. Halle S., Leipzigerstr. 11. Eingang Kl. Sandberg.
Kein Laden. †837
Nur Frauenbedienung.
Auskunft briefl. verschl. nur gegen 20 Pf. Briefmark.
Spülapparate, wie sie sein sollen, enorm billig, 1.35, 1.95, 2.50, 3.50. Beste nur 4, 5.50, 6.50, 7.50.
Diskreter Nachnahme-Versand.

Waschmaschinen, Wäscherollen, Wringmaschinen, Plättöfen, Plätten, Gardinenspannrahmen
Reiche Auswahl. Billige Preise.
Max Herrmann, vorm. Wilh. Heckert, Grosse Ulrichstrasse 57.

Import **Scheuertücher engros** Export
liefert größte Fabrik der Welt in verschiedenen Qualitäten u. Größen zu billigsten Preisen. Adr. erb. u. O. Z. 7854 an Invalidendank Martinsberg 2. e424

Elektr. Beleuchtungskörper,
neueste Muster — billigste Preise.
Umarbeiten aller Beleuchtungskörper.
Elektrische Licht-Anlagen.
Klingel- und Telephon-Anlagen.
Metallfadenlampen, h 6096
alle erstklassige Fabrikate. Preise billigst.
Franz Berger, An der Universität 13. Telephon 2332.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191309194/fragment/page=0010

Kleine Chronik.

Zum Autounfall des Oberstleutnants von Winterfeldt.

Die letzten Nachrichten über das Befinden des deutschen Militärattachés in Paris, Oberstleutnants von Winterfeldt, lauten etwas besser. Die Brustquetschung verursacht zwar Atembeschwerden, ist jedoch nicht gefährlicher Natur; nur die Verletzung in der Blasengegend erregt einige Besorgnis. Nach einer weiteren Meldung aus Grisolles wurde Oberstleutnant von Winterfeldt gestern operiert. Die Aerzte stellten fest, daß die Blase nicht verletzt ist, daß es sich vielmehr um einen Bruch der Uretra handelt. Die Operation, die in der Narkose vorgenommen wurde, dauerte etwa 50 Minuten und scheint geglückt zu sein. Der französische Kriegsminister ließ Herrn von Winterfeldt im Namen des Präsidenten Poincaré durch General Joffre das Offizierskreuz der Ehrenlegion überreichen.

Grisolles, 18. September. Das Befinden des deutschen Militärattachés v. Winterfeldt war gestern abend unverändert und fortgesetzt ernst.

Eine Skandalaffäre.

In Potsdam, der Nachbarresidenz Berlins, ist ein neuer Skandal im Anzuge. Wie erst jetzt bekannt wird, ist dort Anfang dieser Woche eine aufsehenerregende Verhaftung erfolgt. In seinem Automobil wurde ein 46 Jahre alter Graf unter dem Verdacht homosexueller Verfehlungen festgenommen. Der Graf, der sich nur kurze Zeit in Potsdam aufhielt und vorübergehend in Berlin eine Wohnung unterhielt, ist durch Aussagen mehrerer Offiziersburschen schwer belastet. Da ein Fluchtverdacht nicht vorliegt, wurde der Verhaftete gestern auf freien Fuß gesetzt. Wie verlautet, handelt es sich um einen Grafen, der den größten Teil des Jahres auf seinen Gütern im Osten des Reiches verbringt.

Selbstmordversuch im Tanzsaal.

Großes Aufsehen rief in einem Tanzlokal am Schloßpark zu Pankow die Verzweiflungstat eines jungen Mädchens hervor. Ein 22jähriger Drogist S. hatte mit seiner 17jährigen Braut das Lokal aufgesucht und im Laufe des Gesprächs ihr ein Fläschchen mit Morphium gezeigt. Er meinte dabei im Scherz, daß einige Tropfen davon genügten, um einen 24stündigen Schlaf herbeizuführen; nehme man mehr, dann werde man überhaupt nicht mehr aufwachen. Als er dann mit einer anderen Schönen tanzte und mit ihr ein wenig herumschäkerte, riß ihm seine Braut die Flasche aus der Tasche heraus und nahm vor den Augen des Bräutigams und der anderen Gäste ein größeres Quantum von dem Morphium. Im nächsten Moment brach das junge Mädchen leblos zusammen. In äußerst bedenklichem Zustande wurde die Lebensmüde nach dem Krankenhaus gebracht.

Schweres Jagdunglück.

In Tömmelsdorfer Flur bei Jena ereignete sich ein schweres Jagdunglück. Bei einer Hasenjagd, die der Jagdpächter Dämmrich veranstaltete, wurde ein Jagdgast, der Bürgermeister und Gastwirt Edwin Fuchs aus Arnshaugk bei Neustadt a.O., durch einen fehlgegangenen Schuß so schwer verletzt, daß er nach kurzer Zeit verstarb.

Selbstmord vor den Augen der Geliebten

beging, wie man uns aus Löbau in Sachsen berichtet, der Schlosser Kaiser aus Bautzen. Er hatte mit der Tochter eines am Altmarkt wohnenden Einwohners ein Liebesverhältnis unterhalten, das diese zu lösen suchte. Am Dienstag abend erschien Kaiser in der Wohnung der Eltern des Mädchens und erschoß sich vor den Augen seiner Geliebten, ohne ein Wort zu sagen.

Bootskatastrophe.

Aus Kassel wird gemeldet: Bei einer Bootsfahrt auf der Werra stürzte das dreijährige Töchterchen des Oberschweizers Gyser in den Fluß. Bei dem Versuche, das Kind zu retten, kippte das Boot um. Gyser, seine Tochter und der ebenfalls im Boote sitzende Sohn ertranken.

Der weiße Tod.

Eine aus drei Herren und einer Dame bestehende Touristenkolonne unternahm am letzten Freitag eine Besteigung des Piz di Palü in der Bernina-Gruppe. Die Kolonne war zuletzt am Sonnabend früh gesehen worden und wurde seitdem vermißt. Nachdem die am Montag aufgebrochenen Rettungskolonnen wegen des Schneesturms unverrichteter Dinge hatten umkehren müssen, brachen am Dienstag zwei neue große Führerkolonnen zur Suche nach den Vermißten auf. Dabei wurden dann alle vier Touristen tot in einer Gletscherspalte gefunden. Die Leichen sind geborgen worden. Die Toten sind zwei Herren und eine Dame aus Samaden und der etwa dreißig Jahre alte Kurgast Franz Milczewski aus Berlin.

Aus Spiel wird Wahrheit.

Eine Filmgesellschaft in Klausenburg ließ dort gestern eine Filmaufnahme von einem ungarischen Volksstück machen, in der bei einer Ueberfahrt über einen Fluß das Umkippen eines Bootes vorgeschrieben war. Diese Szene wurde in Gegenwart von vielen Tausenden von Zuschauern vor der Mühlenschleuse des Szamosflusses ausgeführt. Plötzlich wurden die aus dem umgestürzten Boot ins Wasser gefallenen zehn Schauspieler gegen die Mühlenräder geschleudert. Beherzte Zuschauer sprangen hinzu und retteten alle, doch wurden mehrere schwer verletzt. Eine Schauspielerin ist gestorben.

Ein Bettler, der zwanzig Frauen hat.

In Homel in Rußland lebt ein Mann, der, obgleich er sich „Bettler" nennt, es doch bis zu einem gewissen Reichtum gebracht hat. Er zählt heute erst 25 Jahre und ist bereits im Besitze von zwanzig Frauen und eines ansehnlichen Vermögens. Von jeher war es sein Wunsch, ohne zu arbeiten reich zu werden, und so beschloß er, sich auf das Bettlerhandwerk zu verlegen. Er fand, daß die Bettelei überall in hoher Blüte stehe, daß es aber an einer entsprechenden Organisation fehle. So gründete er überall Bettlerverbände und stellte sie unter die Leitung eines energischen und gerissenen Menschen. Er selbst reiste von Verband zu Verband, prüfte und kontrollierte die Geschäfte und machte die Bekanntschaft seiner „Mitglieder". Es fanden sich sehr viele hübsche, junge Mädchen darunter, die das einträgliche Gewerbe des Bettelns trieben und nicht vergeblich auf das Mitleid des Publikums spekulierten. Der Vorstand der Bettlerorganisation kam auf den Gedanken, in jeder Stadt dasjenige weibliche Mitglied zu heiraten, das ihm das meiste Geld in den Verband brachte. Die nötigen Papiere fertigte er selbst aus, die Heiraten waren schnell geschlossen. Die jungen Mädchen waren sehr schnell bereit, ihm ihre Ersparnisse mit dem Versprechen der Ehe zu übergeben und wenn sie den Trauschein erst in den Händen hatten, zögerten sie nicht länger, ihm den größten Teil ihres Einkommens zu überlassen.

Das gefesselte Brautpaar.

Das Ehepaar Warker in Pittsburg hat eine Hochzeitsnacht gehabt, die es gewiß Zeit seines Lebens nicht vergessen wird. Die Trauung war glücklich vollzogen, als ein paar eingeladene „Freunde" des jungen Paares, die sich als ganz besonders witzige Spaßvögel zeigen wollten, mit einer gewissen Feierlichkeit die Hände der jungen Frau und ihres Ehemannes durch ein paar solide Handschellen aneinander fesselten. Sie sagten: „Das ist das Symbol und das Vorzeichen eurer unauflöslichen Vereinigung". Die Opfer nahmen diesen recht originellen Spaß zunächst mit Geduld und gutem Humore hin; aber als es zum Hochzeitsmahle ging, sahen sie sich gezwungen, Zeugen der allgemeinen Heiterkeit und des guten Appetites der Gäste zu sein, ohne daß sie selbst daran teilnehmen konnten. Durch die Fesselung zur Unbeweglichkeit verurteilt, begannen sie den freundschaftlichen Spaß allmählich etwas übel zu finden und baten, von ihrer Qual erlöst zu werden. Aber siehe da, der liebe Freund, der den Schlüssel zu der Fessel hatte, war ganz im stillen verschwunden, um „fern von Aranjuez" sich seines glänzenden Witzes zu freuen. Jetzt ward die Situation kritisch. Das gefesselte Brautpaar begab sich in Begleitung eines Freundes auf die Suche nach einem Schlosser — aber vergeblich; die Stunden gingen dahin, die Qual erhöhte sich, die Fesseln blieben unlösbar. Schließlich machte sich ein Verwandter des Paares aus Mitleid an die Arbeit, die Fesseln abzufeilen. Das kostete den größten Teil der Nacht, und so war der Tag nahe, als das junge Paar endlich von seinen Fesseln befreit war. Es fragte sich mit Schrecken, ob denn wirklich auch die Ehe so schauderhaft sein werde, wie die Wirkungen dieses ihres angeblichen Symboles gewesen waren. Die Newyorker „Sun" verbürgt sich für die Wahrheit dieser Geschichte.

Walhalla-Theater
Direktor u. Besitzer Paul Blüthgen.
10 Das phänomenale Spezialitäten-Programm 10
Varietee-Sensationen
Marta Western
Die bemalte Venus.
Unverhüllte Schönheit und Kunst.
Neu! Träume aus dem Paradies. Neu!
The great Londe & Tilly. Bester Balance-Akt der Welt.
Ledo, der menschliche Hund als Rechner und Gedankenleser.
Siera Vontana Etoile Suedoise. | M. u. H. Sternegg-Duett. | Aggy Printz engl. Tänzerin.
Gustav Bleckwenn & Miss Claire. Die brillanten Kunstradfahrer. (b 367
Steffon Brothers D. Orig.-Korbspring. | Adolf Hartley Karrikat.-Komiker. | Walhalla-Kino Neueste Aufnahm
Kretons Schlierseer **Bauern-Hunde-Theater!!**
„Das gestörte Rendezvous". Hundestück in 1 Akt. Gespielt von 25 Hunden. Ort: Kötersdorf. Zeit: In den Hundstagen. Humor! Kunst! Lachen ohne Ende!
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Oberpollinger
Großstädtisch., vornehmes Programm. Täglich (bo 5362
Traviata 10 Personen, Brüssel. — Otto Kampe Konservatorist, Leipzig.
Scheller-Reuscher Kunstpfeifer u. Instrumental-Künstler, Berlin. Humor. Stimmung. b05320
Empfehle vorzügl. Stamm bis 2 Uhr nachts zu 75 Pf.

Bad Wittekind.
Morgen Freitag 3½ Uhr z 570
: Kur-Konzert. :
Abonnementskarten haben Gültigkeit.

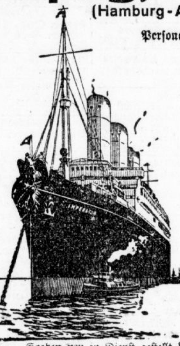
b 05463
Königs-Kegeln
Sonntag den 21. im Birkenwäldchen.

Nur noch Donnerstag und Freitag:
Wenn die Glocken läuten ...
3 Akte. Tiefergreifendes Sittenbild unserer leichtlebigen Zeit, 3 Akte.
Voranzeige! Ab Sonnabend den 20. September:
4 Akte. **Heimat und Fremde.** 4 Akte.
Das sensationellste Lebens- u. Wild-West-Schauspiel, das bisher erschien. Gezeigt im b6099
Amerikan-Theater
Grosse Ulrichstr. 20.

Achtung!
Hesse's Schnellbesohl-Anstalt mit elektrischem Betrieb
empfiehlt bei sauberster Arbeit
Herren-Sohlen u. Abs. Rand genäht 3.00 M. genagelt 2.85 M.
Damen-Sohlen u. Abs. Rand genäht 2.00 M. genagelt 1.90 Mk.
Kinder-Sohlen und Absatz je nach Grösse.
Wilhelm Hesse, Merseburgerstr. 167,
Eingang Prinzenstr., Nähe des Apollo-Theaters. b358

2/8 **Abonnement II. Parkett**
zum Stadt-Theater abzugeben *
Rich. Heinze, Große Steinstraße 71.

Aquarien-Fische, Pflanzen, Sand 2c. **Vogel**-Käfige, Futter, Sand 2c. l 23
Otto Bense, Ludw. Wuchererstraße 12, gegenüber Schillerstr.

Hapag, Hamburg
(Hamburg-Amerika Linie)

Personenbeförderung nach allen Teilen der Welt.
Hamburg — New York
Boulogne—New York; Cherbourg—New York
Southampton—New York
Hamburg — Philadelphia
Hamburg — Boston
Hamburg — Kanada
Hamburg — Cuba
Hamburg — Mexiko
Hamburg — Brasilien
Hamburg — Argentinien
Hamburg — Westindien
Hamburg — Chile
Hamburg — Peru
Hamburg — Afrika
Vergnügungsfahrten mit zu diesem Zwecke eigens hergerichteten Dampfern
Reisen um die Welt | Nordlandfahrten
Indienfahrten | Islandfahrten
Orientfahrten | Westindienfahrten
Nilfahrten.
Soeben neu in Dienst gestellt der Turbinen-Schnellpostdampfer
„Imperator",
das größte Schiff der Welt.
Länge 919 Fuß. Breite 98 Fuß. Tiefe 63 Fuß. 50 000 Tons Rauminhalt.
Fahrtdauer: Hamburg — New York sieben Tage.
Vier Schrauben. Vollkommen ruhige Seefahrt.
Vorteile:
Erste Kajüte. Keine übereinanderstehende Betten, Zimmer von Größe und Einrichtung wie Zimmer auf dem Lande, 119 Zimmer mit eigenem Bad und Toilette, in der ersten Kajüte im Ganzen vorhanden 180 Badezimmer, außerdem elektrische und türkische Bäder, in allen Zimmern fließendes warmes u. kaltes Wasser, 3 Personenaufzüge, Promenadendecks von zusammen ½ Kilometer Länge, großer Ball- u. Festsaal, Ritz Carlton-Restaurant, Große Schwimmhalle, Speisesaal, Palmengarten, Grillraum, Schreib- u. Lesesaal, Turnhalle, Rauchsalon, Kindersalon und Kinderspielplatz.
Zweite Kajüte. Große Zimmer für 2, 3 u. 4 Personen mit elektr. Licht, Klingelleitung, Waschtischen und Kleiderschränken, Speisesalon für 854 Person., Gesellschaftssalon, Halle, Schreibzimmer, Rauchsalon, Turnhalle, Personenaufzug, geräum. Promenadendecks, 20 eleg. Badezimmer mit Wannen.
Dritte Kajüte. Zimmer zu zwei und vier Personen mit Waschelnrichtung und elektrischem Licht, Speisesaal für 440 Personen, Gesellschaftssalon, Rauchsalon, Bücherei, Promenadendeck, 17 Badezimmer mit Wannen.
Zwischendeck. Unterbringung von Familien und Frauen in abgeschlossenen Kammern. Die Kammern enthalten je zwei oder vier Betten und sind elektrisch erleuchtet. Die Speisen werden den Passagieren an Tischen durch Aufwärter und Aufwärterinnen vorgesetzt. Teller, Messer, Gabel und Löffel werden geliefert, ebenso Matratze, Keilkissen und Bettdecke, Handtuch und Seife. Ein besonderes Waschhaus, in welchem Kinderwäsche und andere Wäsche gewaschen werden kann, steht zur Verfügung, ebenso eine Anzahl Wannenbäder.
Prospekte unentgeltlich und portofrei.
Hamburg-Amerika Linie, Abteilung Personenverkehr, **Hamburg.**
Vertreter in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburgerstraße 32, I.
791

Ia. fetter Speck starke deutsche Ware .... Pfund **80** Pf.
Hochfeine Cervelat u. Salami Pfund **138** Pf.
Freitag eintreffend: Ia. Cassler Rippesper Pfund **105** Pf.
F. H. Krause. 16 Filialen.

Kyffhäuser-Technikum **Frankenhausen** Ingen.-u. Werkmstr.-Abt. für allgem. u. landw. Maschinenb., Elektrot. 4 sem. Hoch- und Tiefbauschule. Dir.: Prof. Huppert.

Wo? kauft man gut u. billig bess. **Kleiderstoffe** für Damen u. Herren? Bei: Johannes Schulze, Greiz i. Vogtl. Reste zur Auswahl u. in Kommission. Wiederverkäufer gesucht. Must. frei.

Stadttheater in Halle.
Freitag den 19. Septbr. 14. Vorst. i. Abonn. 2. Viertel Anfang 7½, Ende 10¼ Uhr.
Die Förster-Christel.
Operette in 3 Akten von Bernhard Buchbinder. Musik von Georg Jarno. Spielleit.: Karl Stahlberg. Musikalische Leitung: Dr. Egon Plank.
Kaiser Josef II. R. Rieth.
Graf Kolonitzky Otto Schnelting.
Graf Gottfried von Loeben Karl Stahlberg.
v. Reutern Karl Schumann.
Baronesse Agathe v. Otbegraben Emmy Aßmann.
Graf Sternfeld C. Hammes.
Komtesse Josefine J. Kühn.
Franz Földessy A. Färbach.
Hans Lange K. Kruthoffer.
Christine Bl. Hoffmann.
Peter Walperl Fr. Gruselli.
Minka Alice von Boer.

Blutroter Medizinal-Wein bestes Stärkungsmittel in bekannter Güte i. Fl. zu 1.— und 1.75 Mk. Schwanen-Drogerie, untere Leipzigerstraße, gegenüb. d. Gardin.-Haus.

Zahlungsstockung beseit. durch Vergleich 2c. Sämtl. Buchführungsarb. Carl Lewin, l178 Steinweg 45. Tel. 1345.

Apollo-Theater
Durchschlagenden Erfolg erzielte
Königin ohne Krone
Gr. Militär-Ausstattungsstück in 3 Akten (6 Bild.) von A. Shirley u. S. v. Lutz (Verf. von „Krone u. Fessel" und „Prinz u. Bettlerin"). e57
In London hunderte von Aufführungen.
Anf. 8 Uhr. Gewöhnl. Preise. Ende geg. 11 Uhr.

Raben-Insel.

Etabl. Kurzhals.
Freitag den 19. September nachm. von 3½—7 Uhr
Gr. Konzert, ausgeführt vom Hall. Berg-Orchester. Leitung: Herr Kapellmeister O. Kallenberg. Eintritt 15 Pf. (b371

C. Haring, Bertramstr. 29
Hierdurch erlaube ich mir meiner geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten höflichst mitzuteilen, dass ich mein Materialwarengeschäft, verbund. mit hausschl. Fleisch- und Wurstwaren von Krausenstr. nach Bertramstr. 29 (in meinen früheren Wirkungskreis) mit heutigem Tage verlegt habe u. bitte ich, dass mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen. Carl Haring.
Heute Schlachtefest, fr. Wurst.

Café Kronprinz. Täglich: (l 38 Künstler- u. Solisten-Konzert. Wochentags Entree frei.

Café Roland. Täglich der bekannte Geigerkönig **Pepi Rado** mit seinem Künstler-Ensemble. Anfang 8 Uhr abends. b5828

Radrennbahn. Zum gr. Radrennen am Sonntag d. 21. d. Vorverkaufstellen in den Zigarrengeschäften von: Auspach Nachf., Grimm, Hofrichter, Kitzing, Schröder, Schulenburg, Steinbrecher & Jasper, Welsch. — Numerierte Logen-, Tribünen- u. Sattelplätze nur an der Tageskasse des Walhalla-Theaters. b370 Preise zu diesem diesjähr. letzten Rennen ermässigt.

Spanische Weinhalle Talamtstr. 6. (z498 Täglich: Frei-Konzert. Grosses Weinlager. Gar. echt spanische Weine p. Ltr. v. 80 Pfg. an.

Zscheyge's Hotel Magdeburgerstr. 5. z359 Täglich: **Künstler-Konzert.** Kapellmstr. Raue. Eintritt frei.

Kegelbahn Freitag frei. Empfehle **Saal** für **Hochzeiten. Vereinszimmer frei.** Rest. Friedrichsgarten Friedrichstr. 23. b547

Verein ehem. Grenadiere. Am Sonntag d. 21. September, ½3 Uhr Schießen im Pfälzer Schützenhof. * Der Vorstand.

Morg. Freitag Schlachtefest G. Langenhagen, Schulstr. 11.

Jeden Freitag Schlachtefest. E. Sorg, Hermannstr. 7.

Jeden Freitag Schlachtefest Otto Späler Nachf., Steinweg 18. (o258

Miet-Piano in großer Auswahl zu mäßigem Preise bei R. Hunger, Geiststraße 49. *

Stroh! Stroh! Roggen- u. Weizen-Stroh, Bindfaden-Pressung per Zentner 1 Mark, in Fuhren ab Hof gibt ab Walther, Klein-Kugel.

Dr. Weber's **Arnikaöl,** wirksamstes und unschädl. Hausmittel gegen Haarausfall u. Schuppenbildg. à Fl. 75 u. 50 Pf. empfiehlt M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30, Ulrich-Drogerie, Kl. Ulrichstr. 2 u. Helmbold & Co.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191309194/fragment/page=0011

Hallescher Baufach-Anzeiger

Bezugsquellen für Haus und Heim, Hauserhaltung und Hausverwaltung, Inneneinrichtung, Garten- und Wohnungskunst 55

R. G. M. 484147. R. G. M. 484147.

Akkumulatoren, Kleinbeleucht.
Albrecht, K., Alt. Markt 3. T. 1807.
Kästner, E., Friedrichst. 56. T. 2957.

Architekten
Dohme, R., Herderstr. 9. T. 2829.
Frede, H., Leipzigerstr. 76. Spez.: mod. Geschäfts- u. Warenhäus., neuzeitl. Villen u. Landhäuser.
Göner, Th., Hohenzollst. 5, T. 2703.
Luhmann, Paul, Harz 9. T. 1749.
Meise, H., Triftstr. 33. T. 295. Umändgn. u. Bauzeichngn. all. Art.
Möbius, R., Reilstraße 2.
Rößler, R., Fürstental 10. T. 2188. Entwürfe, Kostenanschl., Bauleitung, Wert- u. Feuertaxen.
Rudolph O. Krondorferst 6b T 1211
Schramme, Dipl. Ing. Salzgrafhaus, T. 4170. Bauberatung 2c.

Mitglieder des Bundes Deutscher Architekten, Ortsgruppe Halle.
Föhre, Arth. u. Föhre, Bruno, Ludw. Wuchererstr. 75. T. 3378.
Leinbrock, A. Oleariusst 5, T 2768.

Asbest
Eulner & Lorenz Franckest 7 T 320

Aufzüge, Flaschenzüge
Quidde & Schmitz, Tel. 43.

Aufzüge, Krane, Hebezeugfabrik
Wichsbr. Heber & Streblow T 836

Autog. Schweissanstalten
Richter, R., Ritterstr. 5, T. 1687.
Schulze, Alfred, Herrenstr. 11.

Autog. Schweissarbeiten aller Art spez. Gußschweisungen
Heime & H. Herzfeld, Abt. F. T. 807.

Adler-Automobile
G. Vertr. Heber & Streblow T 836

Auto-Centrale
Kühn, O., Leipz. Str. 12. T. 619. Horch u. Phänomobile. Gen.-Vert. Sämtl. Zub., Ausb. z. fr. Chauff.

Automobilfahrschule
Mahe, H. Merseburgst. 95a, T 3759 Eintr. jederz. Behördl. Prüfung Beruf gleich. Prospekte frei.

Abfuhr-Institut
Banse, Rudolf, Reilstr. 103, Tel. 727. Spez.: Abfuhr von Abort- und Aschengruben.

Auskunfteien
Lesser & Liman, Leipzigerst. 63.
Verein Creditreform, e. V. Anhalterstr. 9c, Tel. 396.

Banken für Gewerbe, Immobil. und Hypotheken
Joseph, Julius, Kirchnerstr. 8. Hypotheken, Baugelder. T. 3955.

Buchdruckerei-Erzeugnisse
Druckerei des General-Anzeigers für Halle und die Provinz Sachsen. Rotations- u. Schnellpressendruck, Prägeanstalt, Stereotypie, Setzmaschinen, eig. Kraftzentrale. Alle Drucksachen für Behörden, Vereine, Geschäfte u. Familien schnell, billig, sauber, modern! Das Druckerei-Kontor befindet sich im 1. Stock des Eingangs von der Dachritzstraße aus.

Bücherrevisoren
Beyer, C. jr., Steinweg 12 T. 3341
Gieseguth, C. G. Ulrichst. 44. T 3013
Jänicke, Joh., Hafenstr. 41. T. 3257
Müller, Paul, Reilstr. 112 II.

Detektivbüro
Charles Harrig & Scheidt, Friesenstr. 11. Beobacht. Ermitt.

Gewerbsmässige Stellen-Vermittler
Elsner, Hermann, Kl. Ulrichstraße 1 pt., Tel. 2073.
Franke, Emma, Schmeerstr. 4, I.
Falke, Lauraw. Haft, Schmeerstr. 22. T. 3872. Herrsch. Personal.
Schmiljun, Louise, verw. Bärwinkel, Merseburgerstraße 8, T. 2565. Für Land u. Stadt.

Handelsfachschulen
Baers Handelsfachschule Praktika. Leipzigerstr. 93. Tel. 3528.
Gieseguth, C. G. Ulrichst. 44 T 3013

Landwirtschaftliche
Ldw. Lehranst., Landwehrstr. 17. Dir Bismarck v. Falkenberg T 3720

Inkasso- und Rechtsschutz
Schutzgem. f. Hand. u. Gewerbe jur. Pers., Alb. Dehnest. 1, T 1236.

Lichtpause-Anstalten
Bretschneider, H., Steinw. 55/56.

Automobil-Verkehrs-Institut
Helfert, O., Merseburgst. 106, T 3811. Gen Vert. Phänom. Auto u. Fahrr.
Sickel, R., Wielandstr. 31 T. 5180 Luxuswag. jederz., zuverl. Führ.

Auto-Reparatur-Werkstatt
Benz & Co., Königstr. 59. Tel. 8063.
Hagemann P. Mittwache 2 T 8035
Helfert, O., Merseburgst. 106. T. 3811.
Kühn, O., Niemeyerstr. 7. T. 619
Teudeloff C. Mersbgstr. 147. T 3100

Baugeräte, Werkzeuge und Holzstiele
Quidde & Schmitz, Tel. 43.

Baugeschäfte
Hänisch, M., Göbenstraße 1 pt. Reparaturen, Umbauten.
Heiser, A., Inh. G. Lerche, Wörmlitzerstr. 7. T. 627.
Jentzsch & Reichardt, Gütchenst 20
Köhler, Fr., L. Wuchstr. 55. T. 1461.
Kunze, C. & Co., G. m. b. H. T. 512.
Pfeiffer, Herm., Ulestr. 3, T. 1100
Meise, H., Triftstr. 33. T. 295. Maurer- u. Zimmermstr. Reparaturen u. schlüsself. Bauten.
Otto, Max, Leopoldstr. 1. T. 1658.
Röber, Fr., Nachf., W. Söffing, Maurermstr. Anhaltst 9c, T 1294

Bau- und Eisenkonstruktion
Hingst & Scheller, Ludwig Wuchererstr. 81. T. 145 u. 493.

Baumaterialien
Jesau, Fr., Dessauerstr. 50. T. 206.
Lüttich, M., Glauchaerst 28a T 1104
Bertram, P., Augustast. 5, T. 1188.

Bau- und Kunstschlosserei
Andrae, L., Dachritzstr. 10, T. 2387.
Fischer, H., Blumenstr. 12, T. 1991.
Schulze, Alfred, Herrenstr. 11.
Speck, Gust., vorm. Rud. Speck, Marienstraße 4. Tel. 284.
Thielicke, Gebrüder, Turmstraße 3, Telephon 1781.

Bau- und Möbeltischlerei
Schondorf jr. Fr., Ankst 13. T 5260

Bau- und Möbelbeschläge
Bartels & Beck, Leipzigerstr. 32.

Bauklempnereien
Gebhardt, C., Königstr. 73. Anf. v. Blechemballagen. Maß.-Art.
Lifting, R., Königstr. 25. T. 1909.
Richter, G., Berl. Str. 33. T. 3917. Gas Wass.-Anl. sämtl. Blecharb.

Bau- und Nutzholz
Lüttich, M., Glauchaerst 28a T 1104
Vogler, Otto, Harz 6/7, T. 861.

Beerdigungs-Anstalten
Anders, E., Brunosw. 4. T. 2855

Beleuchtungs-Artikel
Böker, Louis, Leipzigerstr. 7, Spez.-Abtlg.: Elektr. Drahtlampen. Marke Osram billigst.
Schöllner M. Spiegelst. 13, T 2536

Beratende Ingenieure
Volck Gustav, Ingenieurbüro, Berlinerstr. 7. Tel. 3474.

Bierdruckapparate, Büffets
Kästner, O, Nchf. Taubst 20, T 1821

Bilder-Reinigung
Sapper, Bruno, Fleischerstr. 41.

Bildhauerei
Gellert & Co., P., G. m. b. H.

Billardfabriken
Munkwitz, Alt. Markt 13, T. 2649. Bälle, Queue, Bill.-Art., Rep.

Billards und Billardartikel
Hennemeyer, G., Mühlberg 1.

Blechschmiede
Richter, R., Ritterstr. 5, T. 1687.

Blitzableiter
May, F. G. m. b. H. Königst. 13. T 634

Böttchereien
Butterling, Delitzscherstr. 6b.
Eckstein, Alt. Markt 5. Waschgefäß
Fischbeck, Berlinstr. 33. Waschgef.
Horlebeck, P., Kl. Ulrichst 2. Waschgefäße, Waschmasch. u. Haushaltungs-Gegenst. Rabattmk.
Hooke, A., Friesenstraße 10.
Otto, Geiststr. 49. Waschgefäße.
Seifert, H., Burgstr. 8. Waschgef.
Siegert, K., Landwehrst. 7. Waschgef. Waschmasch. u. Haushaltgegenst. Waschkörbe Rabattmrk
Zander, Gr. Klausstr. 12. Waschg.

Calcium-Carbid
Allgemeine Carbid-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H. Magdeburg. Großes Lager beim Spediteur O. Westphal, Halle.

Calcium-Carbid, Wasserstoff und Sauerstoff
Heime & H. Herzfeld. Abt. F. T 807.

Dachdeckereien
Fischer, H., Schützenstraße 4.
Großmann, F. Lauchst. 11. T. 1904.
Hartnuß, Karl, Geiststr. 24.
Kosch, C., Torstr. 54, I. T. 2008.
Kosch, W., Moritzkirchhof 12 T 1695

Dekorationsmaler
Breinig, P. K. Kl. Sandberg 17. Kunst-, Grab- u. Schriftenmal.
Franke, H., Saalberg 27 Theatermalerei.

Drahtgewebe u. -Geflechte
Eichner & Co., E., Prinzenstr. b

Draht- und Hanfseile
Ammendorfer Seilfabrik, T. 46.
Bartels & Beck, Leipzigerstr. 32.
Barthel H. C., Mansfeldst 51 T 3461
Laue, Aug., Leipzigerstr. 47. Seilerwaren aller Art. Stränge, Leinen, Taue.

Drechslereien
Krause, W., Mühlberg 12. T. 1626
Mentzel, W., Kuhgasse 4. T. 2987.

Dübelsteine Hallensia
Röpzigerst. 192, T. 2097 u. 1887.

Eisenbeton-Baugeschäft
Pfeiffer, Herm., Ulestr. 3, T. 1100.

Eisenkonstruktionen
Reuter & Straube, Halle a. S.

Eisen, Metall und Stahl
Erdmann, Paul, Torstr. 58. Stahl aller Art. Tel. 3185.

Elektrische Anlagen
Baumgartel, O., Meckelst 4. T 2038
Berger, A. Frz., Universit. 13 T 2332
Both, H., Rud. Haymst. 19, T. 2968.
Dunkel, F., Schmeerst. 7/8, T 3239.
Fabricius, P., Triftstr. 1, T. 1342.
Funger & Haage, Leipzigstr. 70/71.
Heime & H. Herzfeld, T 807, Abt. E. Licht- u. Kraftanlag., Signalanl.
Kästner, C, Friedrichstr. 56, T 2957
May, F. G. m. b. H. Königst. 13. T 634
Ostermann, K, Gräfest. 20, T. 2832.
Rast, K., Geiststr. 28. Tel. 169. Erstklassige Leistungen.
Rißland, L, Dryanderst 26. T 1231

Elektrische Klingel-Reparatur.
Dreefs, H., Wilhelmstraße 38.

Elektrotechnik
Dipl. Ing. Volhard, Berat. Ing. beeid Sachvst. f. Ldgr Halle T 2995

Elektr. Uhren- u. Signal Anlagen
Bohmeyer, C., Fabr. elekt. Uhr.
May, F. G. m. b. H. Königst. 13, T 634

Farben, Lack, Firnis, Leim
Beschke, F. O., Königstr. 12. T 2356 Sprit- u. Oellacke, Bohnermasse
Deich, Wilh., Nietleben. Firnis, Lack und Kittfabrik. Tel. 441.
Bretzsch, Br., Moritzzwinger 1.
Rädler, Max, Rannischestr. 2, T. 3195. Drogen, Farben.
Saatz, Otto, Herrenstraße 25.

Ammendorf.
Glaubig, R., Sanitätsdrogerie

Färbereien
Sattler, A., Landsbergerstr. 9.

Firmenschilder und Glasbuchstaben
Ewald, J., Steinweg 24. T. 528.

Feuerlöschapparate
Minimax-Appt. Bau-Ges. Halle S. Merseburgerstr. 161, T. 3788.

Fliesen
Bankel, Georg, Fabrikniederl., G. m. b. H., Magd. Str. 24, T. 1296.

Garten-Anlagen
Bubs, H., Königstr. 6. T. 3366.
Scherzer, E, Böllbergerweg 114. T. 3804. Anl., Instandf. u. Bepfl. v. Gärt., Balkonbepfl. Stauden

Gas-, Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen
Forberg, C, Barfüßerst. 17, T. 247.
Heime & H. Herzfeld, Abt. G. T 807.
Karras, Heinr. Breitest. 4, T 2348.
Schöllner M. Spiegelst. 13, T 2536
Stahl, M., Wielandstr. 30. T. 3757

Geldschränke
Schultze, A., Merseburgerstr. 8.
Speck, Gust., vorm. Rud. Speck, Marienstraße 4. Tel. 284.

Gipser und Stukkateure
Gellert & Co., P., G. m. b. H.

Glasereien u. Fensterfabriken
Döring, Otto, Osendorferstr. 7.
Schweiß, V., Herderstraße 8.

Glasmalerei und Kunstvergl.
Ewald, J., Steinweg 24. T. 528.
Kern & Kreutzberg Jacobst 60 T 3911

Glasschleifereien und Glasbuchstabenfabriken
Alvers & Bohne Mittelst. 2. T 1266
Brunner & Brandt Schmeerst 13

Grabdenkmäler
Gellert & Co., P., G. m. b. H.
Kermer, O., Krausenstraße 1.
Muschi, G., Dessauerst. 11. T. 1901.
Röhr, A. Merseburgerstr. 54.

Gravier-Anstalt
Breitter, Osc., Gr. Steinstr. 13.

Gummischläuche
Schmidt & Bröfel Königst 70 T 223

Gummiwaren, Verbandstoffe
Klappenbach, Gr Ulrichst 41 T 545

Haus- und Küchengeräte
Heckert, W., gegr. 1849, am Güterbahnhof, T 1071 engros u. detail

Heizungs-Anlagen
Dicker & Werneburg, Tel. 31.
Forberg, C, Barfüßerst. 17, T. 247.
Noll, Fr., Osendorferstr. 6. T. 899.

Holzbildhauerei
Karsch, Alfred, Gutjahrstr. 2.
Lutz, A., Pfälzerstr. 21. T. 2104.
Nötzel, Fr., Kl. Steinstraße 4.

Haus- und Türschilder und Stempel-Manufaktur
Kirchhoff, Alfred, Poststraße Nr. 1, gegenüber dem Leipziger Turm.

Holzhandlungen
Deparade, Louis, Mansfeldst 41.

Jalousien und Rolladen
Hallesche Jalousie- u. Rolladen-Fabr. Franz Rudolph & Co., Krausenstr. 16. Fernspr. 2106.
Hönemann, Gustav, Tel. 3631.

Isolierung. u. Isoliermaterial.
Brenneke, Br., Landwehrstr. 18. T. 447. I. Hall. Isoliermittelfabr.

Kammerjäger
Deutsche Versich. geg. Ungezief. Mauerst. 2, T. 3645, beseitigt alle Art. Ungez. Zahl. nach Erfolg.
Meyer, Joh., Göbenstr. 18, T. 3418. Vertilg. v. Ungez. unt. Garant.
Radikal, Inst. z. Vertilg. all. Art Ungez. Garant. Harz 51. T. 3489.
Reinicke, Fr., Ludwigstr. 3, pt. Vertilg. all. Ungez. u. Garantie

Kamine und Feuerungen
Bartels & Beck, Leipzigerstr. 32. Eis. Zubehör- u. Ersatzteile f. Feuerungs- u. Kesselanlagen.

Kesselschutzpräparate
Bruno Neumann & Co., T 3399.

Kistenfabrik und Holzwolle
Jäger & Fischer, Landsbergerstraße 10, Tel. 3468.

Klischees
Blume, Herm., Kl. Ulrichstr. 9.
Kern, R., Lessingst. 39. Zeichnung.
Müller, Ad., Königstr. 83, T. 1356.
Rudeloff & Beißener, T. 2173.
Säuberlich, P. Wolfstr. 14. T. 2118

Kohlen, Briketts, Koks
Einkfv. d. Kohlenhändl. e. G. m. b. H. Hordorfst. 5, T 741, lief. direkt u. dch. 50 Mitglied. M. W. Leopld-Edder. Phönix.
Eulner & Lorenz Franckest 7 T 320
„Glückauf“ Kohl.-Kont. T. 3880. verl. Königstr. (alt. Thür. Bhf.)
Hallescher Kohlenhof, G. m. b. H. Tel. 1439. Königstraße 84, part.
Hallesche Pfännerschaft A.-G. Mansfelderst. 52. Kohlen-Exp. Mansfelderstr. 21, Tel. 123.
Jesau, Fr., Dessauerstr. 50. T. 206.
Just, O., L. Wuch.-Str. 45. T. 1964.
Klinkhardt & Schreiber Nachf. Landsbergerstr. 12. Tel. 203.
Mehnert & Müldner, Merseb.-Str. 45. Tel. 321. Spez. Phönix.
Proepper & Co., H., G. m. b. H., Magdeb. Str. 55, Tel. 80. 1259.
A. Riebeck'sche Montan-Werke AG. Brikwerk f. Halle u. Umg. d. bk. Firm.: G. Pauly, H. Pröpper & Co., Fr. Jesau, O. Just, Sachse & Müller, Eulner & Lorenz, Einkaufsv. d. Kohlenhändl. e. G. m. b. H. Klinkhardt & Schreiber Nachf. Otto Westphal.
Becker, Karl, Salzmünde und Zappendorf. Tel. Salzm. 7.
Schleicher, O., Merseburgerst 43
Westphal, Otto, Ankerstr. T. 92.

Korb-, Spiel- u. Bürstenwaren
Mederake Nchflg., Burgstr. 65.

Korksteinplatten
Haacke & Co, A., Blüchstr. 5. T 1186

Kunstschmiede
Fischer, H., Blumenstr. 12, T. 1991.

Kunststeine und Terrazzo
D'Agnolo, Bianrosa & Co., Bernhardystraße 8, Tel. 1669.
Roman & Co C Dessaust. 52 T 3835

Kupferschmiede
Tietz, Adolf, Kuhgasse 9, T. 2245.

Kurzwaren Engros
Lange, P., Merseburgst. 168. T 3477

Ladeneinrichtungen und Schaufenster-Ausbauten
Halle, Joh., Taubenstr. 9. T. 8366.
Hanke & Co., G. m. b. H., Albrechtstraße 19, Tel. 599.
Schönbrodt, Fr Steinw. 17 T 1143
Zetzsche, K., Alt. Markt 24. T. 3452.

Lederwalzen
Noah, F., Gr. Klausstr. 7, T. 1649.

Malergeschäfte
Arend, A., Kl. Ulrichstr. 5, H.
Wolf, R., Henriettenstr. 12 T 877
Wolf, Wilh., Zietenstr. 6. T 3209.

Maurergeschäfte
Geppert, W, Seebenst. 40c, T 3815
Pohle, M. Ernestusstr. 11. T. 2102.

Metalldrahtlampen und Bogenlichtkohlen
Heime & Hans Herzfeld, T. 807.

Metall- und Emaille-Schilder
Breitter, Osc., Gr. Steinstr. 13.

Oefen und Herde
Bartels & Beck, Leipzigerstr. 32. Kochherde in gedieg. Ausführ. Dauerbrandöfen, Ia. Fabrikate.
Brandt, A., Albrechtst. 17, T. 2352. Alle Arten v. Kachelöf. u. Herd.
Glaser, Chr., Gr. Klausst. 24. Oefen und Herde aller Systeme.
Herrmann, M. (v. W. Heckert), Gr. Ulrichstr. 57. Senkingherde, Musgrave's Dauerbrandöfen.
Hecker & Co., Wilhelm, Halle S. Nur Leipzigerstr. 61/62. T. 1290. Kachel- u. Dauerbrandofen all. Syst. Gruden u. Herde (Voß).
Heckert, Wilh., gegr. 1849, engros u. detail, am Güterbahnhof, T 1071. Oefen u. Herde aller Systeme u. alle Ausführ. z. bill. Preisen. Spez. transp. Kachelöf.
Rader, H., Liebenauerstr. 175. Kachelöfen u. Herde aller Art.
Schreckenberg, W., Torstr 26. Kachelöfen u. Herde in allen Ausf. sowie Reinig. u. Repar.
Wirzbowitz & Co., Königstr. 18, Brl. Oefen Herde, mass. u. transportbl., Wand- u. Fußbodenfließ

Oele und Fette
Schultze A & Co. Pfännhöhe. T 32

Orgeln, Orchestr., Harmoniums
A. Rosasco & Sohn, Spitze 5.

Parkettböden
Hetzer, Otto, Akt.-G. Weimar. Vertr. Gust. Hönemann, T 3631.
Schulze, O., Königstr. 18. T. 1792.

Plakate für Schaufenster etc.
Neumann, Wilh., Alt. Markt 15.

Polster-Werkstätten
Hübler, Fr., Sophienstraße 32.
Scharf, K., Dieskauerstraße 13.

Prospekte und Plakate
Buchdruckerei des General-Anzeigers, Große Ulrichstraße 16, Eing. Dachritzstraße.

Rabitz- und Zementwände
Lindenhahn Gebr. Volkmannst. 6

Reisszeuge, Massstäbe, Transporteure
Wennhak, Gebr., Henriettenst. 9 T. 5266. Fabrikation En gros.

Sack- u. Deckenfabriken Bindegarne
Albert, M, Leipzgst. 54 T 179 Markisendrell, Scheuertüch. Rohlein.

Schleif- und Polieranstalten

Siebmachereien
Dost, H., Leipzigerstr. 94. H.

Schornsteinaufsätze
Hallupp, H., Brunoswarte 34, in Ton. Gußeis. u. Blech. D. R. G. M.

Schornsteinbau und Dampfkesseleinmaurungen
Mäcke, H., Königstr. 71. T. 3681.

Schuh-Schnell-Reparaturwerkstätten
Mosch, Fr., Gütchenstraße 14.

Spedition und Möbeltransport
Eckardt Gbr. Landsbgst 65 T 3882
Griese, G., Streiberstraße 33.
Haase, A. W., Merseburgst. 151 T 134
Kretzschmar C. H. Königst. 70 T 186
Lange, A., Lessingstr. 20. T. 2627.
Lippert, Wilhelm, Fleischerstraße 17. Tel. 632.
Müller & Co. R. Mansfst 29 T 1694
Vester, G. GmbH. T 152 Bahnsped.
Westphal, O., T. 125. Bahnspedit.

Spiegelfabriken
Alvers & Bohne Mittelst. 2. T 1266

Staubsaugapparate
Drescher, G, äuß. Delitzscherst. 40.

Steinholz und Korkestrich
Erste Hallesche Steinholz Fabr. Zeugner, H., Raffinerst 17, T 2094

Tapeten, Linoleum
Arnold, Friedrich, nur Große Ulrichstraße 10. Tel. 315.
Gerstemann, A. Moritzzwing. 14 T. 5008. Hausbes. 15% Rabatt.
Sommer, Walter, Leipzigerstraße 32. Tel. 3362.

Ammendorf.
Glaubig, R., Sanitätsdrogerie

Tapezierer, Dekorateure
Ermisch, Gust., Kaulenberg 3.
Fuchs, Osk., Beyschlagstr. 6.
Künstler, K., Meteritzstr. 5, II.
Rosch, H., Magdeburgerstr. 60.
Schmidt, H., Streiberstraße 2.
Schmidt, W., Lessingstraße 4.

Telephon-Anlagen
Dreefs, H., Wilhelmstraße 38.
Hallesche Telephon-Ges. m. b. H. Tel. 109. Marienstraße 2.
May F. G. m. b. H. Königst. 13. T 634
Rast, K., Geiststr. 28. Tel. 169.

Telephon-Desinfektion
Erste Teleph. Dauer-Desinf.-Anst. Mauerstr. 2. T. 484 u. 3645.

Techn. Bedarfsartikel
Eulner & Lorenz Franckest 7 T 320
Schmidt & Bröfel Königst 70 T 223

Tiefbohrung u. Brunnenbauten
Carl & Co., Berlinst. 7, T 2998 Tiefbohr- u. Brunnenbaug.
Kohl, Fr., Niemberg Bez. Halle Brunnenbohrg., Pumpen all. Art
Gebr. Rich. u. Max Schmidt, Tiefbohr- u. Brunnenbauges. m. b. H. Hohenthurm. T. 8356.

Tischlereien
Ahnert, G., Gr. Ulrichstr. 10 H.
Schönbrodt Fr. Steinw. 17 T 1143

Träger und Säulen
Hingst & Scheller, Ludwig Wuchererstr. 81. Tel. 145 u. 493.
Reuter & Straube, Halle a. S.

Treibriemenfabriken
Donner, R. Landwehrst 23. T 1664
Vester, G, Mittelwache 17. T. 3845.

Treibriemen u. Riemenscheiben
Eulner & Lorenz Franckest 7 T 320.
Noah, F., Gr. Klausstr. 7, T. 1649.
Schmidt & Bröfel Königst 70 T 223

Treibriemen-Handlung
Sternlicht, J., Alt. Markt 11 T 1888 Treibriemen stets am Lager, sowie Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

Türschliesser
Bartels & Beck, Leipzigerstr. 32
Hallesche Türschließer-Indust. Rud. Schertling, Gr. Wallstr. 28.

Tüten, Papier en gros.
Richter, Magdeburgerst 13, T 4427

Vermessungs-Instrumente
Hesse, Franz, Martinstraße 13.

Vernickelungsanstalten
Haaßengier, F., Metallwarenfabrik, Barfüßerst. 9, T. 1196
Krumhaar, H., Mittelstr. 5. T 2441
Plato, Gebr. Gr. Braubst 29 T 878

Waagen aller Art
Berger, Frch., Lessingst 15. T. 2222
Schöne, Gbr., Prinzstr. 19. T. 2443.
Mollnau, M. M., Ammendorf.

Wasserleitungsanlagen
Reuter & Straube, Halle a. S.

Wasserversorgungs-Anlagen ohne Hochreservoir für Landhäuser, Güter u. Fabriken, für Hand-, Motor- u. elektr. Betrieb.
Gustav Kamprath, Halle a. S. 7.

Zahn-Praxis
Schmidt, H., Modernste Zahnpraxis, Leipzigerstr. 12. T. 3015

Zahnradschutzmasse
Gottschalk, A. Zwingerst. 2 T 2000

Zimmergeschäfte
Bauer, C., Inh. W. Knoch, Zimm.-mstr., Gräfestr. 4/6, Tel. 2130.
Geppert, W, Seebenst. 40c. T 3815
Pohle, M. Ernestusstr. 11. T. 2102

Morl bei Halle a. S.
Elze, Carl, Landbrot-Bäckerei, Lieferung nach Halle frei Haus Montags und Donnerstags.

Innenausstattung moderner Wohnungen

Böge, E., Geiststr. 17. Uhren aller Art, Optik, Reparatur-Werkstatt reell und billig.

Aluminium-Waren
Alumin.-Kießler, Neunhäuser 3.

Beleuchtungs-Körper
Berger, A. Frz. Universit. 13 T 2332
Rast, K., Geiststr. 28. Tel. 169. Größte Auswahl am Platze.

Bettfedern
Graf, Eduard, Marktplatz 10/11. T. 2852. Größtes Spezialgesch. am Platze für Bettfedern Betten, Inletts u. Bettwäsche.

Bettfedern-Reinigungsanstalt
Burkhardt, O., Gr. Märkerstr 17, T 2990 Transp. frei, tägl. Betrieb Inlette u. Bettfedern billigst.
Graf, Eduard, Marktplatz 10/11, T. 2852. Abholung u. Zusendung kostenlos. Täglich im Betrieb.
Mende, L., Brunnenstr. 68. T 3440

Bettstellen und Matratzen
Graf, Ed., Marktplatz 11, T. 2852.

Betten u. Bettwäsche
Grünberg, R., Leipzigerstr. 21.

Dampf-Wasch- u. Plättanstalten
„Hallesche Dampfwasch-Werke“ vorm. „Edelweiß“, Karlstr. 13. Familienw. naß, trocken, gerollt Herren-Stärkewäsche auf Neu. Beste Kernseife. Fernsp. 3856.

Dekoration, Stoffe u. Gardinen
Danneberg, Geiststr. 69. T. 2819
Jaenecke, H., Steinweg 4. T. 4431.

Glas- u. Porzellanwaren
Böker, Louis, Leipzigerstr. 7 speziell: Ausstattungen.
Baenisch, Heinr., Markt 23, T. 622.

Handtuch-Verleih-Anstalt
Wiederhold, K, Rud. Haymstr 30. f. Fabrik., Laden- u. Kontorgesch.

Juwelen, Gold- u. Silberwaren
Elsaeßer, Hermann, Juwelier. nur Marktplatz 13. Tel. 1711.
Tittel, F., Schmeerstr. 12. T. 3495.

Kontor-Einrichtungen
Bretschneider, H., Steinw. 55/56.
Malsch, F., Gr. Steinstr. 9. T. 1159.

Kücheneinrichtungen
Böker, Louis, Leipzigerstr. 7.

Künstliche Blumen
Hesselbarth, Kl. Ulrichstr. 18a.

Moderne Rohrmöbel
Lühr, Theodor, Leipzigerst. 94.

Möbel und Innendekoration
Born, Gr. Brauhausst. 14, T. 2467.
Pollak, Th., Gr. Ulrichstr. 3. Fernruf 1313.
Strubel, Friedr., Königstr. 28. Moderne Ausstattungen von 300—3000 Mk. Tel. 3300.

Möbelfabriken
Gramm & Börner, Gr. Ulrichstraße 12, Tel. 1007. Spez. Brautausstattungen, Innenausbau und Dekoration.
Hauptmann, C., Möbelfabrik, Kl. Ulrichstr. 36 a u. b. Ueberzeugen Sie sich bitte von m. unerreicht. Leistungsfähigkeit.
Lutz, A. Musterzimmer R. Franzstr. 1 u. Pfälzerstr. 21. T. 2104.
Martick, Albert, Nachfolger, Inh. Ziemer, Alter Markt 2. Solide Wohnungseinrichtung.
Naumann Fr. Nachf. Rathausstraße 14. Werkst. f. Innendek.
Reinicke & Andag, Große Klausstraße 40. Große Auswahl in Brautausstattungen.
Schaible, G., Gr. Märkerstr. 26. Möbelausstattungen in vornehmer u. einfach. Ausführung.
Spanier, Th., Lilienstr. 2, T. 3553. Ausstell. mod. Musterzimmer.

Diemitz bei Halle a. S.
Köke, Paul, Möbelfabrik. Tel. Nr. 3777. Spez.: Eichen-Möbel

Halle-Trotha
Rothe, W., Trothaerstraße 75a.

Musikwerke
Mandel, Hugo, Geiststraße 31. Sprechmaschin. u. Schallplatt.

Nähmaschinen, Fahrräder und Reparatur-Werkstatt
Arold, H., Meteritzstr. 5. T 3612. Fahrr. Nähmasch. Rep. Werkst.
Hagemann, P., Sommergasse 2.
Hänisch, O., Turmstraße 156.
Könnig, Ch., Gr. Märkerstr. 8.
Pfeifer, Aug., Leipzigerstr. 2. Spez.: Näh-, Wasch- u. Wringmaschinen-Handlg. Ersatzteile.

Optische Anstalten
Flemming, Rich. Schmeerstr. 22, 2. Gesch. Reilstr. 129, T. 3773.

Pianos u. Flügel, Harmoniums
Ahlheit V. Vereinsstr. 2, T. 3313, Neubau, Reparat., Stimmung.
Döll, B., Gr. Ulrichstr. 33. Vertr. v. Blüthner, Ibach, Steinway & Sons, Feurich, Förster.
Hoffmann, Albert, am Riebeckplatz. T. 2933. Spez.: Kleine Flügel Mk. 1200. Alleinvertr. f. Phonola. Phonola-Pianos.
Lüders, Hermann, Mittelstraße 9/10. Tel. 3057. Violinen, Lauten, Guitarren, Perzina-Flügel, Pianos.

Photographische Apparate u. Artikel
Wergien, Max, Neunhäuser 4.

Stalfit
Stalfit-Verwertung Paul Bertram, Augustastr. 5, T 1188

Teppiche, Gardinen
Freytag, Bruno, Leipzigerst. 100

Uhren und Goldwaren
Breiter, Max, Gr. Steinstr. 68.

Wäscheschleudern u. Wäscherollen
Wernicke, J. Finksgartenstr. 14

Wäscheausstattungen
Grünberg, R., Leipzigerstr 21.

Firmen, auch auswärtige, die ihre Aufnahme in den Halleschen Baufach-Anzeiger wünschen, wollen Offerte oder Besuch verlangen vom General-Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen.

Bergmann Metalldraht-Lampen
mit gezogenem Leuchtdraht
sind unverwüstlich.
1306

Wer unschöne Körperfülle gern los, also **dünner werden will,** trinke statt Kaffee oder sonstigen Tee bei Mahlzeiten **English Breakfast-Tea** (Frühstückstee zur Entfettung), der sich durch seine sichere Wirkung und seinen angenehmen Geschmack vor allen anderen Mitteln auszeichnet. Wird wie chinesischer Tee zubereitet u. genommen. 1 Pak. 1.50 M., 3 Pak. 4.00 M. Die gleichzeitige Anwendung von **Marienbader Tabletten** (1 Karton 2.00 M.) oder **Pillen** (1 Karton 2.50 M.) **verstärken** den Erfolg. 1322
Generaldepot u. Versand
Löwen-Apotheke, Halle a. S., am Markt.
Bestellungen in Halle (auch telephonisch) werden umgehend durch Boten frei ins Haus ausgeführt.

Damen-Kopfwäsche mit Frisur **1 M.** rückwärts, sehr bequem).
Spezial-Damen-Frisier-Salons
Otto u. Luise Herfurth,
7 Alte Promenade 7, neben Reichshof. 1181

Goldfische!
Goldorfen, Aale. H6076
Otto Bense,
Ludwig Wuchererstraße 12.

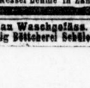
Saatgut,
anerkannt von der Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen, bestbewährte, hochertragreichste Sorten:

F. v. Lochows Petkuser Roggen	I.	Absaat a Ztr.	11.50
Strubes Squarhead Weizen	I.	„ „ „	13.00
„ „	II.	„ „ „	12.00
„ „ Kreuzung 210	I.	„ „ „	13.00
„ „ 56	II.	„ „ „	12.00

franko Station gibt ab bei besond. Frachtermäßigung für Saatgut bei der Abfertigung in Käufers- oder neuen Säcken a 1.25 Mk. 1132
W. Haberland,
Rittergut Pruffendorf, Station Stumsdorf.

Beste Speisekartoffeln,
verschied. Sorten liefert billigst frei Haus u. ab Hof
Städt. Landgut Gimritz, Halle a. S.-Gimritz.
Proben werden auch die nachstehenden Verkaufsstellen der Sanitätsmolkerei Halle a. S.-Gimritz abgeben, woselbst auch jederzeit Bestellungen angenommen werden. b340
Reilstr. 133, Merseburgerstr. 8, Steinweg 46.

Alle Artikel für
Damen
zum hygien. u. sanitär. Gebrauch
Spülapparate, kosmet. Präparate billigst bei
Frau J. Otzmann,
Halle a. S., y10
Halberstädterstr. 4, II.
— Rat in sanitären Fragen. —

Kupferkessel

aus nur Ia. Mater. in größt. Auswahl.
Tel. 664.
Theodor Keil, Alter Markt 6.
Alte Kessel nehme in Zahlung.

Rep. an Waschgefäss. dauerh. u. billig Böttcherei Schülershof 1.

Küchenabfälle zu vergeben. Restaurant **Mars la tour,** Gr. Ulrichstr. 10.

Haben Sie schon **16 A. E. Wolle (Pfd. 3.40)** probiert? Bei **H. Sehnee Nchl.,** Gr. Steinstr. 84.

Drei Tropfen

Kaol
Kaol
geben schmutzigstem Metall Dauerglanz
Ueberall zu hab. in Flasch. Fabrik: Chem. Werke Lubszynski & Co. Aktienges., Berlin-Lichtenberg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191309194/fragment/page=0012
DFG